THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 370 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 12. Januar 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 9

Oesterreich versenkte „Persia" nicht, versichert Baron Zwiedinek!

Deutsche bleiben siegreich!

Schlagen desperate Angriffe in der Champagne ab.

70 Tote bei Explosion in Lille

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 12. Jan. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das deutsche Kriegsamt meldet heute Nachmittag:

Ein starker französischer Angriff auf die deutsche Stellung nordöstlich von Les Mesnil, in der Champagne, brach unter dem deutschen Feuer zusammen.

Die Franzosen versuchten in jenem Teil der Champagne nochmals eine Gegenoffensive; aber die deutschen Geschütze brachten weitere Angriffe zum Einhalt.

Mindestens 70 Personen wurden durch die Explosion eines deutschen Munitionsdepots zu Lille getötet! Das deutsche Kriegsamt erklärt, man glaube in Lille, daß die Engländer für diese Katastrophe verantwortlich seien.

Folgendes ist der Wortlaut des amtlichen Berichts:

„Westfront — Nordöstlich von Les Mesnil griffen die Franzosen die deutsche Stellung über eine Front von mehr als einer halben Meile Breite an. Der Angriff brach zusammen, und der Feind floh hastig nach seinen Schützengräben unter dem genauen Feuer unserer Artillerie. Unser Artilleriefeuer verhinderte die Franzosen auch, den Angriff zu wiedeholen."

„In einem Fort auf der südlichen Seite der Stadt Lille explodirte ein Munitionsdepot, welches einer deutschen Pionierabteilung gehörte. 70 Personen sind als getötet bekannt, und 50 sind verwundet. Die Häuser in der Nachbarschaft wurden zertrümmert, und die Straßen aufgerissen.

„Bürger von Lille halfen den deutschen Soldaten im Hilfswerk. Man glaubt dort, daß die Engländer die Katastrophe herbeiführten.

„Gestern, als die Deutschen wieder den Bahnhof von Soissons bombardirten, bemerkte man, daß die Rotekreuzflagge, die man seit einiger Zeit nahe dem Bahnhofe hatte wehen lassen, verschwunden war."

London, 12. Jan. An den westlichen Fronten hat sich nichts Neues von besonderer Bedeutung ereignet. Es ist aber ersichtlich, daß die Deutschen in der Champagne den jüngst errungenen Vorteil behaupten. Es heißt aber, derselbe habe ihnen schwere Verluste gekostet, und die drei deutschen Divisionen, welche angriffen, hätten furchtbar von dem Feuer der französischen Artillerie zu leiden gehabt.

Oesterreich nicht im „Persia"-Fall.

Washington, D. C., 12. Jan. Baron Zwiedinek, der Geschäftsträger des österreich-ungarischen Botschafteramts dahier, gab heute dem Staatssekretär Lansing die Zusicherung, daß kein österreichisches Tauchboot den Dampfer „Persia" versenkt habe!

Washington, D. C., 12. Jan. Im Auftrag seiner Regierung reichte Baron Zwiedinek, der Geschäftsträger des österreich-ungarischen Botschafteramtes, im amerikanischen Staatsdepartement eine formelle Versicherung ein, daß kein österreich-ungarisches Tauchboot für die Versenkung des Dampfers „Persia", und den Verlust des Lebens von zwei Amerikanern verantwortlich sei.

Die Erklärung besagt, die österreich-ungarische Admiralität haben jetzt Nachrichten von jedem ihrer Tauchbootkommandanten erhalten, welche im Mittelmeer operiren; keines dieser Tauchboote sei überhaupt in der Nachbarschaft gewesen, als „Persia" zerstört wurde, und keines habe diesen Liniendampfer gesichtet.

Die österreich-ungarische Regierung legt nahe, daß entweder eine Mine, oder eine innerliche Explosion für den Verlust der „Persia" verantwortlich sei.

Die Briten posträubern weiter!

London, 12. Jan. (Reuterdepesche aus Bergen, Norwegen.) An Bord des norwegischen Dampfers „Lyngenfjord", welcher am 24. Dezember von New York nach Bergen abfuhr, wurden 185 Postsäcke von den Briten in Kirkwall beschlagnahmt!

16 oder 17 Amerikaner ermordet!

Wurden das Opfer mexikanischer Banditen — einer entkam. — Carranza'sche Regierung hatte Schutz versprochen.

El Paso, Tex., 12. Jan. 16 amerikanische Bergbauer, darunter 2 Chicagoer, wurden von mexikanischen Banditen nahe Chihuahua getötet, — wie das einzige überlebende Mitglied der Partie telegraphirt.

Alle Siebzehn waren Angestellte der „Cusihuirachic Co.", welche im tatsächlichen Besitz von Potter Palmer und Honore Palmer von Chicago sein soll. Sie waren auf der Rückfahrt nach ihrem Bergbaulager zu Chihuahua, als ihr Zug plötzlich zum Halten gebracht wurde. Die Mexikaner kamen in die Waggons, schleiften ihre Opfer heraus, plünderten sie nackt aus, stellten sie am Geleise entlang auf und erschossen sie. Der besagte Ueberlebende, Thomas M. Holmes, von El Paso, entkam dadurch, daß er sich in einem Waschraum des Zuges verbarg, während die Anderen geholt wurden, und nachher in der Dunkelheit weghuschte. Er hörte noch das Geschrei seiner Kameraden und die Schüsse. Spät Nachts erreichte er die Stadt Chihuahua. Von da sandte er eine Depesche an die Bergbaugesellschaft und ersuchte sie darum, seine Gattin in Kenntniß zu setzen, daß er wohlbehalten in der Hauptstadt sei.

Nachstehendes ist eine Liste der Ermordeten:

C. R. Watson, Geschäftsführer und Mitteilhaber, Chicago und El Paso.
W. J. Wallace, Chicago und El Paso.
Maurice Anderson, El Paso.
J. P. Coy, El Paso.
T. M. Evans, El Paso.
Jack Hase, El Paso.
R. T. McHatton, El Paso.
G. W. Newman, El Paso.
W. D. Pierce, Los Angeles.
C. A. Pringle, San Franzisko.
E. L. Robinson, El Paso.
M. B. Romero, El Paso.
R. H. Simmons, El Paso.
Charles Wadleigh, El Paso.
J. W. Woom, El Paso.

Die Carranza'sche Regierung Merikos — die bekanntlich von Präsident Wilson anerkannt ist — hatte militärischen Schutz versprochen! Ein eindringlicher Protest ist bereits nach Washington ergangen.

Die Tötung dieser Amerikaner wird von Bergbauern für ein Zeichen genommen, daß ein angeblicher Befehl von General Villa — bei seiner Rückkehr von Sonora und nach dem Eintreffen seiner Familie in Kuba — ausgeführt werde. Dieser Befehl soll gelautet haben: „Tötet alle Amerikaner, plündert und sengt!"

Washington, D. C., 12. Januar. Staatssekretär Lansing ersuchte den General Carranza telegraphisch, die Banditen — Villasche Soldaten, wie es scheint — welche 17 Amerikaner (andere Nachrichten sprechen von 16, andere von 15) nahe Chihuahua Montagnacht ausgeplündert und erschossen, „prompt zu bestrafen".

Die Geschichte hat, obwohl sie nicht die erste ihrer Art ist, hier riesiges Aufsehen verursacht.

Durch den neuen Washingtoner Botschafter der Carranzaschen Regierung, Arredondo, wurde vereinbart, die Leichen der Ermordeten mit Extrazug von Chihuahua nach Juarez zu bringen.

Washington, D. C., 12. Jan. In einer Erklärung für das Publikum sagt Staatssekretär Lansing:

„Das Staatsdepartement fühlt, daß es jede mögliche Vorsichtsmaßnahme getroffen hat, um Amerikaner zu verhindern, in einer Region, wo ein Guerillakrieg im Gange ist, ihr Leben bloszustellen. Es ist zu beklagen, daß sein Rat nicht befolgt wurde.

Indessen wird jeder Schritt getan werden, um die Ergreifung und Bestrafung der Verüber dieses schändlichen Verbrechens herbeizuführen."

Die Administrationsbeamten empfehlen dem Publikum, mit einem „vorschnellen Urteil" zurückzuhalten, — aber Senatoren und Abgeordnete sind sehr ungeduldig und wollen eine schleunige Aenderung in der Mexipolitik des Präsidenten erzwingen.

Im Weißen Hause sagte der Privatsekretär des Präsidenten, Tumulty, der Präsident werde „alle positiven Tatsachen abwarten", ehe er sich über eine Aenderung in seiner Politik entscheide.

Bis eine Erwiderung von General Carranza auf die erwähnte Aufforderung eintrifft, wollen Präs. Wilson und Sekr. Lansing weiter nichts tun.

Los Angeles, Kal., 12. Jan. Die Gattin des mexikanischen Generals Villa, welche derzeit ihr Heim hier hat, erklärte bestimmt, ihr Gatte sei nicht für die neueste Ermordung von 16 Amerikanern (und 1 Kanadier) verantwortlich, sondern General Carranza sei der Schuldige! Es sei nicht das erste Mal, daß Carranza sich einer solchen Art von Nachrichtenverbreitung bediene, um das amerikanische Volk gegen Villa einzunehmen.

Die Wettertollheiten.

(„International News Service.")

Duluth, Minn., 12. Jan. Duluth wurde heute von einem Blizzard heimgesucht, der an Heftigkeit so zunahm, daß alle Schulen bald, nachdem sie eröffnet worden waren, geschlossen werden mußten. Der Wind erreichte eine Schnelligkeit von 50 Meilen die Stunde, und das Thermometer fiel bis auf 15 Grad unter Null, das Wetterbüro prophezeit bis heute Abend jedoch 40 Grad unter Null.

Louisville, Ky., 12. Jan. Einer Frühlingstemperatur, da das Thermometer 66 Grad über Null zeigte, folgte heute ein schnelles Sinken des Quecksilbers, und es wird wahrscheinlich den Nullpunkt erreichen. Das Wasser im Ohio ist im Steigen begriffen.

Winnipeg, Kanada, 11. Jan. Hier herrschte am Vormittag eine Temperatur von 42 Grad unter Null. Mit einer einzigen Ausnahme war es das kälteste Wetter seit vielen Jahren.

Cincinnati, 12. Januar. Im ganzen Ohiotal war frühmorgens ein Meteor am Himmel mehrere Augenblicke sichtbar, was namentlich bei der Kentuckyer Bevölkerung großes Aufsehen verursachte.

Manche wollen auch nur einen Blitz und Donner bemerkt haben.

Gleich darauf wurde eine heftige Erderschütterung verspürt. Die anfängliche Vermutung, daß eine Explosion in Kings' Pulvermühlen erfolgt sei, bestätigte sich nicht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Bedeutend kälter heute Abend und morgen, kalte Welle und Nordweststurm. Mindestluftwärme von 5 bis 10 Grad unter Null; heute Abend Schnee, morgen wahrscheinlich klar.

Illinois: Bedeutend kälter heute Abend und morgen, kalte Welle und Nordweststurm. Heute Abend Schnee, morgen wahrscheinlich klar.

Wiskonsin: Schnee und bedeutend kälter heute Abend, kalte Welle. Morgen im Allgemeinen klar und kälter.

Sonnenuntergang, heute: 4:40.
Sonnenaufgang, morgen: 7:17.
Monduntergang: Morgen früh 1:29.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	29	3 Uhr Morgens	33
4 Uhr Nachm.	29	4 Uhr Morgens	33
5 Uhr Nachm.	30	5 Uhr Morgens	33
6 Uhr Abends	30	6 Uhr Morgens	34
7 Uhr Abends	31	7 Uhr Morgens	35
8 Uhr Abends	30	8 Uhr Morgens	35
9 Uhr Abends	30	9 Uhr Morgens	35
10 Uhr Abends	29	10 Uhr Vorm.	36
11 Uhr Abends	30	11 Uhr Vorm.	36
12 Uhr Mitternacht	30	12 Uhr Mittags	37
1 Uhr Morgens	31	1 Uhr Nachm.	37
2 Uhr Morgens	32	2 Uhr Nachm.	37

Das neue mex. Verbrechen.

Sen. Sherman fordert ein pan-amerikanisches Einschreiten! — Sonstige Kongreßgeschäfte.

Washington, D. C., 12. Jan. Senator Lawrence Y. Sherman (Rep.) von Illinois brachte heute im Senat eine Resolution ein, welche den Präs. Wilson auffordert, zu verlangen, daß die Carranza'sche Regierung Zusicherungen ausreichenden Schutzes für amerikanische Menschenleben und amerikanisches Eigentum in Mexiko gebe; ferner verlangt die Resolution, daß, wenn solche Zusicherungen nicht erlangt werden, alle pan-amerikanischen Länder eingeladen werden, gemeinschaftlich in Mexiko einzuschreiten, um Frieden und Ordnung wiederherzustellen.

Die Resolution erklärt, daß „allenthalben in Mexiko Anarchie und Mord herrscht", und die Regierung machtlos zu sein scheine, ein Halt zu gebieten.

Der Senat verwies die Resolution an das Komite für auswärtige Beziehungen.

Washington, D. C., 12. Januar. Die Mexikoresolution von Lawrence Sherman entfesselte bereits eine lebhafte Debatte im Senat, woran sich besonders Stone von Missouri und Gallinger von New Hampshire beteiligten.

Stone warnte vor der Entflammung der amerikanischen Leidenschaften. Er erklärte, die neuesten Morde seien ein Verbrechen unverantwortlicher Banditen, die dafür mit dem Tode bestraft werden sollten, oder ein Attentat gegen die Carranza'sche Regierung. Ehe etwas Weiteres geschehe, sollte Carranza zuerst Gelegenheit haben, zu beweisen, daß er die Schuldigen bestrafen könne. Der Senat solle diesen Gegenstand ohne Parteigängerei behandeln, und das amerikanische Volk solle sich nicht wieder einen „Maine"-Fall aufbinden lassen.

Auf Cettinje los!

Dessen Eroberung nach Erstürmung des Berges Lowzen nahe.

Die Italiener sehr nervös!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Rom, 12. Jan. (Ueber Paris und London.) Die österreich-ungarischen Streitkräfte, welche die montenegrinischen Verteidigungswerke auf dem Berg Lowzen erstürmten, rücken jetzt auf die montenegrinische Hauptstadt Cettinje los, die nur 6½ Meilen von jenem Berge entfernt ist.

Durch die Einnahme jenes Berges haben die Oesterreich-Ungarn einesteils eine beherrschende Stellung im Adriatischen Küstengebiete und andernteils ist ihnen der Weg nach Cettinje sogut wie offen. Es wird berichtet, daß die Schwarzbergler-Regierung bereits auf der Flucht ist, und die Archive und alle Regierungsgelder nach Scutari, Albanien, gebracht wurden.

Mehr als die Hälfte Montenegros ist im Besitz der Oesterreich-Ungarn! Aber furchtbare Kämpfe finden noch im Gebirge statt, inmitten eines gewaltigen Schneetreibens!

Beamte der italienischen Regierung sagen, den Oesterreichern dürfe nicht gestattet werden, Montengro zu behalten, — denn dies würde dem „Machtgleichgewicht" im Adriatischen Meere ein Ende machen.

Wien, 12. Jan. (Ueber London.) Vom österreich-ungarischen Hauptquartier wurde gestern Abend die Erstürmung der Bergfestung und der Stadt Lowzen (Lochven) verkündet.

Die Erstürmung dieses, 5770 Fuß hohen Berges bildet der Geländeschwierigkeiten halber eine der glänzendsten Waffentaten des Krieges. Die Bergfestung war eine stete Drohung für die, am Fuße des Höhenzuges gelegene österreichisch-ungarische Flottenstation Cattaro. Der Lowzen ist nur 6½ Meilen von Cettinje, der Hauptstadt Montenegros, entfernt.

Auch nahmen die Oestrreich-Ungarn die Stadt Berane, weiter im Binnenlande.

Bei der Eroberung von Lowzen wurden 26 Kanonen, 4 Mörser und beträchtliche Mengen Munition und sonstiger Kriegsmunition erbeutet. Die Erstürmung dieser und der benachbarten Höhen erfolgte nach dreitäigen, schweren Kämpfen.

In Italien wird der Erfolg der Oestrreicher ganz besondere Enttäuschung hervorrufen. Durch ihn ist eine vollständige Verschiebung des Gleichgewichts der Kräfte im Adriatischen Meer eingetreten. Der Besitz des Lowzen muß sich als von unschätzbarem Werte für die Zentralmächte herausstellen. Oesterreich-Ungarn wird in der Lage sein, einen erstklassigen Flottenstützpunkt in Cattaro zu schaffen und von dort aus die ganze Adria zu beherrschen.

Türken bleiben erfolgreich.

Konstantinopel, 12. Jan. Die in Kut-el-Amara, Mesopotamien, eingeschlossenen britischen Truppen machen vergebliche Versuche, die sie belagernden Türken zurückzutreiben. Der amtliche türkische Bericht darüber lautet:

„Am Abend des 6. Januar machte der Feind, nachdem er in Kut-el-Amara eingeschlossen worden war, den Versuch, unsere Stellungen auf verschiedenen Seiten zu durchbrechen. Alle Angriffe wurden jedoch zurückgeschlagen.

„Am 8. Januar fand im Schwarzen Meer zwischen dem russischen Schlachtschiff „Kaiserin Maria" und dem türkischen Kreuzer „Sultan Selim" ein Geschützkampf statt. Das türkische Schiff erlitt keinen Schaden, aber der „Russe" wurde getroffen."

An den Dardanellen blieb eine große Masse Beute für uns zurück, auf dem alten britischen Lagerplatz Seddul-Bahr aber kein einziger lebender Soldat, dagegen sehr viele tote. Bei unserer Verfolgung wurden Alle, die sich nicht ergaben und auf die Schiffe zu entkommen suchten, niedergeschossen.

78 Bomben auf Saloniki.

Sofia, 12. Jan. (Drahtlos über Berlin.) Das bulgarische Kriegsamt verkündet:

„Zwei Alliirteäroplane, die aufstiegen, um dem Geschwader deutscher Aeroplane, welches das Alliirtenlager zu Saloniki angriff, eine Schlacht zu liefern, wurden zerstört. Keiner der 12 deutschen Aeroplane hat Schaden erlitten."

Berlin, 12. Nov. Das deutsche Kriegsamt hat heute von der Balkanfront noch nichts Neues von Bedeutung zu berichten.

London, 12. Jan. (Reuterdepesche aus Sofia.) Ein, aus zwölf Areoplanen bestehendes Luftgeschwader warf am letzten Freitag auf Saloniki 78 Bomben ab. Die Flieger wandten ihre besondere Aufmerksamkeit den Feldlagern der britischen und französischen Truppen zu, in denen allein zwanzig Treffer sowie der Ausbruch schwerer Brände beobachtet wurden. Unter den alliirten Fliegern, die aufstiegen, um die Deutschen zu vertreiben, wurden zwei abgeschossen. Das deutsche Geschwader kehrte ohne jeden Verlust nach seinem Stützpunkt zurück.

Vom östlichen Schauplatz.

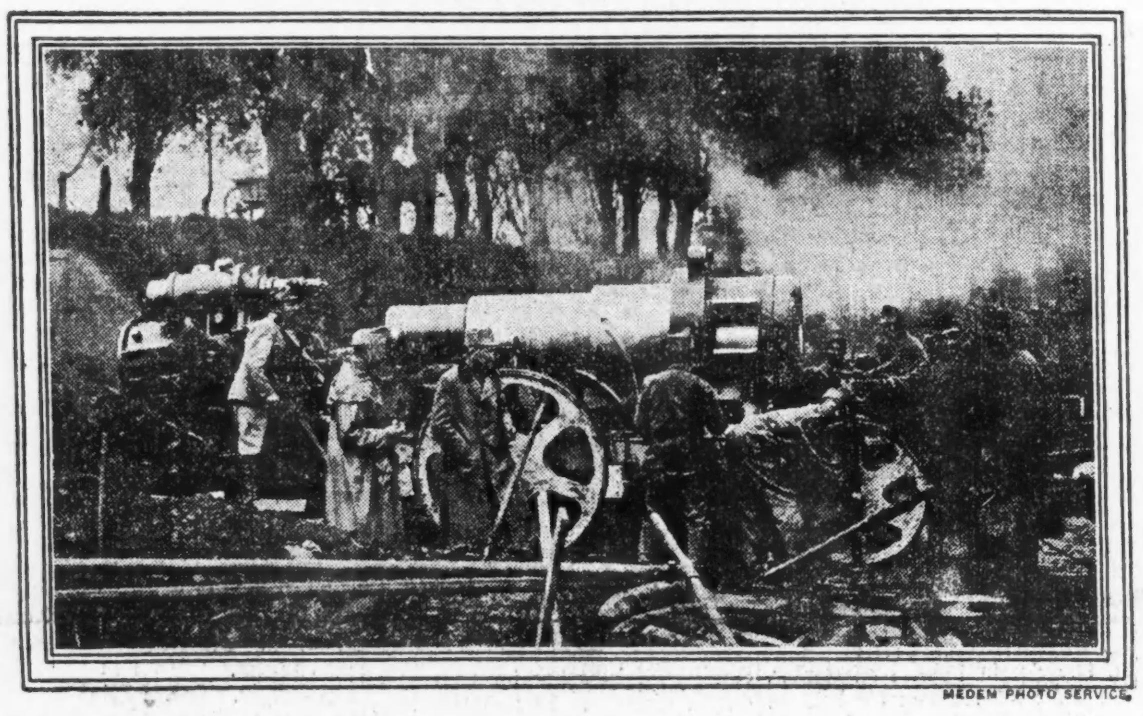
Berlin, 12. Jan. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das deutsche Hauptquartier berichtete am Nachmittag von der östlichen Front:

„Versuche der Russen, nahe Tenefeld, südwestlich von Illuxt (an der Front von Dünaburg) vorzurücken, sind gescheitert.

„Nördlich von Kasziischnowka trieb eine deutsche Patrouille eine russische Vorhut auf ihre Hauptstellung zurück."

London, 12. Jan. Auf dem russischen Schauplatz herrscht derzeit „verhältnißmäßige Ruhe". Von russicher Seite wird nur behauptet, die Russen hätten ihre Stellungen „so erfolgreich konsolidirt", daß die österreich-deutschen Streitkräfte begonnen hätten, ihre Vorräte „aus den, für ein Vorrücken im nächsten Frühjahr hergerichteten Stützpunkten wegzubringen."

Ein in Stellung gebrachtes Skoda-Geschütz.



MEDEM PHOTO SERVICE.

Ruhe ist eingetreten.

Die Zeit der vielen Krisen, bei denen es sich um Deutschland und Oesterreich handelte, scheint vorüber zu sein.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 12. Jan. Seit Beginn des großen europäischen Krieges folgte in Washington einer „Krisis" sehr bald immer wieder eine neue. Kaum 15 Minuten nach Ausbruch des Kampfes stellte sich schon die erste Krisis ein. Es hieß, die Vereinigten Staaten würden wahrscheinlich in den Weltbrand hineingezogen werden, Wilson könne es aber vielleicht ermöglichen, uns davor zu bewahren, und die Krisis ging vorüber. Dann kam der „Lusitania"-Fall, durch den die schwerste Krisis in der Geschichte der Vereinigten Staaten verursacht wurde. Das Volk geriet in Fieberhitze, man glaubte, Deutschland würde nicht im Geringsten nachgeben, und in der Krisisfabrik der Regierung wurde mit Ueberzeit gearbeitet, aller Augen richteten sich auf den einsamen Mann im Weißen Hause, und was auch kommen möge, Präsident Wilson würde die Verantwortlichkeit übernehmen, und das amerikanische Volk könne stolz auf ihn sein, selbst wenn der Krieg nicht zu vermeiden sein sollte, denn die Wogen des Patriotismus gingen hoch. Auch diese Krisis ging vorüber, aber es folgten ähnliche Fälle, nämlich die Versenkung der „Arabic", „Frey", „Fallaba", „Gulflight" usw. Man konnte keine Zeitung in die Hand nehmen, ohne gleich mit fetten Buchstaben gedruckt zu finden, daß eine „Krisis" eingetreten sei. Aber Wilson war ja da, er würde schon Alles ins Reine bringen. Dabei wußte er selbst vielleicht mitunter recht wenig bezüglich dieser „Krisen", denn wenn man ihn in der Oeffentlichkeit sah, bemerkte man nichts Außergewöhnliches in seinem Wesen, und die Kontrolle über den Senat, in dem verschiedene Mitglieder auf ihren eigenen Ansichten bestanden, schien ihm weit mehr Sorgen zu bereiten. Die Krisen gingen auch alle vorüber, und dann waren immer moralische Siege zu verzeichnen, Siege für die Regierung. Mit Deutschland gab es kein Hühnchen mehr zu pflücken, aber nun kam Oesterreich an die Reihe. Die „Ancona" war versenkt worden, Wilson faßte die Sache aber ruhig auf, verheiratete sich und begab sich auf die Flitterwochenreise. In Washington wurde jedoch weitergehetzt, aber Oesterreich zeigte sich geneigt, in Verhandlungen zu treten, und da war nicht mehr viel zu machen. Dann versank die „Persia" in den Meeresfluten. Die „Glengyle" und die „Geelong", und nun gab es wieder eine neue Krisis. Wilson wurde, vom Staatsdepartement fern, von Washington telephonisch aufgerufen, und überredet, und sofort streng, mit Macht und Patriotismus zu handeln. Er kehrte nach Washington zurück und faßte die „Krisis an die Gurgel". Schließlich mußte zugegeben werden, daß man nicht wisse, ob die „Persia" wirklich torpedirt worden sei, daß die „Glengyle" wegen Nachlässigkeit gesunken sei, und daß die „Geelong" wahrscheinlich inmitten des Ozeans gegen einen Baum gestoßen sei.

Jetzt sollen wir nun aber vor einer ganz anderen Krisis stehen, einer solchen, die sich um Großbritannien handelt. Alle meine Zeitungskorrespondenten-Kollegen sind aber dadurch in keine Unruhe versetzt worden; sie haben genug über Krisen berichtet. K.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Philadelphia von Liverpool; Orduna von Liverpool; Lafayette von Bordeaux; Manfferat von Cadiz.

Abgegangen.

New York: Guiseppe Verdi, nach Neapel und Genua.
Boston: Canopic nach Mittelmeerhäfen.

Kleine Kriegsnachrichten

Englands Aushebungsstreit.

Cardiff, Wales, 12. Januar. Delegaten, welche die organisirten Kohlengräber von Süd-Wales vertraten, nahmen heute mit 211 gegen 35 Stimmen eine Resolution an, die sich gegen die zwangsweise Kriegsaushebung richtet.

London, 12. Januar. Nachdem im britischen Unterhaus der Irländerführer John Redmond angekündigt hatte, daß er die Zwangsaushebungsbill — in welcher Irland nicht inbegriffen ist — nicht weiter bekämpfen werde — und auch Vertreter der Arbeiterpartei sich entgegenkommend gezeigt, erwartet man, daß die Vorlage in zweiter Lesung eine viel größere Mehrheit erhält, als in der ersten.

Schärfere deutsche Paßvorschriften!

Washington, 12. Jan. Botschafter Graf v. Bernstorff hat dem Staatsamte die neuen, verschärften Paßbestimmungen, die von der deutschen Regierung getroffen wurden, mitgeteilt.

Das Staatsamt faßt die neuen Bestimmungen folgendermaßen zusammen:

„In den Pässen muß genau angegeben sein, ob die Reise nach oder nur durch Deutschland gehen soll.

„Amerikanische Bürger, die ihre Pässe zur Benutzung in Deutschland viesiert haben wollen, müssen ihre Bürgerpapiere vorlegen, wenn sie im Ausland geboren, oder ihre Geburtsscheine, wenn sie in den Ver. Staaten geboren wurden. Falls der Paßinhaber aus einem der mit Deutschland kriegführenden Länder oder aus Italien stammt, wird das Visum nur bei besonderer Erlaubniß der deutschen Regierung gewährt. Diese Regel betrifft auch Frauen, die vor ihrer Heirat Untertanen eines der mit Deutschland kriegführenden Länder oder Italiens waren.

„Pässe werden nur dann für eine Reise nach Deutschland beglaubigt, wenn die Gründe für eine solche Reise stichhaltig erscheinen und dagegen nichts einzuwenden ist. Im Falle von Geschäftsreisen muß nachgewiesen werden, daß der Zweck der Reise nicht auf schriftlichemWege erreicht werden kann. Ist der Zweck der Reise der Besuch von Verwandten oder Freunden, dann wird sie nur in Fällen dringender Notwendigkeit gestattet.

„Pässe werden von Vertretern der deutschen Regierung nur zurBenutzung im Reich, nicht aber in Feindesland visiert, das von deutschen Truppen besetzt ist. Für jede Passirung der Grenze ist ein besonderes Visum erforderlich."

Spruch.

Daß das Innere viel wert sei,
Zeigt nicht äußrer Wichs.
Mancher hat 'ne hübsche Börse,
Aber drin ist —nix.

Drogen — 10c Größe sterilisirter Ganze, Yard Packet... 4c — 50c Größe von Father Johns....... 36c

LINNING & Co 3239-3245 LINCOLN AVE.

Candy — Handgem. dipped Chocolate Creams, sortirte Flavors — Nuß Tops, Pfund....... 20c — Lowneys sort. Sweet Chocolate Creams, Pf. 35c

Ungewöhnliche Gelegenheiten im Donnerstag-Verkauf!

Doppelte S.H. Grüne Stamps den ganzen Tag

Ein Fabrikeinkauf in gebleichtem u. ungebleichtem Muslin und Cambric, ehe die Preise stiegen, ermöglicht es uns, hier die folgenden Preise anzuführen:

8c ungebl. 2 2 Bettuchzeug, 36 Zoll breit— vom Stück, speziell, die Yard	5½c
12½c ungebl. Sea Island Bettuchzeug, 36 Zoll breit, vom Stück, speziell, die Yard	8½c
9c gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, vom Stück, speziell, die Yard zu	5¾c
10c feiner weich appret. gebleichter Muslin, 36zöll., vom Stück, speziell, die Yard	7¾c
10c feiner weich appretirter gebl. Cambric, 36 Zoll breit, vom Stück, speziell, die Yard zu	7¾c
12½c reiner Brunnen Wasser gebl. weich appretirter Muslin, 36zöll., vom Stück, spez., Yd.	8½c

Fabrik-Rester

1250 Yds. feiner mercerized weißer Voile, Fabrikrester, 40 Zoll breit, 18c wert	8½c
3400 Yards heller Touristen-Flanell, Fabrikrester, schwere Qualität, 27 Zoll breit, 10c Wert, speziell, zu	5¾c
5 Kisten mit gebleichtem Daisy Flanell, Fabrikrester, schwere Qual., 12½c wert, spez., Preis, zu	5¾c
2100 Yds 36zöll. fein appretirter Nainsook, Fabrikrester, 12½c Werte, zu	6¾c

Waists zu $1.98

Wirklich große Ansammlung von Restern u. Ueberbleibseln, in Verbindung mit einer verspäteten Sendung. Darunter sind Crepe de Chine und bestickte Voile Waists, auch Seide und Lawn Waists, in weiß, fleischfarbig und marineblau, alle Größen b. 52 Büste. Diese Waists wurden früher für $3.50 verkauft, sparsame Käufer finden jetzt die Auswahl, so lange der Vorrat reicht, zu dem niedrigen Preis von....... 1.98

Die Preisherabsetzung auf die Ihr gewartet habt.

Für sämmtliche wollene Kleiderstoffe-Rester, die sich in unserem Departement angesammelt haben. Darunter befinden sich Storm Serges, Wool Tafetas, Poplins, Henriettas, Nuns Veilings, Diagonals, Gaberdines und andere beliebte wollene Kleiderstoffe, in sämmtlichen gewöhnlichen und beliebten Längen, 36 bis 54 Zoll breit.

39c Werte, speziell, die Yard	22½c
49c Werte, speziell, die Yard	32½c
59c Werte, speziell, die Yard	42½c
75c Werte, speziell, die Yard	52½c
98c Werte, speziell die Yard	62½c
$1.25 Werte, speziell, die Yard	72½c

$1 Außerordentliche Offerten an Schuhen Donnerstag!

Sammet-Schuhe für Damen, Knöpf- u. Schnür-Facons, mattes Leder Schuhe für Damen, Tan-Schuhe für Damen mit Stoff-Oberteil, Mädchen-Schuhe in Patent und mattem Leder, Knaben-Schuhe in Gun Metal Schnürfacon — Männer-Haus-Slippers — Damen-Haus-Slipers.

Eine Partie von Stickereien, Edges, Einsätzen u. Bands, Rester u. Ueberbleibsel der besseren Sorten — die Yard für....... 3½c

8c reinleinene Torchon-Spitzen, in einem großen Sortiment von beliebten Mustern, alles importirte Stoffe, viele Breiten, die Yard....... 4¾c

Hosenträger für Männer und Knaben — schweres Elastic Web, Leder Enden-Sortiment von Mustern,— regulärer 25c Wert, — speziell, das Paar....... 15c

Negligee - Hemden für Männer—gebügelte Manschetten, Passe Band Facon, hübsch gestreifte Muster, Größen 14 bis 17— 75c Werte, zu....... 49c

Milanese Cashmerette u. Chamois Suede Handschuhe für Damen, schwarz und farbig, in allen Größen, das Paar für....... 25c

Feine Schweizer Taschentücher für Damen— mit farbiger Kante, auch schlichte weiße Initial Taschentücher, ¼zöll. Hohlsaum — für....... 5c

Bargains in gestricktem Unterzeug

25c geformte Leibchen für Damen— ausgeschnittener Hals, mit kurzen Aermeln oder ohne Aermel, Größen 7, 8 und 9, speziell, zu....... 19c

Fein gerippte gute wollene Leibchen und Beinkleider für Damen, gewöhnlich zu 1.25 verkauft, ein wenig Seconds....... 87½c

Ein Fünftel Rabatt an Flannelette-Nachtkleidern.

Flannelette Nachtkleider für Damen — rosa oder blau gestreift, gut $1 wert, Räumungspreis....... 79c

Beliebte Garnitur für Schlittschuhläufer — Kappe und dazu passender Scarf, in schlichtweiß und Karrirungen, regulär für 75c verkauft, speziell, Set....... 50c

Der Fund im Rosental.

Roman. bearbeitet von Walther Crome-Schwiening.

(58. Fortsetzung.)

„Vergeben Sie mir, daß ich in meiner Herzensangst Sie aufzusuchen wage, trotzdem ich Ihnen eine Unbekannte bin. Sie sind es für mich längst nicht mehr. Ich habe Sie kennen gelernt aus Briefen meines Sohnes — aus früheren," fuhr sie zögernder fort, indem sie mit steigendem Interesse in dem Antlitz des jungen Mädchens zu forschen trachtete. „Wie begeistert schrieb er mir von diesem Hause und der Freude und dem Genuß, die er im Verkehr mit ihm und Ihnen empfinde. Nun sind seit langen Tagen die Briefe meines Sohnes ausgeblieben und heute — ach, heute früh, empfing ich von seinem Kompagniechef die furchtbare Nachricht, daß mein Sohn am Nervenfieber erkrankt sei und im Lazarett sich befinde. Vielleicht empfände ich den Wunsch, ihn zu sehen, um mich nicht zu sehr zu beunruhigen. Ach, mein liebes, gnädiges Fräulein, Mutterangst liest auch zwischen den Zeilen und ich weiß, er ist in Lebensgefahr. Ich bin mit dem nächsten Zuge hierher geeilt, und in meiner Herzensangst, die nicht erst die Form abwägt, komme ich zu Ihnen. Was ist mit meinem Einzigen, meinem geliebten Sohne vorgegangen?" Schwer, wie Hammerschläge fielen die Worte auf Adas Herz. Kurt krank, in Lebensgefahr? Die Hände des jungen Mädchens, welche die Dame jetzt auf einen Sitz niederzogen, lebten und sie war nicht minder bleich als jene. Wie Zentnerlast empfand sie, daß in diesen Tagen keine Erkundigung nach dem Befinden Hellwings aus dem Welligen'schen Hause in die Wohnung des Offiziers gelangt war.

Mit fliegender Eile erzählte sie das am letzten Rennsonntage Vorgefallene, sich selbst und die Ihren anklagend. Und sie erzählte nicht nur mit dem Munde. Unwillkürlich öffnete sich ihr Herz dabei, und ihr fliegender Atem, ihre sich feuchtenden Augen, ihre Bewegung, die sie nicht zu unterdrücken suchte, sagten der alten Dame wohl mehr, als Ada ahnte, denn immer wärmer umschlossen deren Hände die ihren und ein Blick liebevollen Verständnisses umfaßte die Sprechende. Aus den Briefen ihres Sohnes und dieser Bewegung hier formte sich das Bild, was sie sich in ihrem Wittwenstübchen längst in freundlichen, lichten Farben ausgemalt hatte. Aber mit dem Instinkt der Frau und Mutter fühlte sie, daß zwischen den Beiden, die ihre Phantasie längst vereinigt, eine Kluft aufgebrochen war, und diese Minute war nicht danach angetan, nach der Ursache zu fragen.

„Ich fühle, Sie meinen es gut mit ihm!" sagte Frau Hellwing, als Ada geendet, und nun schoß ein glühendes Rot in das Antlitz des jungen Mädchens, so eigentümlich war die Betonung dieser Worte gewesen. Und sie wußte keine andere Antwort: sie neigte sich über die Hände der sorgenden alten Frau und küßte sie. Diese aber umschlangen sie und die Worte tönten an Adas Ohr:

„Nun weiß ich es — wir haben ihn beide lieb — o großer Gott, erhalte ihn uns!"

Adas Herz öffnete sich weit bei diesen Worten. Ja, sie hatten ihn beide lieb — die einzigen auf dieser weiten, kalten Welt, die ihn wahrhaft liebten!

Und in diesem Augenblicke fiel alle mädchenhafte Scheu von Ada ab. Sie wußte, daß das, was sie jetzt zu tun entschlossen war, das Gerede wider sie entfesseln würde. Mochte es sein! Was kümmerte sie die Gesellschaft! Kurt lag schwerkrank, vielleicht sterbend, an der Seite der Mutter wollte sie ihn noch einmal sehen — vielleicht zum letzten Male!

Während ihr Herz erstarrte bei diesem Gedanken, trocknete sie ihre fließenden Tränen und erhob sich:

„Sie sollen nicht allein zu ihm gehen — ich gehe mit Ihnen!"

„Gott segne Sie, mein liebes Kind!" flüsterte Kurts Mutter.

Mit geschwinden Händen machte sich Ada zum Fortgehen bereit. Friedrich kam gerade herauf, um zu melden, daß der Wagen für die gnädige Frau vorgefahren sei. Als sie ihn im Vorzimmer traf, erhielt er von ihr den Auftrag, ihrer Stiefmutter zu sagen, daß sie selbst in einer eiligen Angelegenheit den Wagen benötige. Etwas verblüfft zog der Diener mit diesem Auftrage ab, während Ada mit Frau Hellwing eilig die teppichbelegten Treppen hinabschritt und den Wagen bestieg. Auch der Kutscher sah verwundert darein, als ihm als Ziel der Fahrt das Garnisonlazarett angegeben wurde.

Der Oberarzt ließ, als ihm Frau Hellwing gemeldet wurde, die Dame sofort zu sich bitten. Er sah überrascht Ada an, die in ihrer Begleitung kam und die ihm schlicht ihren Namen nannte und die Bitte hinzufügte, Kurts Mutter an das Krankenlager des jungen Offiziers begleiten zu dürfen. Der Oberstabsarzt verneigte sich respektvoll, etwas von der Wahrheit mochte auch ihm aufdämmern, aber er sagte zögernd:

„Ich darf Ihnen nicht verhehlen, meine verehrte gnädige Frau, mein gnädiges Fräulein, daß es mit unserem Patienten nicht zum Besten steht. Ein hitziges Nervenfieber hat ihn befallen, und wenn wir auch viel auf die sonst gesunde Konstitution des Kranken vertrauen —"

Er vollendete nicht, der Schmerz in den beiden Frauengesichtern ließ ihn mit seinen ärgsten Befürchtungen zurückhalten.

„Lassen Sie mich ihn sehen!" bat Frau Hellwing mit tropfenden Augen und gefalteten Händen. „Verwehren Sie einer Mutter diesen einzigen Trost nicht!"

Adas Mund brauchte keine Worte zu formen. In ihren Augen lag ein stummes Flehen, das den Sanitätsoffizier vielleicht noch mehr erschütterte.

„Der Kranke phantasirt," sagte er unschlüssig. „Der Eindruck, den Sie davon empfangen würden, ist kein günstiger. Und wir müssen von ihm jede, auch die geringste Aufregung fernhalten!"

Frau Hellwing wiederholte ihre Bitte. Alle Angst und Liebe einer Mutter lag darin.

„Gut," sagte der Oberstabsarzt. „Ich will Sie selbst zu ihm führen; aber ich muß Sie bitten, meinen Anordnungen strikt Folge zu geben. Ich kann sonst die Verantwortung nicht übernehmen. Da es nicht ausgeschlossen ist, daß der Kranke auf Momente zur Besinnung kommt, so darf er Sie nicht sehen. Ich kann Ihnen nur hinter dem Bettschirm hervor einen flüchtigen Blick auf Ihren Herrn Sohn gestatten. Und wenn es auch das Schwerste für Sie sein mag, Ihren schmerzlichen Gefühlen keinen Ausdruck geben zu dürfen, ich muß Sie davor warnen, sich ihnen hinzugeben."

„Ich werde stark sein," flüsterte Kurts Mutter.

Der Weg durch die Korridore, so kurz er auch sein mochte, erschien den beiden Damen endlos lang. Frau Hellwing schob ihren Arm in den Adas, als müsse sie an ihm eine Stütze finden, als der Oberstabsarzt endlich eine Tür öffnete und die Damen noch einen Augenblick zu warten bat.

Ihre Herzen klopften laut, als er sie endlich hereinwinkte.

Er hatte den Bettschirm so stellen lassen, daß sie einen seitlichen Blick auf das Lager des Kranken hatten, ohne von ihm, falls er zur Besinnung kommen sollte, gesehen werden zu können. Am Fußende des Bettes stand ein Sanitätssoldat, jedes Winkes seines Vorgesetzten gewärtig.

Ada hielt Frau Hellwing umschlungen, ihre Herzen klopften aneinander. Vom Bette des Kranken her drangen halblaute Worte. Er phantasirte.

Der Schmerz der Mutter löste sich in leise rinnenden Tränen und in einem stummen inbrünstigen Flehen für die Genesung ihres geliebten Sohnes; Ada zuckte zusammen, von den Lippen des Kranken war ihr Name gefallen.

Allmählich verstärkte sich das Fieber des Leidenden. Er warf sich unruhig auf den Kissen hin und her und seine hastig hervorgestoßenen Worte wurden vernehmbar.

„Komm mir nicht so nah — Du schillernde Schlange —" phantasirte der Kranke — „Deine strahlende Schönheit ist Trug — Dein Lächeln birgt Täuschung — Du hast mir das Herz verbrannt — hinweg von mir — aus Dir atmet giftig der Sumpf!"

Die Worte verloren sich in undeutlichem Gemurmel.

Frau Hellwing, die mit zitterndem Herzen gelauscht, sah Ada betroffen an. Wenn Wahrheit diesen wirren Reden zugrunde lag — lag in ihnen auch die Erklärung für die Kluft, die zwischen ihrem Sohne und dem jungen Mädchen an ihrer Seite, aufgerissen war, zu dem sie sich von Minute zu Minute mehr in mütterlicher Liebe hingezogen fühlte.

Adas trauriges Kopfnicken bestätigte ihre Vermutung. Aber sie konnte dem Gedanken jetzt nicht weiter nachhängen, die Stimme ihres leidenden Sohnes, die sich wieder in abgerissenen Sätzen vernehmen ließ, zog alle ihre Gedanken und ihre ganze Aufmerksamkeit diesem wieder zu.

„Sieh mich nicht so an —," stöhnte, sich aufs Neue auf seinem Lager umherwerfend, der Fiebernde. „Ich ertrage den stummen Vorwurf in Deinem Blick nicht. — — Mein Glück, mein einziges Glück war bei Dir — ich habe es verscherzt — — um eines Phantoms willen — — es kann ja nicht sein — — nie wirst Du glauben, daß mein Herz — kein Weib verzeiht, was ich Dir angetan. Ada — ach, Ada — —!"

Das junge Mädchen umklammerte die Frau an ihrer Seite fester. Ein Schrei lag auf ihren Lippen, den Schmerz und Seligkeit zugleich ihr zu entpressen drohten. Und zitternd lauschte sie aufs Neue. Aber der Paroxysmus war vorüber. Nur Adas Name, langgezogen, wie von unendlicher Sehnsucht auf die Lippen des Leidenden gelegt, und ein banger zitternder Seufzer klang vom Bette herüber, dann war alles still und man hörte nur noch die kurzen, unruhigen Atemzüge des Kranken.

Ada war in unbeschreiblicher Gemütsstimmung. Alles in ihr trieb sie an, zu dem Bette dort zu eilen, die Arme um den Kranken zu schlingen und ihm zuzurufen: „Nein, Du Lieber, Einziger! Meine Liebe ist von jener Art, die verzeihen kann, und sie hat Dir längst verziehen. Dein Glück ist ihr Lebensodem, und nur in ihm lebt sie!" Aber erschauernd dachte sie an die Mahnungen des Oberstabsarztes, der jetzt mit mahnend erhobener Hand zu den Damen trat und flüsterte: „Gehen wir!"

Die Damen folgten seinem Wink, zögernd, aber folgsam. Sie begriffen, daß hier alles getan werden mußte, was der Arzt anbefahl, so ungern sie sich auch von dem teuren Kranken da drinnen trennten. Als sie auf den Korridor getreten waren, sagte der Oberstabsarzt gütig:

„Hoffen wir das Beste, meine liebe gnädige Frau! Aber es wäre unrecht von mir, Ihnen zu verhehlen, daß wir besorgt sind. Bleiben Sie noch in der Stadt?"

„Ich fände in Borsdorf keine Ruhe jetzt," sagte Frau Hellwing, „ich muß in der Nähe meines Sohnes bleiben und täglich mich nach seinem Befinden erkundigen — ihn sehen können, — ach! — und wäre es nur auf die Dauer einer Sekunde!"

„Frau Henning ist Gast im Hause Welligen, Herr Oberstabsarzt," sagte Ada fest, „und ich bitte Sie um die Erlaubniß, täglich mit Leutnant Hellwings Mutter hier vorsprechen zu dürfen."

Der Sanitätsarzt verbeugte sich.

„Glauben Sie mir, mein gnädiges Fräulein, daß wir alle hier glücklich sein würden, Ihnen gute Nachrichten geben zu können."

Als die beiden Damen im Wagen saßen, war es ihnen, als hätten sie Jahre hindurch miteinander vertraut verkehrt. Stunden des Leides, gemeinsam durchlebt, binden die Herzen schnell aneinander. Ihre Hände lagen ineinander, ihre Blicke waren einander zugewandt, und jede suchte der anderen Trost darin zu geben, den sie selbst — nicht empfand.

Ada, die stille, schüchterne Ada, war wie verwandelt. Eine Festigkeit war über sie gekommen, die Frau Ellgard, die mißmutig die Rückkehr des Wagens erwartete, überraschte.

„Wir haben einen Gast, Mama, und ich wünsche, daß er im Hause meines Vaters ein sehr willkommener ist. Es ist die Mutter des Leutnants Hellwing, der schwerkrank im Lazarett liegt. Dorthin bin ich mit seiner Mutter gefahren. Und wenn von Deiner Liebe zu mir, deren Du mich oft versichert hast, auch nur ein Funken echt ist, Mama — dann ehrst Du dieser Mutter Schmerz und meinen!"

„Ada!" rief Frau Ellgard, die mit einem Male alles verstand.

„Still, Mama!" sagte das junge Mädchen. „Zwischen Leben und Tod schwankt die Wage, und Gott weiß allein, was geschehen wird!"

So ward Frau Irmgard Hellwing Gast im Welling'schen Hause in Lurgensteins Garten an der Promenade und sie und Ada saßen, die Stunden abgerechnet, in denen sie mit steigendem Bangen Nachrichten im Lazarett einholten, beieinander im vertrauten, ernsten Gespräch. Und es war Ada, als habe sie eine neue Mutter gefunden.

(Fortsetzung folgt.)

Schuldig befunden.

Geschworene in Bundesrichter Landis' Gerichtshof haben Stanley J. und Thomas Czerwiec der Falschmünzerei schuldig befunden.

Tragt kein Bruchband

Frei — Stuart's Plapao-Pads sind verschieden vom Bruchband, weil sie absichtlich selbst anhaltend gemacht sind, um die Teile sicher an Ort zu halten. Keine Riemen, Schnallen oder Stahlfedern; können nicht rutschen, daher auch nicht reiben oder gegen den Beckenknochen drücken. Tausende haben sich selbst erfolgreich ohne Arbeitsverlust behandelt, und die hartnäckigsten Fälle überwunden. Weich wie Sammt — leicht anzubringen — billig. Genesungsprozeß ist natürlich, also kein Bruchband mehr gebraucht. Wir beweisen, was wir sagen, indem wir Ihnen eine Probe Plapao völlig umsonst schicken. Schreiben Sie Ihren Namen auf den Koupon und senden Sie ihn heute ab. Adresse:

Plapao Laboratories, Block 761, St. Louis, Mo.

Name.......
Adresse.......

Wendende Post bringt eine freie Probe Plapao.

In Briefen nenne man gefl. diese Zeitung.

Prachtvolles Haar, dick, wellig, frei von Schinnen

Zieht ein feuchtes Tuch durchs Haar und verdoppelt seine Schönheit sofort.

Erhaltet Euch Euer Haar! Schinnen verschwinden und das Haar fällt nicht mehr aus.

Auf der Stelle? — Ja! Sicherlich? — Das ist gerade das Gute dabei. Euer Haar wird glänzend, wellig und reich, und nachdem eine Danderine Haarreinigung vorgenommen ist, erscheint es so weich, glänzend und schön, wie das eines jungen Mädchen. Versucht nur dies — feuchtet ein Stück Zeug mit etwas Danderine an und zieht es dann sorgsam durch Euer Haar, immer nur eine dünne Strähne auf einmal vornehmend. Das wird das Haar von Staub, Schmutz und überflüssigem Oel reinigen, und in wenigen Augenblicken habt Ihr die Schönheit Eures Haares verdoppelt. Eine herrliche Ueberraschung wartet derer, deren Haar vernachlässigt worden, oder struppig, verblichen, trocken, spröde oder dünn ist. Außer daß Danderine das Haar verschönert, löst es auch jedes Teilchen von Schinnen auf, reinigt, säubert und kräftigt es die Kopfhaut, dem Jucken und dem Ausfall der Haare für immer ein Ende machend, aber was Euch am meisten gefallen wird, ist, daß Ihr, nachdem Ihr es einige Wochen gebraucht habt, neues Haar — fein und flaumartig zuerst — freilich — aber doch wirklich neues Haar auf der ganzen Kopfhaut wachsen sehen werdet.

Danderine ist für das Haar, was frische Regenschauer und Sonnenschein für die Vegetation sind. Es geht direkt an die Wurzeln, kräftigt und stärkt sie. Seine anregenden, stimulirenden und lebenerzeugenden Eigenschaften erzeugen langes, starkes und schönes Haar.

Ihr könnt wirklich prachtvolles, glänzendes Haar haben, und viel dazu, wenn Ihr Euch eine 25 Cent Flasche von Knowlton's Danderine von einem Apotheker oder Toilettencounter besorgt und nach Vorschrift gebraucht.

Ihr spart 5 bis 10 Prozent an Allem!

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Kleiderstoffe

Zu einem Viertel bis zu einem Drittel des wirklichen Wertes. Alles gute Mäntel- und Suit-Stoffe. Drei große Partien für den Donnerstag-Verkauf. Jetzt ist Eure Gelegenheit, hochfeine Stoffe für Frühjahrs-Suits, Mäntel und Kleider zu kaufen, für Euch selbst und Eure Töchter, und Ihr spart mehr als den Preis der Herstellung.

Partie 1: Reinwollene und Storm Serges, Plaids, Cashmeres, Granites, 36 bis 42 Zoll breit. Auswahl per Yard. — Werte bis zu 65c, 29c

Partie 2: Reinwoll. Broad Cloths, Cloakings und Kerseys, Sackings, Brocaded Velvets, Whipcords, 52—56 Zoll breit, Auswahl... — Werte bis zu 1.25, 39c

Partie 3: Novelties, Basketgewebe, französische Serges, wollene Charmeuse, wollene Crepes und Granits, 42—56 Zoll breit, zu — Werte bis zu 1.48, 48c

Schuhe für Männer, Damen und Kinder. $1

Werte bis zu $3 das Paar — zum Verkauf Donnerstag, — Auswahl zu $1.00.

Damenschuhe — Patentleder, Gunmetall, Dongola Kid, etc. Tuch oder Leder Tops, zum Schnüren oder Knöpfen, Stage Vamps, weißes Piping. Werte bis zu $3.00.......

Warme Damenschuhe — Dongola Patent Tip, Beaver Tops. — Etliche mit einfachen Zehen. Alle Größen, aufwärts bis zu 9.......

Männerschuhe — schwere Arbeitsschuhe f. Männer — einfache Zehen und extra schwere Sohlen. Gute Schuhe für harten Gebrauch. — Größen 8 bis zu 12.......

Schuhe für Mädchen und Kinder — Patentleder, Gun Metall, Tuch und Leder Tops. Weißes Piping und mit weißen Schnüren. — Etliche mit hohen Tops mit Patent-Leder-Cuffs. Größen bis zu 2.......

Schuhe für Knaben und die Kleinen. — Knöpf- und Schnür Styles. Alle Größen bis zu 5½. Ganz spezielle Werte, zu.......

Skating Sets, wert $1.87

Bestehend aus Tam O'Shanter und Angora Scarf, feine Qualität, in den populärsten Farben-Kombinationen, zu....... $1.19

Damen-Taschentücher — die reguläre 10c Sorte, ein wenig zerdrückt, St.	3½c
Spitzen und waschbare Besatz Braids — Spitzen in Torchon und Valenciennes, Braids in weiß und farbig, Wert bis 10c, die Yard zu	3c
Damen-Strümpfe—Schwarz mit dopp. Sohlen, 12½c Werte zu	6½c
Halbwoll. Männer-Socken— blau gemischt, reg. 15c Werte, zu	9½c
Gerippte Strümpfe für Kinder — alle Größen bis zu 9½. Reguläre 10c. Werte, das Paar zu	6½c
50c Damen-Leibchen und Beinkleider, Fließ gefüttert, zu	29c
Kinder-Leibchen und Beinkleider — Fließ gefüttert — nach dem Körper geformt, zu	19c
35c Unterhemden und Unterhosen für Knaben, schwer gefließt, in lohfarbig und grau — zu	21c
Percales — 36 Zoll breit, helle Farben, 12½c Qual., Yard zu	7½c
Weißer Muslin — 36 Zoll breit, weicher Finish, reg. 8c Qualität zu	5½c

Spezialitäten, 3. Floor

8c und 10c Waschschüsseln — schweres Blech — zu	5c
35c Handsägen — Gußstahl — zu	27c
Haus-Briefkasten — Stahl, schwarz lackirt — zu	39c

Fertige Damen-Sachen

Broadcloth Suits und Mäntel für Damen — In blau und schwarz. Kleidungsstücke, die regulär zu $18.00 verkauft werden, Donnerstag zu	$4.95
Ural Lamb Coats — Gürtel Modelle und 54 Zoll lang. Durchweg mit garant. Satin gefüttert, etliche mit Plush Kragen und Cuffs. Speziell	$8.80
Crepe de Chine Blusen — Unsere neuesten Modelle in schwerem, reinseid. Crepe de Chine. Einfach und bestickt. Reguläre $3.98 Werte	$2.50

3-Stücke Davenport Parlor Suite — Baar oder Kredit.

Golden Oak Finish, gepolstert mit echtem Leder, Regulärer Wert $75 — speziell zu	$44.50
Matratzen — Combination Roll Edge — mit Cotton Filz ganz herum — in allen Größen. $6.00 Matratzen verkauft zu	$3.48
Liquid Veneer — Möbel Politur. Die 25c Flasche bei diesem Verkauf speziell zu	19c

Feiner granulirter Zucker (mit jeder Grocery-Bestellung von $1 und darüber) 10 Pfund für 49c

Snider's Catsup — große Flasche zu	15½c
Washburn's Gold Medal Mehl — ¼ Barrel zu	1.63
Kirk's American Family Seife — 10 Stücke für	39c
Lachs — feinster rosafarbiger — große Büchse zu	9c
Navy Bohnen — fancy Michigan — 5 Pfund für	35c
Brick Käse — „Nothing Better", das Pfund zu	21c
Schmalz — Swifts Jewel Compound — das Pfund zu	11c
Butter — Fancy Elgin Creamery, das Pfund zu	32c
Orangen — Süß und saftig — das Stück zu	1c
Peaberry Kaffee — 4 Pfd. an einen Käufer, das Pfund zu	14½c
Feigen — Neue California — das Pfund zu	7½c
Aepfel — zum Essen und zum Kochen, speziell 10 Pfund zu	25c

Fleischwaaren

Leaf Lard, Pfund	10¾c
Prime Chuck Roast, Pfund	11¾c
Frisches Hamburger Steak, Pfd.	10½c
Veal für Stew, Pfund	13¾c
Brisket Corned Beef, Pfund	10½c
Swifts Brisket Speck, Pfund	15¾c

Beste Liköre

Our Union Kentucky Whiskey — Volle $1.10 Quart Flasche	59c
Kentucky Pure Rye — 100 Proof — $1.25 Quart Flasche zu	67c
Old Taylor — Bottled in Bond — per Flasche	79c
Feiner Doppel-Getreidekümmel — die Quart Flasche	59c
Tafel-Bier — per Kiste mit 2 Dutzend — für	65c

Laden Donnerstag offen bis 9 Uhr Abends.

Nordseite Turnhallekonzert.

Das zehnte Konzert in der Nordseite Turnhalle am nächsten Sonntag-Nachmittag bringt ein hervorragendes Programm internationaler Musikstücke. Besonders bevorzugt sind Werke böhmischer, österreichischer, deutscher und ungarischer Komponisten, sowie polnischer und dänischer, und unter den zu erwartenden Zugaben werden aller Herren Länder vertreten sein. Elsa Staud-Denton ist den Besuchern dieser Konzerte noch bekannt, und zwar in vorteilhafter Weise, vom letzten Jahre gelegentlich des Weihnachtskonzertes. Die Sängerin wird einige Volkslieder singen. Die orchestrale Zusammenstellung für diese Lieder ist von Martin Ballmann besorgt worden. Fräulein Helene Weiner, eine junge Böhmin, hier in Chicago geboren, ist trotz ihrer Jugend eine sehr begabte Pianistin. Sie wird zwei Werke Chopins spielen. Die beiden Instrumental-Solisten, Herren Winhardt und Tryner, (Flöte und Waldhorn) und der beliebte Zitherspieler Carl Baier werden durch Soli glänzen. Das interessante Programm wird nicht verfehlen, die Turnhalle bis auf den letzten Platz zu füllen, zumal der Eintrittspreis nur 35 Cents beträgt. Hier das Programm:

Ouverture zu „Martha"	Flotow
„Unsere Garde", Marsch	Hoerster
Szenen aus „Die verkaufte Braut"	Smetana
Pianosoli:	
Phantaisie impromptu, Op. 66	Chopin
Konzertwalzer, Op. 64, Nr. 1	Chopin
Frl. Helene Weiner.	
Slawonische Tänze	Dvorak
Deutschmeistermarsch	Ertl
Ouverture zu „Der Königsleutnant"	Titl
Wiener Schwalbenmarsch	Schrammel
Ständchen für Flöte und Waldhorn	Titl
Herren A. Winhardt und Chas. E. Tryner.	
Altsoli:	
Arie aus „Nadeschda"	Thomas
Frühlingszeit	Becker
Frau Elsa Staud-Denton.	
Salome-Vision	Lampe
Donauwellenwalzer	Ivanovici
Kaiser Wilhelm-Franz Josef-Marsch	Ballmann
Altsoli:	
Deutsche Volkslieder	
Frau Elsa Staud-Denton.	
Traumbilder-Phantasie	Lombye

Aus Vereinskreisen.

In der festlich geschmückten Lincoln Turnhalle veranstaltete gestern Abend der Gesangverein Harmonie seinen ersten gemütlichen Familienabend der Saison für seine Mitglieder nebst Damen. Die geräumige Halle war bis auf den letzten Platz gefüllt. Nachdem Kommersmeister Bruno Knecht die Festlichkeit eröffnet hatte, hieß Präsident Emmanuel Gall die Anwesenden herzlich willkommen. Das vom Komitee aufgestellte Programm, bestehend aus Gesängen der Harmonie und allerlei Vorträgen der Familie Grobecker, Frau F. Trappe, Herrn Krüger und der Herren P. Witzke, H. Christ und H. Wolke, wurde mit verdientem Beifall aufgenommen. Nach Schluß des Programms wurde ein Imbiß eingenommen, und bevor sich die Teilnehmer von der Tafel erhoben, machte der Präsident bekannt, daß ein langjähriges Mitglied, Herr Otto Cummerow, nebst Gattin ihren Hochzeitstag feierten. Das Ehepaar wurde von den Sängern umringt, welche ihnen zu Ehren „Das ist der Tag des Herrn" sangen, worauf die Festlichkeit mit einem flotten Tanz schloß. Die Vorkehrungen des wohlgelungenen Abends lag in den Händen der Herren Henry Bauer, Otto Cummerow, Wilhelm Ziegler, Bruno Knecht und Philipp Walger. Der nächste Familienabend findet am Dienstag, dem 8. Februar statt. Bei der Festlichkeit wurde eine Sammlung für die deutsche und österreich-ungarische Hilfsgesellschaft veranstaltet, welche den Betrag von $20.50 ergab.

Der Berliner Verein von Chicago hat sich unter den Gesetzen des Staates Illinois inkorporieren lassen. Der Verein wird künftig seine Versammlungen am 1. und 3. Sonntag jeden Monats in Schneidaus Halle, Ecke North Ave. und Burling Str., von 5 Uhr Nachmittags an abhalten. Nach jeder Versammlung findet gemütliches Beisammensein statt, wobei auch Gäste willkommen sind.

Neuestes von der Mode.

Eigendienst der „Abendpost".

Elegante Moden in glattem und karirtem Material.

Für Frauen, die eine Vorliebe für karirte Stoffe haben, ist das Kostüm zur Linken gedacht. Dunkler Atlas dient demselben als Garnitur in Form von Kragen, schmalen Manschetten und Gürtel. Eine Rüsche von Mousseline de Soie, von ungleicher Höhe, umgibt den Hals und verbirgt

das Kinn vollständig. Für mittlere Größe erfordert das Kleid 5 Yard von 40 Zoll breitem karirtem Material und ¾ Yards Atlas.

Von äußerst korrektem Schnitt ist das zweite Kostüm in mattblauer Voile, garnirt mit schwarzem Sammetband. Der Gürtel von Sammet ist gefüttert mit hellblauem Atlas. Weitere Details sind eine Weste von Organdy, mit schwarzen Knöpfen garnirt, und eine Halskrause, ebenfalls von Organdy, die um den Rand des Kragens gesetzt ist. In Durchschnittsgröße erfordert das Kleid 6 Yards von 36 Zoll breitem Material, 1 Yard schwarzen Sammet und ¾ Yards blauen Atlas.

Erstes Modell: Kostüm Nr. 6477. Größen 32—46 Zoll Büstenmaß. Preis 15 Cents.

Zweites Modell: Kostüm Nr. 6542. Größen 34—48 Zoll Büstenmaß. Preis 15 Cents.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe, der betreffenden Nummer und gegen Einsendung des angegebenen Betrages, sowie 2 Cents für Porto, zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Straße, Chicago, Ill.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Baustelle am Diversey Parkway zu über $250 den Frontfuß verkauft.

Die Baustelle auf der Nordseite des Diversey Parkway, sechzig Fuß östlich von der Cambridge Ave., 97 bei 150 Fuß, ist von Thomas Boyle zu $25,000 an die Bauunternehmer Tagney und Matteson verkauft worden. Zu $17,000 hat Henry Thiele sein mit $12,000 belastetes Geschäftsgebäude und Grundstück, 50 bei 125 Fuß, an der Nordostecke der Menard und Chicago Ave. an die Standard Trust and Savings Bank verkauft, zu nicht genanntem Preise, T. S. Bullock an D. H. Steinmetz seine mit $28,000 belastete Liegenschaft auf der Südseite der 21. Pl., 138 Fuß östlich von der Loomis Straße, 325 bei 127 Fuß.

Die F. E. Foster Shoe Co., deren Geschäft unlängst ausbrannte, hat den Laden 115 Nord Wabash Ave., 25 bei 162 Fuß, auf eine Reihe von Jahren zu insgesammt $137,000 gepachtet, die Bonnie Cafeteria Co., Inhaber W. H. und E. H. Farrington, von Martha Hills Nachlaß das zweite Stockwerk des Hauses 110 Nord Dearborn Str. auf längere Jahre zu insgesammt $56,000.

* Der Verein der Apotheker will jeden geschäftlichen Verkehr mit Händlern, welche unreines Aspirin verkaufen, einstellen. J. J. Chwatal wurde zum Präsidenten des Vereins gewählt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

—Basement—

Ein spezieller Einkauf von

2300 Männer-Hemden

Kommen zum Verkauf morgen zu

85c Stück

Ein riesiges Sortiment von Männer-Hemden mit weichen Manschetten und gefältelte Busenhemden mit gestärkten Manschetten.

Wir glauben, viele Männer werden, wenn sie sie sehen, für die kommende Saison Halbdutzend- und Dutzend-Partien davon kaufen.

Darunter sind

Hemden, weiche Manschetten

Von vorzüglichen mercerized Stoffen in dunklen und hellen Farben in gewebten Streifen-Effekten.

Gebügelte Hemden

Gemacht von gute Qualität Percales, in einem riesigen Sortiment von hellen Streifen-Effekten, mit gestärkten Manschetten.

Alle Größen von 14 bis zu 17 Halsmaß, alle zu dem speziellen Preis von 85c das Stück. Basement, Südraum.

Der Fall Coffin.

Mayor bestätigt, daß er Coffin Vorhaltungen gemacht hat.

Dieser leugnet es.

Gesundheitsamt setzt Untersuchung der angeblichen Verfälschungen von Arzneimitteln fort. — Chester Cleveland wird Nachfolger Leon Hornsteins.

Mayor Thompson bestätigte heute, daß er dem Präsidenten der Zivildienstkommission Percy B. Coffin — ungeachtet aller Ableugnungsversuche dieses Herrn — Vorhaltungen darüber gemacht habe, daß er dem Stadrat Briefe übersandt habe, welche die Spannung zwischen dem Stadtoberhaupt und der gesetzgebenden Körperschaft der Stadt herbeigeführt haben. Gleichzeitig ließ er erkennen, daß er von der gestrigen Epistel des Herrn an den stadträtlichen Ausschuß für Polizei, Schulen und Zivildienstwesen, in dem Coffin eine Vorladung vor den Ausschuß abgelehnt hat, ebenso wenig gewußt hat, wie von den früheren beleidigenden Schreiben des Herrn an Stadtratsausschüsse. Coffin hat gestern in Abrede gestellt, daß der Mayor ihn, wie in Stadtratskreisen verlautete, wegen seiner Haltung gegenüber dem Stadtrat zur Rede gestellt habe.

Obwohl der Mayor öffentlich den Präsidenten der Zivildienstkommission so schonend wie möglich behandeln wollte und ihn wegen seines furchtlosen Vorgehens gegen angeblich unehrliche städtische Angestellte lobte, gab er doch zu, daß er ihm wegen seiner Haltung gegenüber dem Stadtrat Vorhaltungen gemacht habe. Auf die Frage, ob er Coffins Haltung mit Mitgliedern des Stadtrats erörtert habe, gab der Mayor zu, ihnen erzählt zu haben, er habe Coffin bedeutet, dem Stadtrat keine anstößigen Briefe zu senden, und daß er bedauere, daß Coffin sich habe dazu verleiten lassen. Im Uebrigen bedauere er, daß die irrtümlichen Gerüchte über einen Zusammenstoß zwischen ihm und Coffin in die Oeffentlichkeit gedrungen sei.

Gesundheitskomm. vernimmt Apotheker.

Das Gesundheitsamt setzte heute seine Untersuchung der Anklagen, daß Apotheker verfälschte Arzneimittel verkauft haben, fort. Hilfsgesundheitskommissär Dr. Gottlieb Köhler vernahm den Apotheker Joseph Shapiro, 1761 Augusta Str., von dem Inspektoren des Gesundheitsamts Salzylsäure gekauft haben, die sich bei näherer Untersuchung angeblich als eine Mischung von Phosphat und Stärke herausgestellt hat, die kein Salyzil enthielt. Das Verhör Shapiros durch den Hilfsgesundheitskommissär gestaltete sich recht heiter. „Haben Sie dem Inspektor diese Mischung verkauft?“ fragte Dr. Köhler den Apotheker. „Ich wußte nicht, daß er ein Inspektor war“, erwiderte Shapiro. „Ich habe die falsche Flasche erwischt. Hätte ich gewußt, daß er ein Inspektor war, so wäre ich vorsichtiger gewesen.“ „Wissen Sie nicht, daß das ein Verbrechen ist?“ fragte der Hilfskommissär. „Ich weiß es jetzt“, lautete die Antwort, die große Heiterkeit erregte. „Von wem kaufen Sie die Mischung?“ wollte der Hilfskommissär wissen. „Ich habe sie von einem Mann gekauft, der mir Gummiwaaren verkauft“, erwiderte Shapiro.

Das Gesundheitsamt wird die Ergebnisse seiner Untersuchung dem Staatsanwalt zu weiterem Vorgehen überweisen.

Hornstein wird gegangen.

Korporationsanwalt Ettelson ernannte heute den Anwalt Chester Cleveland zum Hilfskorporationsanwalt an Stelle von Leon Hornstein. Mit dem Posten ist ein Gehalt von $7000 verbunden. Cleveland ist Professor an einer hiesigen juristischen Lehranstalt.

Regelung der Gaspreise.

Vor dem Stadtratsausschuß, der mit der Durchführung des Prozesses gegen die Gasgesellschaft betraut ist, fanden sich heute Samuel Insull, Vorsitzender des Direktorenrats der Gasgesellschaft, und deren Präsident E. G. Cowdery ein. Insull erklärte, durch Verhandlungen mit der Stadt könne der unglücklichen Lage, in der die Gasgesellschaft sich befinde, ein Ende gemacht werden. Die Gesellschaft sei bereit, mit der Stadt bezüglich der Gasraten für die Zukunft, die im Laufe des Sommers geregelt werden müssen, zu verhandeln, und die Klage, welche die Stadt gegen die Gesellschaft anhängig gemacht habe, zum Austrag zu bringen. Solange die Stadt auf der jetzt vorgeschriebenen Leuchtkraft für Gas bestehe, sei an eine Herabsetzung der Raten nicht zu denken, da die Kosten des Rohmaterials beträchtlich gestiegen seien. Die Qualität des Gases sollte nicht nach der Leucht-, sondern der Heizkraft bemessen werden. Auf Frage Ald. Merriams, ob die Gesellschaft der Stadt Einblick in ihre Bücher gestatten werde, erwiderte Insull, diese Bücher könnten in den Räumen der staatlichen Nutzeinrichtungskommission eingesehen werden, die stets die letzte Instanz in Fragen des Gaspreises sein würde. Um Grundlagen für eine Regulirung der Gaspreise zu erhalten, sei es nötig, das Eigentum der Gesellschaft abzuschätzen. Das würde $200,000 bis $300,000 kosten.

Zu letzter Minute.

Röhre der Gasleitung platzte, und die tötlichen Dünste drangen in die Wohnung.

John Markowitz und seine Gattin wurden heute Morgen durch starken Gasgeruch aus dem Schlafe geweckt, fanden jedoch, als sie in ihrer Wohnuig, Nr. 1438 N. Maplewood Ave. Nachforschungen anstellten, weder einen offenen Gasbrenner noch eine schadhafte Stelle an der Leitung. Da sie es in den Räumen nicht aushalten konnten, benachrichtigten sie die Polizei, die in der unteren Wohnung Frau Fannie Blumberg und ihre drei Kinder, Helen, 6 Jahre alt, Benno, 3 Jahre alt, und Ida, 2 Jahre alt, bewußtlos in ihren Betten liegend auffand. Ein Pullmotor war bald zur Stelle, dem es auch nach längerem Bemühen gelang, alle ins Bewußtsein zurückzurufen, doch waren sie immer St. Elisabeth-Hospital überführt werden mußten, wo ihr Zustand für bedenklich gehalten wird. Wie die Untersuchung ergab, war die Röhre der Hauptleitung geplatzt, und das ausströmende Gas hatte sich ins Haus gezogen.

Ein Racheakt?

Glaubt, daß der Geliebte seiner geschiedenen Frau auf ihn schoß.

Während er sich heute auf dem Wege zur Arbeit befand, wurde der Martin, Nr. 8229 Emerald Ave., vor dem Hause Nr. 8409 Kerfoot Straße von einem unbekannten Mann aus dem Hinterhalt in die linke Seite geschossen. In der Gresham-Bezirkswache, wo er die erste ärztliche Hilfe erhielt, erklärte er dem diensttuenden Leutnant Joseph Johnson, daß er sich von seiner ersten Frau habe scheiden lassen, nachdem er sie mit einem anderen Mann in einem Hotel ertappt habe. Der Mann sei deshalb zu sechs Monaten Gefängniß verurteilt, kürzlich aber entlassen worden. Er ist der Ansicht, daß er aus Rache schoß. Martin, der nicht gefährlich verwundet ist, wurde nach seiner Wohnung gebracht. Er ist bereits wieder verheiratet.

Der Bodenpachtprozeß.

Des Anwalts John C. Patterson Streit um das Stewartgebäude.

Wer erhält die Logenversicherung?

Wilhelmine Burkes viel verheiratete Mutter und Klage gegen die „Ritter der Sicherheit“. — La Salle Bankhaus an John G. Shedd verkauft.

Der langjährige Prozeß, den John C. Patterson, der greise Anwalt und Bruder von Joe Medill Patterson, um die Umstoßung der Verpachtung des Grundstückes, auf dem das Stewartgebäude steht, auf 99 Jahre führt, ist seit heute vor Superiorrichter Sullivan wieder in Verhandlung, und hineinbezogen wurde eine zweite Klage, die sich um die gleiche Sache dreht. Es ist das Schlußkapitel, denn der Appellhof hat den Richter beauftragt, die Klage abzuweisen. Unendlich viel Tinte ist in diesem Gerichtsfall verschrieben worden. Patterson hat einen Zwölftelanteil an dem Lande, das unter dem Testament des verstorbenen Besitzers erst von der zweiten Generation seiner Nachkommen verkauft werden darf und inzwischen von der Northern Trust Co. verwaltet wird. Patterson entwirft in seiner Klageschrift eine interessante Schilderung der Steigerung der Bodenwerte im Hauptgeschäftsviertel. Das Grundstück, auf dem jener Hochbau steht, wurde im Jahre 1834 für $1000 verkauft, besaß 1893 einen Wert von $1,000,000, 1915 einen solchen von $4,000,000. Vor über zwei Jahrzehnten wurde es an H. H. Kohlsaat verpachtet, das Gebäude an ihn verkauft, unter der Bedingung, einen Neubau innerhalb gewisser Frist aufzuführen, wofür er Bürgschaft leistete, von der er aber, als er wenige Monate später Pachtvertrag und Gebäude an die Merrimac Realty Co. übertrug, entbunden wurde. E. A. Shedd wurde später der Besitzer. Patterson stritt nun den Treuhändern das Recht der Verpachtung des Landes auf 99 Jahre ab, da die Besitzer keinen Nutzen an der Wertzunahme von mindestens $2,000,000 hätten, auch seien ungehöriger Weise $42,500 Maklergebühren für Vermittlung des Vertrages bezahlt worden, die Merrimac Co. habe gesetzlich kein Recht zur Erwerbung von Grundeigentum und Gebäuden usw. Des Weiteren wurde versichert, daß der Stahltrust und die Familie Rockefeller die eigentlichen Besitzer fast aller Hochbauten im Hauptgeschäftsviertel, die als Besitzer genannten Leute nur vorgeschoben seien. Die früheren Anwälte des Klägers und seiner Miterben seien auch die Anwälte des Stahltrustes, der International Harvester Co. usw. gewesen und hätten deren Interessen die von John C. Patterson u. A. geopfert. Der hier nur kurz skizzirte Fall hat wiederholt das Staatsobergericht und den Appellhof beschäftigt. Patterson ist unterlegen und jetzt kämpft er seinen augenscheinlich letzten Kampf. Der Jahreszins, der ihm und den anderen Erben zufällt, ist $47,500.

La Salle Ave. Bankhaus verkauft.

John G. Shedd hat heute das zwölfstöckige Gebäude der verkrachten La Salle Street Trust and Savings Bank an der Südwestecke der La Salle und Quincy Str. nebst Grund, 38 bei 60 Fuß, zu $405,600 gekauft. Kreisrichter Windes hat ihm den Zuschlag erteilt, obwohl Anwälte der Bankgläubiger den Preis für zu niedrig hielten. William C. Boyden, welcher $388,000 anfänglich geboten hatte, bot $405,500 und wollte nicht höher gehen, und andere Kaufliebhaber waren nicht vorhanden. Shedd übernimmt eine Hypothek von $200,000.

Wilhelmine Burkes Erbanspruch.

Frau Wilhelmine Burke war das einzige Kind von John und Clara O'Brien. Der Vater starb drei Wochen nach Wilhelmines Geburt, ihre Mutter ging mit John Maloney am 15. Mai 1880 eine neue Ehe ein, 1882 eine dritte mit Michael Lawler und nach dessen Tode im Jahre 1903 eine vierte mit Moslimer P. Scanlan. Vor einem Monate starb die Frau. Ihre beiden Versicherungspolizen über je $1000 im Orden der „Ritter der Sicherheit,“ welche ursprünglich zu Gunsten von Frau Burke ausgestellt worden waren, lauteten, wie sich nach dem Tode der Frau herausstellte, zu Gunsten von Scanlan. Frau Burke hat in einer, heute im Superiorgericht angestrengten Klage das Erbrecht Scanlans angefochten und behauptet, daß die Mutter von Maloney nie geschieden worden sei, ihre folgenden Ehen mit Lawler und Scanlan also ungültig seien. Scanlan lebt noch und wird für Frau Burke als Zeuge auftreten.

Eine reine Haut

Rote Wangen — glänzende Augen— können die meisten Frauen haben.

Sagt Dr. Edwards, ein wohlbekannter Arzt in Ohio.

Dr. F. M. Edwards behandelte seit 17 Jahren Dutzende von Frauen wegen Leber- und Eingeweideleiden. Während dieser Jahre gab er seinen Patienten eine Medizin, die aus einigen wohlbekannten vegetabilischen Stoffen bestand, die mit Olivenöl zusammengemischt wurden und die er Dr. Edwards Oliven-Tabletten nannte. Ihr erkennt sie an ihrer Olivenfarbe.

Diese Tabletten tun betreffs der Leber und der Eingeweide Wunder und verursachen eine normale Aktion, durch die die Rester und giftigen Stoffe beseitigt werden, die sich im System ansammeln.

Wenn Ihr an blasser Gesichtsfarbe, leblosem Blick, matten Augen, Pimpeln, belegter Zunge, Kopfschmerzen, unrüstigem Gefühl, als wenn Ihr nicht gesund wäret, allgemeiner Mattigkeit, trägen Eingeweiden leidet, nehmt Abends eine zeitlang eine von Dr. Edwards Oliven-Tabletten und wartet die angenehme Wirkung ab.

Tausende von Frauen, sowohl wie Männer nehmen hier und da eine von Dr. Edwards Oliven-Tabletten, nur um sich bei gutem Befinden zu erhalten.

Dr. Edwards Oliven-Tabletten, der erfolgreiche Ersatz für Kalomel — 10c und 25c die Schachtel. In allen Apotheken.

Die Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

Wegen Verleumdung.

Im Zeltlager Nr. 26, Humboldt, der Makkabäer war am 13. Dezember 1912 wieder einmal der wichtige Tag der Beamtenwahl erschienen. Ihrer 400 hatten sich zur Teilnahme eingefunden, und Waldon Cloak bewarb sich um die Wiederwahl zum Urkunbewahrer. Aber Bernhard Shapiro, einer vom Vorstand, arbeitete für den Logenbruder Christensen, einen Mann von edlem Anstand und hoher Würde. Im Eifer des Gefechts soll nun Herr Shapiro im Kreise von zwanzig Zuhörern einem zugeflüstert haben, „stimm' nicht für Cloak, seine Abrechnung stimmt nicht, wir vom Vorstande haben Beweise.“ Herr Cloak unterlag, verklagte dann aber Shapiro wegen Ehrenkränkung im Kreisgericht auf $10,000 Schadenersatz. Der ganze Wahlkampf wird jetzt vor Geschworenen in Richter Mangans Gericht „lebenswahr“ geschildert. Auf den Ausgang ist jeder Makkabäer vom Zeltlager Humboldt gespannt.

Der Scheidungsprozeß Dr. Tracys.

Frl. Edna McGowan, die Mitarbeiterin von Dr. Frank Tracy in dessen zahnärztlichen Geschäftszimmern an der Nord Clark Str., bestritt heute vor den Geschworenen in Kreisrichter Kerstens Abteilung die von Frau Dr. Tracy erhobene Beschuldigung unstatthaften Verkehrs mit Dr. Tracy. Dereinst war sie häufig bei dem Ehepaar zu Gaste, als dieses am Diversey Parkway und der Menard Ave. wohnte, auch später in der Wohnung an der Clifton Ave., wo das eheliche Glück zusammenbrach. Das Fräulein bestritt auch, mit dem „Doktor“ Wandelbildertheater besucht zu haben. Frau Tracy schüttelte bei den Aussagen entrüstet den Kopf, ihre Mutter und andere weibliche Angehörige vermochten ihrer Verwunderung auch kaum zu unterdrücken, später aber gaben, als Dr. Tracy dann selbst vernommen wurde, die drei Damen so bemerkbare, wenn auch stille Zeichen ihrer Entrüstung kund, daß der Richter das verbieten mußte. Frl. Theresa Wagner war, als sie Dr. Tracy kennen lernte, Musikkünstlerin und trat vor wie auch nach ihrer Verheiratung, im Boston Oyster House auf. Drei Tage nach der Hochzeit hatte das Paar den ersten Streit, die Frau verlangte, wie Dr. Tracy wenigstens aussagte, daß er sie bediene, ihr das Frühstück ans Bett bringe. Sie sei spät Nachts von der Arbeit heimgekommen, habe noch nicht schlafen können und ihn in der Ruhe gestört, so daß er einst sagte, das halte er nicht aus; wenn er tagsüber arbeite, müsse er Ruhe haben oder er breche zusammen, da wäre es besser, er schieße sich tot. Frau Theresa trommelte sofort seinen Bruder und ihre Mutter heraus, es trat dann Ruhe ein, die erste sieben Wochen dauernde Trennung aber, als die Frau ein Dienstmädchen verlangte. Das gehe über seine Kräfte, er biete ihr eine dampfgeheizte Wohnung, halte ihr eine Waschfrau, mehr könne er nicht tun. Frau Wagner mischte sich auch ein, der Krach war fertig. Frau Tracy behauptet hingegen, der Gatte habe sie mit dem Revolver bedroht und sie mißhandelt. Das Paar hat zwei Kinder.

Am 27. November l. J. ermittelte Heinrich Schladetz angeblich, daß seine Gattin, Rika, sich mit dem Hausfreunde Henry Burke vergangen habe, weshalb er heute auf Lösung der am 12. September 1896 geschlossenen, kinderlos gebliebenen Ehe angetragen hat.

Fred McCloska ist seit dem 28. September 1904 verheiratet, und seine Gattin, Klara mit Vornamen, hat ihm zwei Kinder geschenkt, um deren Obhut, wie auch Nährgeld, sie in ihrer heute, wegen angeblicher Trunksucht und Mißhandlungen mancher Art, angestrengten Klage auf Scheidung nachsucht. Am 30. Dezember 1915 mußte sie ihren Gatten einstecken lassen; der Fall schwebt vor dem Stadtgericht. McCloska verdient $2000 im Jahre.

Nachspiel hebt an.

Grandjury erhebt fünf Anklagen in Verbindung mit dem Hospital-Raubüberfall.

In Verbindung mit der Beraubung der Kassiererin Frl. Tobin des St. Lukas-Hospitals am 3. Januar wurden heute von den Großgeschworenen fünf Personen in Anklagezustand versetzt, nämlich Paul Fox, ein ehemaliger Angestellter des Hospitals; Sidney McGuire, ein Kraftwagenführer, der am Abend des Raubes seine Mitangeklagten in seinem Kraftwagen nach dem Hospital gebracht haben soll; Ralph Rollmann, sowie die Gebrüder James und Charles Searles. Bei dem Raube, bei dem der Kassiererin in Gegenwart vieler Angestellten der Anstalt ihre Kasse abgenommen wurde, betrug die Beute 3481 Dollars. Rollman und James Searles haben der Staatsanwaltschaft und der Geheimpolizei bereits umfassende Geständnisse über den Raub abgelegt. Die Bürgschaft wurde für jeden einzelnen der Angeklagten von Richter Barrett auf $10,000 festgesetzt. Im Auftrage der Gebrüder Searles beantragte Rechtsanwalt Bernard Barasa von Richter Turney die Entlassung seiner Klienten aus der Untersuchungshaft, der Richter hieß die Bürgschaft gut und die Gebrüder Searles wurden aus der Haft entlassen. Die Staatsanwaltschaft gab in Verbindung mit den heute erhobenen Anklagen bekannt, daß sie beantragen werde, die Fälle so bald wie möglich zur Verhandlung zu bringen.

Im Betrugsprozesse gegen James Marion Miller und dessen Schwester Lodowina, die angeklagt sind, den Farmer Thomas Foulkes um sein ganzes Vermögen betrogen zu haben, stellten heute Morgen die Verteidiger der Angeklagten den überraschenden Antrag an Richter Fitch, die Geschworenen anzuweisen, einen auf Freispruch lautenden Wahrspruch abzugeben. Der Richter wies diesen Antrag jedoch ab und ordnete an, daß das Zeugenverhör seinen weiteren Verlauf nehme. Heute waren verschiedene Handschriftenkundige geladen, die feststellen sollen, ob die Unterschrift Foulkes' auf verschiedenen als Beweismaterial dienenden Wechseln und Checks seine eigene ist.

Der alte Gegensatz.

Opposition in Landbezirken gegen Verlegung der Countyvorwahlen in den April.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Springfield, den 12. Januar.

Der alte Gegensatz zwischen Stadt und Land, der sich in der Politik des Staates wiederholt gezeigt hat, macht sich auch in der zweiten Sondertagung der Legislatur, die gestern begonnen hat, fühlbar. Gewisse Elemente suchen, mit der Präsidentschaftsvorwahl am 25. April die Vorwahl für Nomination von Kandidaten für Staats- und Countyämter, die Legislatur und den Kongreß zu verschmelzen. Es hat den Anschein, als ob gewisse Elemente in der republikanischen Partei, welche den Vorwahlenkampf, der auch die Kontrolle der Parteiorganisation einschließt, so bald als möglich entschieden sehen möchten, gewisse Reformelemente in der republikanischen Partei, welche von der Verschmelzung der Präsidentschaftsvorwahlen mit der Stadtrats- vor- oder Stadtratshauptwahl nichts wissen wollen, und die reguläre demokratische Organisation im Staat auf dem besten Weg zu einem Abkommen sind, das die Verschmelzung aller Vorwahlen auf den 25. April zum Zweck hat. Die regulären Demokraten sind anscheinend gleichgiltig, aber gewillt, den beiden anderen Elementen entgegenzukommen.

Gegen die Verlegung aller Vorwahlen auf den 25. April macht sich aber eine starke Opposition in den Landbezirken des Staates fühlbar. Sie weist daraufhin, daß an die Auswahl von Countykandidaten noch gar nicht ernstlich gedacht worden ist, da man annahm, daß die Countyvorwahlen im September stattfinden würden, und daß eine gründliche Auswahl und Kampagne in der kurzen Zeit bis zum 25. April nicht möglich ist. Sie weist fernerhin daraufhin, daß die Tatsache, daß Chicago Geld sparen will und muß, nicht für die Landbezirke ausschlaggebend sein und ihnen Unbequemlichkeiten machen sollte.

Beide Häuser vertagten sich kurz nach der Eröffnung der Tagung auf gestern Nachmittag fünf Uhr, da viele Mitglieder verspätet waren. Es hat den Anschein, als ob die Mitglieder sich beeilen und hart arbeiten würden. Es besteht die Absicht, die verschiedenen Vorlagen in den Ausschußsitzungen fertig zu stellen.

Der Abgeordnete Verdunn von Clark County reichte einen Antrag ein, alle Vorwahlengesetze zu widerrufen. Einen ähnlichen Antrag wird Senator Dailey von Peoria einbringen. Im Haus wurden 26, im Senat 31 Vorlagen eingereicht.

Haus vertagt sich.

Als Sprecher Shanahan heute Vormittag das Unterhaus zur Ordnung rief, stellte sich heraus, daß eine beschlußfähige Mehrheit nicht anwesend war. Das Haus vertagte sich daraufhin bis zum Spätnachmittag. Der Abgeordnete E. C. Perkins kündigte an, daß er als zweites Mitglied des Wahlausschusses diesen Ausschuß in Abwesenheit des Vorsitzenden Scholes von Peoria einberufen werde, doch bedeutete ihm der Sprecher, er werde einen Bericht nur entgegennehmen, der die Unterschrift des Vorsitzenden oder einer Mehrheit des Ausschusses trage.

Unterdessen waren die Führer des Senats damit beschäftigt, Pläne für die schnelle Erledigung der Geschäfte zu besprechen. Sie beabsichtigen, die Präsidentschaftsvorwahl mit der Stadtratsvorwahl am 9. Februar zu verschmelzen, die Registrirung vor der Präsidentschaftsvorwahl ausfallen zu lassen und die Richterwahl mit der Stadtratswahl am 4. April zu vereinigen.

Kolumbia Damenklub.

Der nächste Theaterabend des Kolumbia Damenklub im Deutschen Theater wird am Donnerstag, dem 20. Januar, stattfinden. Aufgeführt wird Ludwig Fuldas Schauspiel „Jugendfreunde“ werden. Die Vorstellung soll pünktlich um 8 Uhr beginnen, damit die Besucher nach Schluß der nicht sehr langen Aufführung noch Gelegenheit haben, die Nordseite Turnhalle zu besuchen, wo am selben Abend das Fest zum Besten des Veteranenfonds stattfindet. Eintrittskarten werden vom kommenden Montag an an der Theaterkasse verkauft werden. Selbstverständlich werden auch Besucher, welche nicht Mitglieder des Klubs sind, sehr willkommen sein.

Großer „Rummy Sale“.

Wird im März zum besten des Children's Memorial Hospital abgehalten werden.

Unter der Leitung des weiblichen Verwaltungszweiges des Children's Memorial Hospital wird Ende März oder Anfang April in einer im Mittelpunkte der Stadt gelegenen Halle, die später bekannt gegeben wird, ein „Rummy Sale“ veranstaltet werden, dessen Ueberschuß den wohltätigen Zwecken der Anstalt zugeführt werden wird. Das an Fullerton Ave. und Orchard Straße gelegene Hospital hat während des verflossenen Jahres über 22,000 Kindern Aufnahme als Patienten gewährt, oder doch ihnen ärztliche Pflege und Medizin frei zur Verfügung gestellt. Das Vorbereitungskomite, das aus 200 Damen bestehen wird, hat bereits zahlreiche Zuwendungen an Zierrat, Einrichtungsgegenständen, Porzellan und ähnlichen Sachen empfangen und hofft, den Besuchern einen Allerhandladen im Kleinen vor Augen führen und Waaren zu erstaunlich billigen Preisen bieten zu können.

LOWE'S

1315 MILWAUKEE AVE.

DER NEUE LADEN

Januar-Räumungs-Verkauf

Alle Winterwaaren müssen verkauft werden, wir haben keinen Platz, um sie aufzubewahren, noch wünschen wir es zu tun. Alles muß in seiner rechtmäßigen Saison geräumt werden, ohne Rücksicht auf den Verlust. Kommt jeden Tag für größere und bessere Bargains. Wir geben keine Stamps, Prämien oder Koupons, aber die niedrigsten Preise an der Avenue. Jemand muß für die Stamps bezahlen, die Ihr erhaltet. Habt Ihr das jemals bedacht? Wir verkaufen keine Stamps, nur gute Waaren billig.

Januar-Räumung von Pelzen zum halben Preise

Auswahl von unserem vollständigen Lager von Scarfs, die neuesten Styles, Wert bis zu $4.00 — in braunem und schwarzem französ. Coney, speziell... 1.98	Unser vollständiges Lager von feinen Scarfs und Muffs Wert bis zu $6, China Bear, Muskrat, Fuchs und französischer Coney, die besten dieser Saison..... 2.98	Der Rest unseres Lagers von Pelzen, Wt. bis zu $10, in Tiger Sets, franz. Coney Sets, Imit. Jap. Mink u. s. w. — Eure Auswahl zu.............. 4.98
12½c heller u. dunkler Outing Flanell, vom Stück, zu.............. $5\frac{3}{4}$c	15c Kimono Flanell — in Längen bis zu 10 Yards — zu............ $6\frac{3}{4}$c	15c 36-zöll. schwerer weißer Shaker Flanell, Längen bis 8 Yards....... $6\frac{3}{4}$c

Verkauf von Damenmänteln unter dem halben Preise

$10.00 Mäntel für Damen und Mädchen — in Corduroys, Zibelines, Ural Lambs und fancy Mischungen — nur die neuesten und besten von dieser Saison — speziell bei diesem Verkauf — zu nur........................... $5.00	Auswahl von irgendeinem Mantel im Haus, feinster Sealette Plush, mit Pelzbesatz oben und unten, fancy seidenes Futter, feinster corded Velvet etc., die besten unserer $25.00 Kleidungsstücke, speziell zu nur........................... $10.00
Beste 19c Book fold Zephyr Kleider Ginghams, zu.............. $12\frac{1}{2}$c	Velvet und Plush Hüte für Kinder, Wert bis $1.50, zu........... 69c

Im Bargain-Basement — Jeden Tag etwas Gutes

Automatic Seife — 5 Stücke für........... 16c	Grandma Waschpulver — großes Packet.......... 9c	Echte Lead Trinkgläser — geätzte Muster — das Stück zu 5c — per Dutzend zu nur.......... 48c
Sweetheart Seife, drei Stücke für......... 9c	Dekorirte Opal Glas Spucknäpfe, 25c Wert.... 15c	
Argo Stärke — drei Packete für......... 9c	Fibre Stuhlsitze — große Auswahl........... 3c	Schwarz emaillirte Briefkästen — zu....... 5c

Bargains in Schuhen auf unserem zweiten Floor

79c Kinderschuhe in Patentleder, matte oder Cloth Tops, in Größen von 3 bis zu 8 — zum Verkauf zu............. 59c	Einfache und Patentleder, Gun Metal und Vici Schuhe für Damen — die $2.50 Sorte, verkauft zu........... 1.98
Echte solide Leder-, Gun Metal und Kid Knöpfschuhe für Männer, die $2.50 Sorte zu...................... 1.98	Gestrickte Slippers aus Lammwolle für Damen — speziell bei diesem Verkauf zu........................ 35c

Beste Räumungsverkauf-Bargains auf jedem Floor

54-zöll. 69c Qual. American Broadcloth, zum Verkauf zu...... 39c	Weiße und farbige Stickerei Edging — per Rolle zu.............. 5c	19c Gardinen Muslin — große und kleine Figuren, zu......... $12\frac{1}{2}$c
36-zöll. 69c reinw. Sturm Serge......... 48c	8c gebleichter Muslin — 36-zöllig, zum Verkauf zu .... $4\frac{3}{4}$c	30 bei 50 Zoll große Crib Blankets — die 50c Qualität............ 33c
35c geblümter Kleider Satin, zu ... 19c	Gute Perlmutter-Knöpfe, Dutzend .... $\frac{1}{2}$c	10c 36-zölliger gebleichter Rainsoook — zum Verkauf zu........... $6\frac{3}{4}$c
Gestrickte Waaren, Muster bis zu $1.00 wert, verkauft zu............. 25c	Reinw. Cashmere Strümpfe für Babies, weiß, lohfarbig, rosa und blau, 25c Sorte......... 9c	15c Kimono Flanell, vom Stück......... 9c
Korset-Bezüge und Flounce in Stickerei, zum Verkauf zu............ 10c	6-zöllige Stickerei, 8c Sorte, zu........... $4\frac{1}{2}$c	10c gebleichtes Handtuchzug — extra schwer, zu........... $6\frac{3}{4}$c
Valenciennes Spitzen, per Bolt......... 10c		

Teutonic Sons of America.

Oeffentliche Versammlung des „Supreme Council“.—Ansprache von P. F. O'Donnell

Zu der gestern Abend von den „Teutonensöhnen“ im Bankettsaal des Hotel Bismarck abgehaltenen Versammlung hatten sich zahlreiche Gäste, unter ihnen auch mehrere Damen, eingefunden. Herr G. F. Hummel führte den Vorsitz und hieß die Anwesenden herzlich willkommen. Auf die Ziele und Zwecke der „Teutonic Sons of America“ übergehend, sagte er: „Wir Deutsch-Amerikaner müssen uns auf den Standpunkt des politischen Denkens stellen und versuchen, unsere Stammesgenossen politisch zu erziehen. Alles Andere kommt dann von selbst, und alle Ideale können erst dann verwirklicht werden. Sind wir nicht überall von Feinden umgeben? In welch schamloser Weise wird unsere Anhänglichkeit an dieses Land angezweifelt. Es wird endlich Zeit, daß wir selbstbewußt auftreten und uns daran erinnern, daß wir nicht allein Pflichten dem Lande unserer Wahl gegenüber haben, sondern auch Rechte.

Herrn Hummel folgte der bekannte Rechtsanwalt und Redner, Herr Patrick H. O'Donnell, der freundlichst zugesagt hatte, das Thema „The Hyphenated American“ zu besprechen. Er begann mit den Worten: „Präsident Wilson griff in seiner Botschaft gute amerikanische Bürger an und verlangte, daß Gesetze geschaffen würden, um sie zu bestrafen. Roosevelt hat sich in ähnlicher Weise ausgesprochen, aber er hatte doch den Mut, die Namen derer zu nennen, die er meinte. Wilson verlangt Sondergesetze, wenn er jedoch mehr Jurist wäre und weniger Politiker, dann würde er wissen, daß wir Gesetze haben gegen Verrat, Aufruhr, Verschwörung, Unterstützung von Kriegsführenden und Hilfeleistung für Feinde, die Alles einschließen, um Strafe ausüben zu können. Wilson mag Gefahren sehen, aber er hat durchaus nicht das Recht, Jemanden einen Verräter zu nennen, der mit seinen eigenen Ansichten nicht übereinstimmt. Amerikaner haben im Allgemeinen Menschlichkeitsgefühl, und wenn wir nicht aus Menschlichkeitsrücksichten Opfer bringen können, dann dürfen wir uns auch nicht besser dünken, als irgend ein anderes Volk. Japan liefert einem Verbündeten Waffen und Munition, wir aber sind neutral und liefern ebenfalls allen Verbündeten Japans Waffen und Mordgeschoße. Zeigen wir dadurch Menschlichkeit, die der japanischen gleich ist? Wünscht Präsident Wilson uns, weil wir menschlich gesinnt sind, zu bestrafen?“ Zum Schluß bemerkte der Redner, der Krieg mit den „Gelben“ wird früher oder später kommen müssen, weil sie des Ellenbogenraums bedürfen werden. Dann werden sie aber schwerlich durch das kalte Sibirien vorzudringen suchen, sondern sich gegen Amerika wenden. Das jetzt das Beispiel von uns gegeben wurde, wird es ihnen dann an Waffen und Munition auch nicht fehlen. Während des Abends erfreute Fräulein Schönfeld die Anwesenden wiederholt mit trefflichen Gesangs- und Klaviervorträgen.

Leset die „Sonntagpost“.

Angebliche Diebin in Haft.

Soll die Anführerin einer geriebenen Bande von Diebinnen gewesen sein.

Frau Helen Larkowski, Nr. 1746 N. Hermitage Ave., teilte vor einigen Tagen der Polizei mit, daß ein Frauenzimmer, das bei ihr drei Tage lang als Dienstmädchen angestellt war, unter Mitnahme von Schmucksachen und zwei Sparkassen, die ihren Kindern gehörten, verschwand. Sie lieferte eine genaue Beschreibung der Person, und die Polizei verhaftete gestern Abend auch in einem Hause an der Ost 40. Straße, in der Nähe von Grand Blvd., ein etwa 22jähriges Mädchen, auf das die Beschreibung paßte. In ihrem Zimmer wurden auch Schmucksachen im Werte von $1000 gefunden, über deren Herkunft die Verhaftete keine zufriedenstellende Auskunft geben konnte. Das Frauenzimmer, das in der Wache an der Rawson Straße gefangen gehalten wird, wurde angeblich von Frau Larkowski als ihr früheres Dienstmädchen erkannt. Die Polizei glaubt, daß die Person die Anführerin einer aus Frauen und Mädchen bestehenden Diebesbande ist, die Stellungen in Häusern suchen, um dann ihre Brotgeber zu bestehlen. Ihren Namen weigert sich die Polizei anzugeben, da sie noch die anderen Mitglieder der Bande in Haft zu bekommen glaubt.

In die ewigen Jagdgründe.

Häuptling Ogalalla Fire von Stammesgenossen zu Grabe geleitet.

Der greise Siouxhäuptling Ogalalla Fire, der vor einigen Wochen einen Selbstmordversuch machte, dessen Folgen er am Sonntag erlag, wurde heute einer der Führer bei dem Ueberfall von der Wohnung seines Schwiegersohnes, Little Bear, 1926 Cleveland Ave. aus, zu Grabe getragen, nachdem im Trauerhause die Leichenfeier nach seinem Stammesgebrauch stattgefunden hatte. Sechs Indianerhäuptlinge, von denen fünf dem Stamm der Sioux angehören, waren in vollem Kriegsschmuck anwesend, sangen die Todesklage der Sioux und tanzten den Todestanz. Sie waren auch die Bahrtuchträger.

Später fand in der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß ein Trauergottesdienst statt, und dann wurde die Leiche der alten Rothaut, die noch einer der Führer über den Ueberfall auf General Custer bei Little Horn gewesen, nach dem Friedhofe Mount Carmel übergeführt, wo sie dem Schooß der Erde übergeben wurde.

Was war die Ursache?

Als geheilt aus dem Hospital entlassen und plötzlich vom Tode ereilt.

Am 2. November wurde der 6jährige Edward Walterhoft, Nr. 547 W. 12. Place, an der Clark Str. und Jackson Blvd. von einem Kraftwagen überfahren. Der Knabe wurde von der Polizei nach dem St. Lukes Hospital, später aber auf Veranlassung seiner Eltern nach dem West Side Hospital überführt, wo er anfangs Dezember als geheilt entlassen wurde. Er besuchte wieder die Schule und war auch anscheinend ganz gesund, bis er gestern Abend erkrankte und gegen 1 Uhr heute früh starb. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO · · · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.........1 Cent
Preis der Sonntagpost.........2 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.........$3.00
Mit Sonntagpost.........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois under act of March 3d, 1879.

Polen.

Am Dienstag veröffentlichte die Chicago Tribune ein Interview mit Herrn John F. Smulski, dem bekannten Bankier und früheren Staatsschatzmeister, in dem dieser Herr auf das traurige Schicksal Polens hinwies, erklärte, Kinder unter 7 Jahren gebe es heute nicht mehr in Polen, an die drei bis fünf Millionen Polen seien seit Beginn des Krieges infolge ungenügender Ernährung und an Seuchen gestorben, und innerhalb eines Monats würden weitere Hunderttausende vom Tode ereilt werden — um dann zu fragen, „kann die Welt müßig zur Seite stehen und es zugeben, daß ein Volk ausgerottet wird?"

Gestern brachte die Chicago Daily News einen Brief ihres Korrespondenten Bell in London, in dem N. L. Piotrowsky, ein früherer Stadtanwalt von Chicago, die Eindrücke wiedergibt, die er auf seiner europäischen Forschungsreise gewonnen haben will. Die Auslassungen dieses Herrn werden an anderer Stelle in möglichst wortgetreuer Uebersetzung wiedergegeben und kurz beleuchtet. Sie sind in gewissem Sinne recht interessant. Es dürfte sich verlohnen, sie zu lesen, da man dadurch den ehemaligen Chicagoer Stadtanwalt etwas besser kennen lernen wird. Hier ist nur darauf hinzuweisen, daß auch Herr Piotrowsky von dem entsetzlichen Leiden Polens spricht, sagt, daß Polen keine Kinder mehr besitze, daß Millionen Polen zum Hungertode verdammt seien und andeutet, daß in der Hauptsache den Deutschen die Schuld an dem Unglück Polens beizumessen sei.

Heute bringt die Chicago Tribune an erster Stelle einen kurzen Leitaufsatz, in dem dargetan wird, daß Polens Heimsuchung viel größer und schwerer ist als selbst die Belgiens: „Städte und Lebensmittelvorräte, Felder und Speicher wurden zerstört und ausgelöscht. Das Volk ist dem Hunger preisgegeben. Es hat sich nicht wieder auf die Füße stellen können. Die größte Summe menschlichen Leidens ist in Polen zu finden..... Polen fleht um Hilfe von Seiten eines glücklicheren Volkes."

* * *

Polen ist unendlich schwer heimgesucht worden, seine Not ist groß. Die deutsche und die österreichisch-ungarische Regierung werden tun, was in ihrer Macht steht, die Not und das Elend zu bekämpfen — sie müssen schon aus eigenstem Interesse ihr Möglichstes in dieser Hinsicht tun, denn sie wollen und dürfen Polen nicht an Rußland zurückfallen lassen und müssen trachten, den guten Willen der Polen für sich zu gewinnen. Aber ihre Mittel sind beschränkt. Dank der unmenschlichen, auch gegen Kinder und Greise gerichteten Kriegführung Englands, der britischen Aushungerungspolitik, die jedes internationale Gesetz und Menschlichkeitsgebot mit Füßen tritt, herrscht in beiden Reichen eine gewisse Knappheit an Lebensmitteln. Sie werden Mittel und Wege finden, die Polen vor dem Hungertode zu schützen; sie mögen es nicht verhindern können, daß hier und da die Ernährung dürftig und ungenügend ist und daß infolge dessen Schwächere von Seuchen ergriffen und dahingerafft werden.

Die deutsche Regierung hat die Notlage Polens nicht nur schon lange — viel früher als das Ausland — erkannt, sondern ist auch schon seit langem darauf bedacht gewesen, ihr nach Möglichkeit zu steuern. Sie suchte schon im Frühherbst nach Mitteln und Wegen, der für den Winter drohenden Not vorzubeugen und war bereit, jedes sich bietende Mittel zu ergreifen, selbst wenn das große Geldopfer erfordern sollte.

Anfang Oktober wurde dem Schriftleiter der „Abendpost" von zuverlässiger Seite die vertrauliche Mitteilung, daß die deutsche Regierung eine amerikanische Hilfsaktion für Polen, ähnlich der, die für Belgien so viel Gutes tat, sehr gern sehen würde. Daß sie wahrscheinlich bereit sein würde, für amerikanische Lebensmittel für die polnische Zivilbevölkerung zu bezahlen, wenn nur von England die Erlaubniß zur Einfuhr erwirkt werden könnte. Daß sie sich verpflichten würde, kein Pfund solchen amerikanischen Mehls oder Fleisches für die Speisung von Soldaten oder selbst deutschen Zivilisten zu verwenden und gern einer zu diesem Zweck ernannten amerikanischen Kommission die unbeschränkte Kontrolle und die Verteilung solcher Nahrungsmittel in die Hand geben würde.

Nur müsse der Vorschlag, bezw. das Gesuch an England, solche Nahrungsmitteleinfuhr nach Polen zu gestatten, von amerikanischer Seite kommen, da jeder dahingehender Vorschlag deutscherseits voraussichtlich schroffe Ablehnung finden würde, unter dem Vorwande, Deutschland suche auf diese Weise nur sich selbst zu helfen.

Der Gedanke, auf diese Weise dem unglücklichen Polen Hilfe zu bringen, schien einwandfrei. Wenn aber jene Annahme berechtigt war, dann dürfte die Anregung einer amerikanisch-polnischen Hilfsaktion in dem angedeuten Sinn — so daß die deutsche Regierung die Nahrungsmittel bezahlen, ihre Verteilung aber gänzlich einem amerikanischen Ausschuß überlassen würde — auch nicht von Deutsch-Amerikanern kommen, so sehr gern diese auch den unglücklichen Polen Hilfe bringen möchten. Denn man hat uns ja in Verdacht, im Dienste der deutschen Regierung zu stehen. Deshalb wurde die Sache einem bekannten Chicagoer Polen unterbreitet, der sich in der lokalen Politik Dank seiner Ehrlichkeit und Unerschrockenheit einen vorzüglichen Namen machte, mit der Bitte, sie seinerseits wiederum den Führern des hiesien Polentums vorzulegen und wenn möglich sie dazu gewinnen, einen Ausschuß zu bilden und bei der Administration in Washington dahin zu wirken, daß sie die Einfuhrerlaubniß von England erwirke. Zu gleicher Zeit wurde die Aufmerksamkeit des Senators Jas. H. Lewis auf die Not Polens gelenkt und seine Mithilfe für den Plan erbeten. Die wurde auch eifrig, ja freudig zugesichert.

Das war gegen Mitte Oktober. Eine Woche später berichtete der polnische Vertrauensmann, es sei bei den Polen nichts zu machen. Die bekannten und einflußreichen Polen, bei denen er anklopfte, hätten ihm ausnahmslos die kalte Schulter gezeigt. Sie trauerten allesamt um Polen, wollten jedoch zur Verwirklichung dieses Planes nicht mithelfen. Warum nicht — das wurde nicht gesagt. Und Ende Oktober erhielt die „Abendpost" von Senator Lewis ein kurzes Schreiben, dem eine Abschrift der Antwort des Staatssekretärs Lansing auf die Anregung Lewis' beigefügt war. Herr Lansing schrieb:

„Ich habe die Ehre, den Empfang Ihres Briefes vom 19. Oktober zu bestätigen, in dem Sie sagen, daß sie von einem großen Teile des deutschen Volkes („a large Contingency of the German people") ersucht wurden, bei diesem Departement nachzufragen, ob es für die amerikanische Regierung statthaft ist, irgendwelche Schritte zu unternehmen, die hungrigen und hilflosen Leute in jenem Teile Polens, in dem der Krieg wütete, zu speisen (to feed) in ähnlicher Art und Weise wie es in Belgien geschah.

„In Beantwortung Ihrer Anfrage erlaubt das Departement sich zu erklären, daß keine der Bewegungen zur Unterstützung der Bewohner von Kriegszonen in Europa von der Regierung eingeleitet wurde; solche Arbeit wurde immer veranlaßt und durchgeführt von privaten Einzelpersonen und Organisationen. Das Departement wird gern bereit sein, irgendwelche Personen oder Organisationen zu unterstützen, die sich die Aufgabe stellen mögen, den Bewohnern Polens Unterstüung zukommen zu lassen. Ich habe die Ehre usw.

Robert Lansing."

* * *

Diese Antwort des Staatssekretärs war wohl korrekt. Daß die Anregung, das Verlangen nach Bildung eines Ausschusses, der die Verteilung amerikanischer Lebensmittel in Polen zu überwachen und der britischen Regierung die Sicherheit zu geben hätte, daß kein Teil der Sendungen den deutschen Militärbehörden oder überhaupt Deutschen zugute käme, von privater Seite kommen müsse, das war von vornherein als selbstverständlich angenommen worden, denn nur so durfte man einige Hoffnung hegen, von England die „Erlaubniß" zur Einfuhr zu bekommen. Es schien auch, wie schon gesagt, von vornherein ausgemacht, daß die Anregung, das Verlangen, nicht von deutscher Seite kommen durfte, und das wurde dem Senator Lewis ausdrücklich gesagt. Wenn er trotzdem an den Staatssekretär schrieb, wie die Antwort Herrn Lansings andeutet, dann hat er den Antragsteller entweder mißverstanden, oder er vergaß in seiner vielseitigen Tätigkeit die Einzelheiten der Unterredung. Das ist aber auch nicht von Wichtigkeit. Das Wesentliche und Auffällige ist, daß der Gedanke, der doch gewiß für die Bevölkerung Polens viel Gutes versprach, bei den hiesigen prominenten Polen so gar keinen Anklang fand, trotzdem sie das Schicksal Polens so laut beklagen und ihnen die schwere Heimsuchung, das bittere Elend, das die Bevölkerung „Kongreßpolens" betraf, unzweifelhaft sehr zu Herzen geht.

Warum jene kalte Ablehnung? Warum damals die Gleichgiltigkeit hier und in Washington dem Unglücke Polens gegenüber? Warum wurde auch nicht einmal der geringste Versuch gemacht, auf die angeregte Weise den hungernden Polen amerikanische Lebensmittel zuzuführen? — —

Deutsche und fremde Methode.

Im Gegensatz zu seinen Feinden ist es der Deutschen Stolz, daß sie es nicht nötig haben, der Wahrheit Gewalt anzutun. Der Reichskanzler konnte die politische und wirtschaftliche Lage des Landes so schildern, wie sie wirklich ist, ohne Zuflucht zu unaufrichtigen Beteuerungen oder phantastischen Versprechungen zu nehmen. Wollten die Staatskanzler Englands, Rußlands, Frankreichs oder Italiens der nüchternen Methode Dr. v. Bethmann-Hollwegs folgen, würde die optimistische Stimmung in ihren Ländern sehr rasch umschlagen. Ihre Staatsmänner müssen, um den frevelhaft vom Zaune gebrochenen Krieg so lange wie nur möglich fortsetzen zu können, ihren Landsleuten die sonderbarsten Mätzchen vormachen und ihren nach der Wahrheit hungernden Völkern eine kurzlebige Fata Morgana vorgaukeln. Um so schrecklicher wird es für sie und ihre Schutzbefohlenen tagen, wenn die Sonne der Wahrheit auch in ihren Landen zum Durchbruch kommt.

Vor der unwiderstehlichen Gewalt der Tatsachen werden sich einmal auch die Minister der Alliirten beugen müssen. Vor der Hand treibt sie aber ihr Selbsterhaltungstrieb und die begreifliche Scham, ihre Fehler einzugestehen, zu immer neuen Lügen. Es würde auch ein seltsames Schauspiel abgeben, wollte beispielsweise der russische Ministerpräsident plötzlich bekennen, daß Rußland, soweit der von ihm befolgte Zweck des Krieges in Betracht kommt, vollständig in die Pfanne gehauen ist, oder wenn Herr Asquith, anstatt auf hohem Rosse zu sitzen und den Zusammenbruch der deutschen Linien zu verheißen, alle die unheilvollen Böcke aufzählen wollte, die er mit seinen ehrenwerten Kollegen geschossen hat. Der deutsche Kanzler konnte mit einer großen Zahl für sein Land hocherfreulichen Tatsachen aufwarten. Er konnte mit berechtigtem Stolze von der großartigen Friedensarbeit hinter der deutschen Front sprechen, auf die segensreiche Tätigkeit der deutschen Verwaltung und die geordnete Rechtspflege in den besetzten Gebieten im Westen und Osten hinweisen, von der Aufrichtung der Industrie, der Unterstützung der Landwirtschaft, der Einrichtung von Schulen, dem Bau neuer Eisenbahnen in Polen und Belgien erzählen. Wollte der russische Ministerpräsident der Wahrheit die Ehre geben, so könnte er nur von den Städten und Dörfern sprechen, welche die russischen Soldaten zerstörten, von den Ernten, die sie vernichteten, von den Menschen, die sie umbrachten. Was würde man wohl in London sagen, wenn Herr Asquith aufrichtig genug wäre, die englische Niederlage in Mesopotamien in ihrem ganzen Umfange zu schildern und ihre Bedeutung für Englands Stellung im Orient gebührend hervorzuheben, wenn er es über sich brächte, einen ausführlichen Bericht über die tatsächlichen Zustände im auffässigen Indien zu geben?

Die italienischen Staatsmänner haben im römischen Parlament stundenlang mit hochtönenden Phrasen um sich geworfen und die Augen des Volkes durch ein glänzendes Raketenfeuer geblendet; aber sie waren doch nicht imstande, nach mehr als halbjähriger Kriegsdauer auch nur die kleinste Siegesfrucht als Beweis für die Ersprießlichkeit ihres Verrats an den früheren Bundesgenossen vorzuweisen. Briand konnte wohl von der „grrrossen Offensive" im Spätherbst schwatzen; aber er konnte seinen Landsleuten bei aller seiner Zungenfertigkeit nicht vorreden, daß die französischen Truppen dem Eisenwall der deutschen Heere auch nur ein einziges Dorf entrissen haben. Und wollten die französische und die italienische Regierung ihren Völkern gar über ihre jämmerliche witrschaftliche Lage reinen Wein einschenken, so würde das ein gewaltiges Hallo unter ihren Landsleuten geben und mancher von den Ministern würde keinen Pfifferling mehr für sein armseliges Leben geben.

Mit England steht es wirtschaftlich auch nicht so sehr viel besser als mit Italien und Frankreich, wenigstens soweit die weniger bemittelten Volksschichten in Betracht kommen. Daß die reichen Kaufleute Londons vorläufig noch nicht am Hungertuche nagen, ist selbstverständlich. Hört man indessen, daß der Weizenpreis in Großbritannien um sieben Dollars höher ist als der Höchstpreis in Deutschland, der für Roggen gar um 17 bis 18 Mark, daß der Zucker seit dem Kriegsausbruche um das Dreifache gestiegen ist, daß man in London von allen Seiten dringend zur Sparsamkeit rät und bereits lebhaft die Ausgabe von Brot-, Butter- und Fleischkarten erwägt, sogar fleischlose Tage einführt, so kann man sich nicht darüber wundern, daß einsichtige Engländer über die hochtrabende Arroganz eines Asquith und Grey schon längst mit dem Kopfe schütteln und bei sich im Stillen naheliegende Vergleiche zwischen der nüchternen, aber durch ihre Wahrheit und Offenheit überzeugenden Redeweise des deutschen Kanzlers und den bombastischen Prahlereien ihrer eigenen Regierung ziehen. Das stolze und durch Tatsachen begründete Selbstvertrauen und die ruhige Siegesgewißheit des deutschen Kanzlers sucht man bei den verantwortlichen Lenkern der Vierverbandsstaaten vergeblich und für ihre Abwesenheit liegen gewichtige Gründe vor.

Der Steuerzahler „Baron" Astor.

Der „Amerikaner" William Waldorf Astor hat das Ziel seines Ehrgeizes erreicht: er ist englischer „Baron" geworden. Das hat ihm zwar viel, sehr viel Geld gekostet aber er hat es ja dazu und — jedem Tierchen sein Plaisirchen! — Drüben im deutschen Volke ist das Wort „Engländer" — gleichbedeutend mit „wortbrüchigem Schurken und Verräter" — zum ärgsten Schimpfwort geworden. Hüben in Amerika läßt man sich's ein schönes Stück Geld kosten, um „Engländer" zu werden. Wat dem eenen sin Uhl, is dem andern sin Nachtigall! — — —

Unsere mehr oder minder schönen Amerikanerinnen, die in der Wahl ihres Vaters die allergrößte Vorsicht haben walten ließen, kaufen sich mit irgend einem „derangirten" exotischen Baron bis hinauf zum Herzog oder Marquis als Gatten solchen Titel. Astor hatte es einfacher, ohne solch unbequemes Anhängsel. Er kaufte direkt.

Die Aufregung ist ziemlich bedeutend über den Vorfall. Trotz allerhand alarmirender Kriegsnachrichten findet man noch nebenbei Zeit, den Fall Astor ausführlich zu erörtern. Freilich regt man sich weniger über den „neuen Baron Astor", als über den „verflossenen Steuerzahler Astor" auf.

Das ist eigentlich verwunderlich. Paßt auch verflixt schlecht zu unserem amerikanischen Stolze. Da heißt es z. B.: „Ja, wenn er sein amerikanisches Einkommen wenigstens hierlassen würde! Aber daß er gute amerikanische Dollars dazu benutzt hat, um sich in die Gunst des Britenkönigs einzukaufen! Jetzt verjuxt er das Geld, das ihm amerikanische Bürger, die auf seinem Grund und Boden in New York wohnen, als Mietzins zahlen müssen, drüben als britischer Untertan und Mitglied der englischen Peerage!

Wozu das Gejammer? — Wo bleibt unser so vielgerühmter „Männerstolz vor Fürstenthronen"?! — Gute amerikanische Bürger denken darüber anders: „Laßt den Kerl zum — König von England gehen! Er ist nicht mehr wert. Will er unser kostbares amerikanisches Bürgerrecht nicht mehr, so haben wir an solchen Bürgern nichts verloren, wenn wir sie verlieren." — —

Und den Mietern von Astors Grund und Boden kann es verflixt „schnuppe" sein, wo der „Herr Baron" lebt, ob in New York oder London. Zahlen müssen sie ja doch den horrenden Mietzins, den früher „Mister" Astor und jetzt „Baron" Astor von ihnen fordert. — —

Damit kommen wir aber auf einen anderen, viel wichtigeren Punkt zu sprechen, der hoffentlich einmal — und zwar bald — den Kardinalpunkt unserer wirtschaftlichen Erörterungen im Kongreß bilden wird. Und das ist die Steuerfrage.

Der „Steuerzahler" Baron Astor ist ein typisches Muster, das als Unterlage für einen wichtigen Teil dieser hochwichtigen Frage dienen sollte.

Astor hat sein Riesenvermögen zum allerkleinsten Teil „verdient". Die Riesensummen sind ihm, ohne daß er nur seine Hand zu rühren brauchte, unverdienterweise mühelos in den Schooß gefallen durch den Wertzuwachs, den seine Ländereien auf Manhattan Island erfahren. An diesem Wertzuwachs ist er unschuldig wie ein neugeborenes Kindlein (wenn er diesem auch sonst nicht ähnelt). Den haben seine arbeitenden „früheren" Mitbürger in rastlosem Fleiße geschaffen durch Entwicklung der Industrien der Stadt New York und damit ihrer Bevölkerung. Dafür dürfen sie auch im Verhältniß die meisten Steuern zahlen. Der „Steuerzahler" Baron Astor hat die Nutznießung dieses ungeheuren Wertzuwachses. Ihm kommen alle Rechte zu. Aber vor den Pflichten drückt er sich. Wie alle jene großen Herren aus der Fifth Avenue.

Man gehe einmal diese Millionärsstraße entlang. Man wird staunen über die vielen Paläste, deren Pforten mit Brettern verschlagen sind, zum Beweis, daß ihre Herren abwesend sind. Sie wohnen drüben in England in feudalen „castles" und schmarotzen liebedienernd bei jenen „Peers" herum, zu denen jetzt der stolze „Baron" Astor gehört. Sie verprassen das Geld, das ihnen der amerikanische Arbeiter im Schweiße seines Angesichts verdienen muß, lassen ihre Kinder in „englischen Anschauungen" erziehen — — sind sie überhaupt noch des Namens „Amerikaner" wert?

Je eher wir solche Gesellen los werden, desto besser für das amerikanische Volk. Sie bringen nur immer stärker anwachsende Unzufriedenheit unter das große Heer der amerikanischen Steuerzahler.

Ueberhaupt krankt unser gesammtes Bundes-, wie Staats-, County- und Stadt-Steuerwesen an dem großen Fehler, daß es unwirtschaftlich die Steuerlasten verteilt. Wir haben eben zuviel Dilettanten, um nicht den stärkeren, aber richtigeren Ausdruck „Nichtswisser" zu gebrauchen, in unseren Gesetzgebungen. Kongreß, Staatslegislatur und Stadtrat tragen gleiche Schuld. Hier muß der Hebel angesetzt werden.

Der Hauptfehler ist, daß die am meisten bevorzugten Steuern die Konsumsteuern sind. Konsumsteuern sind Kopfsteuern. Und Kopfsteuern belasten — wie jeder Student der Nationalökonomie im ersten Semester lernt und jeder steuerzahlende Familienvater seufzend aus eigener Erfahrung bestätigen wird — am meisten und schwersten die sogenannten unteren Klassen des Volkes, während sie von den oberen, den reichen Klassen fast garnicht verspürt werden. Sie sind daher vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus ungerecht, wenn sie nicht durch Steuern, die insbesondere allein die Reicheren treffen, ergänzt werden.

Die Einkommensteuer ist ein Teil dieser notwendigen Ergänzung. Doch in der Art und Weise, wie sie bei uns in Amerika gehandhabt wird, trifft sie nicht richtig. Zuviel Hintertüren für die reichen Drückeberger! Die Klagen der Steuererheber alljährlich liefern Beweise dafür in Hülle und Fülle. Selbsteinschätzung und heillos hohe Strafen für Steuerhinterziehung, wie Preußen sie hat, sind probate Abhilfsmittel. Warum nicht vom „Lehrmeister der Welt" auch hierin lernen? — Nur keine falsche Scham! — Und dann für die Herren vom Schlage des „Baron" Astor eine Wertzuwachssteuer. — —

Da in nächster Zeit auch der Staat Illinois sich näher mit den Steuerfragen zu beschäftigen hat, werden wir noch öfters und ausführlicher auf diese für unsere gesammte Volkswirtschaft so hochwichtigen Fragen zurückkommen.

(Für die „Abendpost".)

Vor der folgenschwersten wirtschaftlichen Krisis.

Von F. F. Matenaers.

Immer allgemeiner und immer empfindlicher werden die großen Schädigungen fühlbar, die Land und Volk der Vereinigten Staaten durch die Fortdauer des gewaltigen Völkerkrieges in Europa erleiden. Was einsichtige und denkende Wirtschaftspolitiker hierzulande seit Monaten mit warnender Stimme verkündeten, daß wir nämlich mit Riesenschritten einer folgenschweren wirtschaftlichen Krisis entgegeneilen, das scheint sich jetzt schon in diesen Tagen zu erfüllen. Schwere wirtschaftliche Gewitterwolken haben sich, nicht zum wenigsten dank der englandfreundlichen und amerikafeindlichen Politik der Administration in Washington, über unserem Lande in den letzten Monaten und Wochen immer mehr zusammengezogen. Es droht uns jetzt ein Sturm, so elementar und so allumfassend, daß man darin ein höheres Strafgericht und eine göttliche Rache für unsere „blutige" Neutralität erblicken kann. Leider aber ist der Durchschnittsamerikaner sich auch heute noch nicht im geringsten darüber klar geworden, wie groß die wirtschaftlichen Gefahren und Stürme, die unser Land bedrohen, sind und woher sie kommen.

Wollen wir uns darüber unterrichten, so ist es notwendig, daß wir uns zunächst in groben Zügen ein Bild

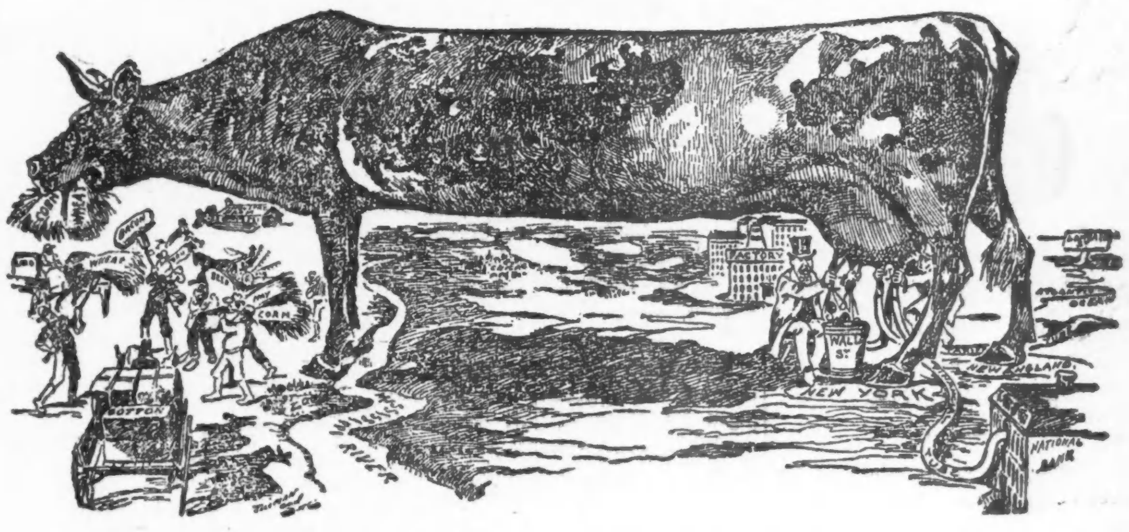


Abb. 1.—Senator Tillmans berühmte allegorische Kuh.

Dieses Bild veranschaulicht uns, wie bisher die Erzeugnisse aus den natürlichen Hilfsquellen der Vereinigten Staaten abgesetzt wurden und Verwertung fanden; wenn Absatz und Verwertung in dieser Weise auch nicht gerade im Interesse unsere Landes selbst als ideal bezeichnet, ja nicht einmal befriedigend genannt werden konnten, so war doch immerhin Absatz und Verwertung wenigstens gesichert.

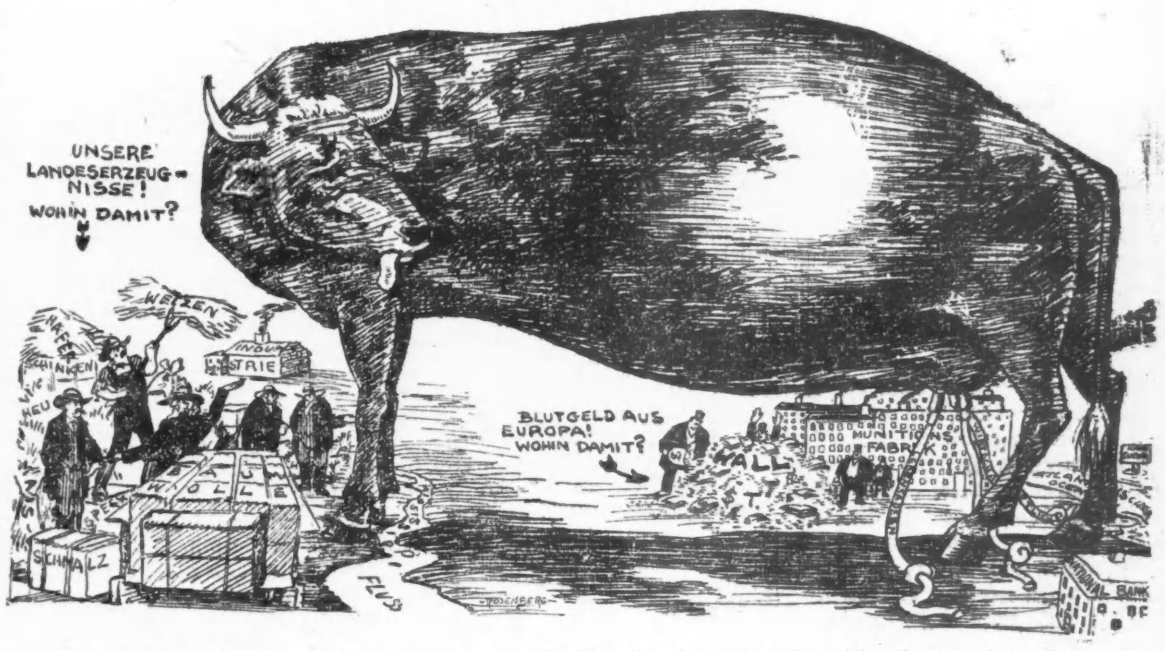


Abb. 2.—Die totkranke amerikanische Wirtschaftskuh.

Die in Abb. 2 allegorisch dargestellte amerikanische Wirtschaftskuh ist todkrank; chronische Verdauungsstörung, herbeigeführt durch Englands brutale Vergewaltigung des amerikanischen Handels, droht sie zu vernichten. Werden Wilson und der Kongreß sich zu energischen Maßnahmen, die allein noch Rettung zu bringen vermögen, aufraffen können?

Kein erfreuliches Bild für uns im allgemeinen, aber immerhin doch ein Zustand, der eine gewisse wirtschaftliche Entwickelung aller Beteiligten ermöglichte. Wie z. B. die Ameisen die Blattläuse pflegen und sogar durch den Winter bringen, um aus ihrem Körper den Zuckersaft, den diese der Pflanze entzogen, saugen zu können, so pflegte und fütterte auch das anglo-amerikanische Großkapital bisher in gewissem Sinne die verschiedenen, produktiv arbeitenden Klassen des Volkes, z. B. unsere Farmer, hatte ein Interesse daran, daß diese bis zu einer gewissen Grenze wirtschaftlich stark blieben, daß sie nicht an ihrer Leistungsfähigkeit verloren.

Dann kam der Krieg. In Europa zerfleischten sich die alten Kulturvölker, in ihren natürlichen Hilfsquellen auf die verhältnißmäßig sehr dicht besiedelten eigenen Länder oder auf weit entfernte, kaum besiedelte Kolonien mit nicht vollkommen entwickelten natürlichen Hilfsquellen angewiesen. Wir hier im Lande aber hatten einen ungeheuren Komplex mit den reichsten natürlichen Hilfsquellen, mit einer starken Bevölkerung und einheitlich am Bändel des — Großkapitals. Das goldene Zeitalter des anglo-amerikanischen Großkapitals war herangekommen. Aber bald zeigte es sich infolge der

zu wollen, so handelte es sich ja für Deutschland in diesem Existenzkampfe darum, auch dem viel mehr noch auf die überseeische Zufuhr angewiesenen, verhaßten Todfeind den Lebensnerv zu unterbinden. Obwohl Deutschland mit Rücksicht auf das englandfreundliche und amerikafeindliche Amerika den Tauchbootkrieg nicht mit voller Schärfe und vollem, rücksichtslosem Können durchgeführt hat, gelang es ihm doch, auf dem Wasser seinen Todfeind derartig zu treffen und zu schlagen, daß die Verteuerung des Seeverkehrs seit Monaten in von Tag zu Tag wachsendem Umfange das brennende wirtschaftliche Problem Englands — und der Ver. Staaten — geworden ist. Um das richtig zu verstehen, müssen wir uns einmal den Handelsverkehr auf den Weltmeeren, wie er sich jetzt nach siebenzehnmonatiger Dauer des Weltkrieges vollzieht, näher ansehen. Der weitaus größte Teil der deutschen und österreichisch-ungarischen Schiffstonnage ist diesem Handelsverkehr seit Ausbruch des Krieges entzogen; die russische Handelsschiffahrt ist praktisch so gut wie eingeschlossen; ein ganz beträchtlicher Teil der Welt-Tonnage liegt also fest. Ein ganz erheblicher Prozentsatz der englischen Handelsschiffe ist ferner von der englischen Admiralität für militärische Zwecke requirirt worden, so sind z. B. volle drei Viertel des Bestandes der englischen Fischerflotte ihrer friedlichen Beschäftigung entzogen worden und werden von der Kriegsmarine im Wachdienst und zum Minensuchen verwendet. Ein weiterer ganz erheblicher Teil der englischen Handelsflotte ist durch deutsche Auslandkreuzer, durch deutsche Tauchbote und durch Minen versenkt worden; die sehr konservative und zuverlässige „Frankfurter Zeitung" schätzte am 15. November den Verlust der englischen Handelsflotte durch solche Unfälle auf volle 10 Prozent ihres Bestandes bei Ausbruch des Krieges. Dazu kommt nun, daß England ganz neuerdings einen erheblichen Bruchteil seiner Handelsflotte weiter aus dem Handelsverkehr hat entziehen müssen, weil es ihn für die Versorgung seiner militärischen Basis am Suezkanal benötigt, und daß hierbei ganz gewaltige Verluste infolge der Tätigkeit der deutschen und österreichischen Unterseeboote sich bis jetzt schon ereignet haben und täglich fast wiederholen. So haben wir heute, im Januar 1916, nach einer Kriegsdauer von 17 Monaten, auf den Weltmeeren nur mehr eine ganz bedeutend reduzirte, ja gerabezu verkrüppelte Handelsflotte, die die Erzeugnisse unserer normalen Produktion über See befördern könnte, da wir ja bekanntlich eine eigene Handelsflotte nicht haben und Versuche amerikanischer Kapitalisten, eine solche zu gründen (Trans-Atlantic Company!), einfach von England ohne energischen Protest unserer eigenen Regierung im Keim sozusagen erstickt wurden.

von der wirtschaftlichen Konstruktion unseres Landes machen. Das geschieht am besten und wirksamsten mit Hilfe der berühmten allegorischen Kuh, die Bundessenator Tillman von Südkarolina vor 20 Jahren in der „New York World" veröffentlichte. Diese Abbildung zeigt uns, wie die amerikanischen Farmer der amerikanischen Erde die verschiedenen Produkte des Bodens abgewinnen und, um sie verwerten zu können, einer riesigen Kuh in den Rachen werfen müssen. Diese Kuh, die das eigentliche, pulsirende Wirtschaftsleben in unserem Lande verkörpert, stellt das große Eisenbahn- und Verkehrssystem der Vereinigten Staaten dar, erbaut und kontrollirt vom anglo-amerikanischen Großkapital. Der wirtschaftliche Zug unseres Landes erstreckt sich, im großen Ganzen gesprochen, von Westen nach Osten, von den jünger besiedelten Teilen nach den am längsten besiedelten hin, vom Innern des Landes vor allem nach den östlichen Häfen am atlantischen Ozean und von dort nach der alten Kulturwelt, nach Europa, dem wichtigsten und bedeutendsten Abnehmer für unsere wirtschaftliche Produktion, Rohprodukte sowohl wie Waare. Im Westen wird, sozusagen, der Kuh, also unserem pulsirenden wirtschaftlichen Leben, die Nahrung ins Maul gesteckt, im Osten wird sie von den Vertretern des anglo-amerikanischen Großkapitals, die unser wirtschaftliches Leben aller Demokratie zum blutigen Hohn beherrschen, in der einen oder anderen Form als ein Produkt, das reichen Gewinn abgeworfen hat, in der Abbildung symbolisch dargestellt als der reiche Milchfluß der Kuh, wieder in Empfang genommen. Das war bis zum Ausbruch des großen Völkerkrieges in Europa die Art und Weise, in der sich das wirtschaftliche Leben in den Vereinigten Staaten abwickelte.

Gestaltung der kriegerischen Ereignisse in Europa, daß — Deutschland u. Oesterreich-Ungarn waren inzwischen durch Englands Machtspruch von jedem wirtschaftlichen Verkehr mit den Vereinigten Staaten abgeschnitten waren, und das ganze neutrale Europa durfte nur mehr unter Englands Aufsicht und mit Englands ausdrücklicher Erlaubniß von Fall zu Fall Handel und wirtschaftlichen Verkehr mit uns pflegen — — Kanonen, Gewehre und Munition aus den Vereinigten Staaten in Europa, d. h. seitens Englands, Frankreichs, Italiens und Rußlands, dringender gebraucht wurden als Getreide und andere Produkte unseres Landes. Das anglo-amerikanische Großkapital ging im Hinblick auf die mit Sicherheit zu erwartenden ungeheuer hohen und schnellen Profite bereitwillig auf diese Forderung Englands und seiner Alliirten ein. Und so wurde hierzulande seit Ausbruch des Krieges mit stillschweigender, wohlwollender Förderung seitens der Administration in Washington eine gewaltige Waffen- und Munitionsindustrie, als Treibhausblüte sozusagen, aufgebaut. Unsere ganze Industrie wurde auf diese Fabrikation eingestellt, die Industrie ruhiger, normaler Zeiten entweder vernachlässigt oder ganz fallen gelassen.

Inzwischen tobte der Krieg in Europa und auf den Meeren weiter. Zu einer ungeheuerlichen Gefahr für England, das ja hinsichtlich aller Bedarfsartikel auf die Zufuhr übers Meer angewiesen ist, wuchs sich der von deutschen Tauchbooten geführte Krieg gegen Englands Handelsflotte aus. Auge um Auge, Zahn um Zahn! Wie England Deutschland von der überseeischen Zufuhr abschnitt und offen und brutal erklärte, das ganze deutsche Volk mit allen Frauen und Kindern aushungern

Es ist weiter zu beachten, daß wir alle unsere Erzeugnisse dank der schlap-

(Schluß auf Seite 5.)

Ludwig Thoma

Novitäten: Nora Nora; Adelige Geschichten; Lieber Simplicissimus; 100 Anekdoten; Wolfgang; Hexentanz; Wagner: Sieg der Dummheit und noch andere humoristische und interessante Erzählungen; jeder Band etwa 150 Seiten, während unseres

Räumungs-Verkaufs

für nur 10c.

A. KROCH & CO.

Deutsche Buchhandlung

59 und 61 Ost Monroe Str.

(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Johann Sebastian Geffert

im Alter von 63 Jahren 11 Monaten und 14 Tagen am 10. Januar nach langem schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Januar, um 10 Uhr 30 Min. Vormittags, vom Hause seines Sohnes, 3741 So. Lincoln Str., nach der evang. St. Philippus-Kirche, Ecke 36. Str. und So. Seeley Ave., von da mit Kutschen nach dem Bethania Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lizzie Krohn und **Anna Jensen**, Töchter.
Walter, Oscar, Christ und **Richard Geffert**, Söhne.
Amanda und **Anna**, Schwiegertöchter.
Willie Krohn und **Burchard Jensen**, Schwiegersöhne.
Nebst Enkelkindern.

Mitglied der Sir Knights of the Maccabees, Tent Nr. 60, der Carpenters and Joiners of America, Local No. 10.

Sanft und ruhig ist dein Schlummer
In der Erde kühlem Schoß,
Nach des Lebens Müh' und Kummer,
Wird dir nun ein besseres Los.
Wir umringen noch dein Grab,
Schauen wehmutsvoll hinab,
Doch zur Ruhe gehen auch wir,
Gott sei Dank, wir folgen Dir!

dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Jakobine Thamerus,

Gattin des verstorb. Anton Thamerus, im Alter von 77 Jahren und 17 Tagen gestorben ist. — Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Januar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1543 Clybourn Ave., mit Autos nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anton jr., Julius, Emma Kacerovsky und **Hulda**, Kinder.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Marie Stelzer,

Wittwe des verstorbenen George Stelzer, im Alter von 68 Jahren 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 1 Uhr von der Wohnung ihrer Tochter, 6140 Champlain Ave., mit Automobilen nach Waldheim. Tief betrauert von:

Frau William Bromstedt, Frau Joseph Walther, Frau Charles Tetrick, Töchter; nebst Verwandten.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter, Tochter und Schwester

Mary Doyle, geb. Frederick,

von Laporte, Ind., am 10. Januar im Alter von 35 Jahre gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Jan., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2009 West 67. Place, mit Autos nach dem Evergreen-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Harry Doyle, Gatte.
Bernice u. Marion, Kinder.
Charles und **Catherine Frederick,** Eltern.
Jennie, Anna und **Anton Frederick,** Geschwister, nebst Verwandten.

dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Nanny Laage

am Dienstag, den 11. Jan. 1916, im Alter von 62 Jahren 5 Monaten entschlafen ist. Die Bestattung erfolgt am Freitag, den 14. Januar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1632 Belmont Ave., mit Kutschen nach dem Graceland-Krematorium. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Laage, Gatte.
Ella Strum, Alma u. Carl Laage jr., Kinder.
Al. Strum und **Anna Lage,** Schwiegerkinder.
Carl Strum, Enkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Henriette Haberichter, geb. Hardt,

Gattin des verstorb. Wilhelm Haberichter, im Alter von 73 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Jan., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 7225 Aberdeen Str., nach der evang.-luth. St. Stephans-Kirche, 57. Str. und Sangamon Str., von da mit Autos nach dem Oakwoods-Friedhof.

Frank, Emma, Paul, Martha und **Gustav,** Kinder.
Carrie, William, Minnie, Richard, Emma, Schwiegerkinder.

modimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Samuel Blumer

am 10. Januar, um 1 Uhr Morgens, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Jan., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1758 Clybourn Ave., mit Autos nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Blumer, geb. Kolodick, Gattin.
Samuel jr. und **Walter,** Söhne.
Emma und **Mabel,** Schwiegertöchter, nebst Großkindern.

modimi

Todesanzeige.

Chicago Bayern-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser wertes Mitglied

Florian Bauer

am Montag, den 10. Jan., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Januar, Morgens ½9 Uhr, vom Trauerhause, 1852 Mohawk Str., mit Autos nach dem St. Josephs-Friedhof. — Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, pünktlich um 8 Uhr in der Vereinshalle, 1457 Clybourn Ave., zu erscheinen, um dem verstorbenen Landsmann die letzte Ehre zu erweisen.

Fred Gehm, Präsident.
Max Barth, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Schwiegervater

Fred Finka

im Alter von 63 Jahren, 8 Monaten und 4 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Jan., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2723 Fulton Str., mit Automobilen nach Konkordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

William, Fred und **Frau E. Brown,** Kinder.
Frau W. Finka, Schwiegertochter.
Edward Brown, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Martha Washington Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Jakobine Thamerus

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Jan., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1543 Clybourn Ave., nach dem Graceland-Friedhof. — Die Beamten sind e... Uhr in der Vereinshalle zu e...scheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Lina Burmeister, Präsidentin.
Franziska Paukoni, Sekretärin.

Todesanzeige.

Deutscher Vereinigter Damenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Jakobine Thamerus

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Jan., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1543 Clybourn Ave., nach dem Graceland-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Charlotte Kumpfer, Präsidentin.
Pauline Brandis, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Herman Rudolph Nagel

im Alter von 61 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Jan., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2508 N. Richmond Str., mit Kutschen nach Konkordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Nagel, geb. Schmidt, Gattin.
Olga, Fred, Frau Clara Stemman und **Agnes Nagel,** Kinder.
John Stemman und **Anna Nagel,** Schwiegerkinder.
Mildred Stemman, Dorathea und **Anna Nagel,** Großkinder.

midofr

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Theresia Weidner

im Alter von 24 Jahren am 12. Jan. selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Jan., um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3507 N. Claremont Ave., nach der St. Benedicts-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank und **Barbara Weidner,** Eltern.
Sophia, Maria, Anna und **Mathilda,** Schwestern.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Alma H. Hacker, geb. Wegener,

am 12. Januar im Alter von 23 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Jan., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2210 Keystone Ave., mit Autos nach dem Konkordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John J. Hacker, Gatte.
Verna Hacker, Tochter.
Frau M. Wegener, Mutter.
Frau Buckman, Rose, Margaret, Schwestern.
Carl Wegener, Bruder.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Julia Trogg

am 10. Jan. 1916 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Jan., Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1744 N. Hermitage Ave., mit Kutschen nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Trogg, Martha Mundt, Minnie Schall, Bertha Buchholz, Anna Egklid, Ernst Trogg jr. und **Henry Trogg,** Kinder; nebst Verwandten.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter u. Schwester

Julianna Werderitsch

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 20 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Jan. 1916, um 2 Uhr Nachm., vom Hause ihrer Schwester Carolina Ulrich, 3044 Clybourn Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und **Maria Werderitsch,** Eltern.
Carolina Ulrich, Samuel, Joseph und **Theresia Werderitsch,** Geschwister; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Wegner, geb. Schwerin,

am 11. Januar im Alter von 36 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Januar, um 12 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 2639 S. Kedvale Ave., nach der Gnadenkirche, von da nach dem Konkordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Wegner, Gatte.
Edna und **Erwin,** Kinder, nebst Mutter und Geschwistern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Marion Baltes

sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Jan., 10:30 Vorm., von der Wohnung der Eltern, 5110 S. Campbell Ave., mit Autos nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Eltern:

Michael und **Marie Baltes,** geb. Langbauer.

Todesanzeige.

Lady Harrison Loge Nr. 1382, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Maria Stelzer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Jan., Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 6140 Champlain Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich punkt 12:30 in der Logenhalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

John Walter, Protector.
Dorothea Willms, Sekretärin.

Todesanzeige.

Pfälzer Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß

Jakobine Thamerus

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Jan., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1543 Clybourn Ave., nach dem Graceland-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, punkt 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Marie Moßmann, Präsidentin.
Elsie Wigger, Sekretärin.

Todesanzeige.

Goethe Tent Nr. 216, K. O. T. M.

Allen Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Sir Knight

Otto Lange

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Jan., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1034 N. Lincoln Straße, mit Automobilen nach dem Waldheim-Friedhof.

Gustav Tinse, Commander.
Henry Rause, Rec. Keeper.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Frau Helena Schlaz, geb. Gottesleben,

am 11. Januar, um 2 Uhr Morgens, im Alter von 85 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Jan., um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2176 Sunnyside Ave., nach der Queen of Angels Kirche, wo Requiem Hochamt zelebrirt wird, von da nach dem St. Bonifazius-Kirchhof.

Die trauernde Familie.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Otto Lange

in seinem Heim, 1034 No. Lincoln Str., im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Jan., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause nach Waldheim.

Minnie Lange, geb. **Rosner,** Gattin.
Frau J. Rawle, Frau Fred Lowing, Frau George Breagel, Paul Gussie und **Elsie Lange,** Kinder.

Todesanzeige.

Schweizer Liederkranz.

Den Beamten und Sängern die traurige Nachricht, daß Bruder

Sam Blumer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Jan., 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1758 Clybourn Ave., nach dem St. Lukas-Gottesacker. — Die Sänger werden hierdurch aufgefordert, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

D. Zweifel, Präsident.
E. Recher, Sekretär.

Danksagung.

Ich spreche hiermit allen meinen vielen Freunden und Verwandten meinen tiefgefühlten Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß meines lieben Gatten

Martin Hofer.

Besonderen Dank den Treuen Elsässer Freunden, Herrn Wehmann, Herrn William Dressel und Familie und den Krankenvereinen für die herzliche Teilnahme während seiner Krankheit und beim Begräbniß.

Frau Eugenia Hofer, Gattin.

WALDHEIM FRIEDHOF

Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill., Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt.

Wie ich mich im Alter von 60 Jahren wieder jung machte!

Von Dr. A. v. Borosini-München. — Preis 30c.

Koelling & Klappenbach

Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung

170 West Adams Str. Tel.: Franklin 856

Lessing Building & Loan Ass'n

1572 N. Halsted Str. S.-W.-Ecke North Ave.

Verleiht Geld zu 6% Zinsen ohne Kommission auf Chic. Grundeigentum. Wöchentl. Abzahlung. Zahlt Sparer 6% Zinsen auf ausgelaufene Anteilscheine. Nähere Auskunft erteilt: Oscar Kuehne, Sekr.

Neues Deutsches Theater

Bush Temple. — Tel.: Superior 8633

Heute, Mittwoch, den 12., und Donnerstag, den 13. Januar, Abends 8:15 Uhr,

Reiff-Reifflingen

Offiziers-Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser. Erstes Auftreten von Frau Anni Böhmer-Haupt.

Freitag den 14. Jan., Abends 8:15 Uhr,

Wenn Männer flunkern

Samstag, 15., Sonntag, 16. Jan., Abds. 8.15:

Du sollst Vater und Mutter ehren

(„Im Austragstüberl")

Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Ganghofer.

Dir. Haupt-Tanner.

Großer Kappen-Ball

veranstaltet vom

Fidelia Unterstütz.-Verein Nr. 1

am Samstag, den 29. Januar 1916, in der Columbia Halle, 1901 W. North Ave. Tickets 15 Cents. Anfang 8 Uhr.

Edelweiß Pavillon

835 W. North Avenue, nahe Halsted Straße.

— Heute: —

Preis-Masken-Ball

Schöne Preise kommen zur Verteilung, und **Franz Gerls' Tyroler Truppe.**

Freundliche Einladung

an das deutsche Publikum zu den

Evangelistischen Versammlungen

in der

Ersten deutschen Baptisten-Kirche,

Ecke Superior und Nord Paulina Str., unter der Leitung des Evangelisten J. H. Merkel, vom Dienstag, den 4., bis Freitag, den 7. Januar, und vom 11. bis 14. Januar 1916, um ein Viertel vor acht Uhr beginnend.

F. Friedrich, Prediger.

Verlangt

Biedermann's Kaffee

Deutsch-Amerikanische Firma

Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

Vor der folgenschwersten wirtschaftlichen Krisis.

(Schluß von Seite 4.)

pen, und ... schlappen Haltung unserer ... g England gegenüber nur ... nach England oder unter Englands Kontrolle und mit Englands sehr gütiger Erlaubniß nach dem neutralen Ausland versenden dürfen. Die englischen Häfen aber sind auf Monate hinaus überfüllt. Sind auch schon seit einer langen Reihe von Monaten überfüllt. Und da ja, dank der unbegreiflichen Haltung unserer Regierung, unser ganzer überseeischer Handel unter englischem Dictum steht, mußte das eine rückwirkende Wirkung auch auf unser Land und unser Wirtschaftsleben haben. Es bedarf auch dies einer genaueren Erklärung. Die englischen Häfen haben sich immer stärker den militärischen Anforderungen unterordnen müssen, einzelne Häfen sind überhaupt als Handelshäfen ausgeschieden, in den übrigen herrscht Ueberfüllung und namentlich eine Ueberlastung der zur Verfügung stehenden Lagerhäuser. Dasselbe gilt für die jetzt ganz unter englischer Kontrolle stehenden großen französischen Häfen. Dieser Zustand wird zum Teil dadurch verursacht, daß Rohstoffe, die in Friedenszeiten von England nach dem europäischen Kontinent weitergehen, wie z. B. Wolle, nunmehr in den englischen Häfen aufgestapelt liegen bleiben, während andererseits die von der englischen Regierung aufgekauften Waaren ebenfalls umfangreiche Lagerräume beanspruchen; es ist soweit gekommen, daß z. B. der von der englischen Regierung aufgekaufte Zucker nicht mehr zur Ausladung und Verteilung kommen kann. England hat nun hier in den Vereinigten Staaten ungeheure Mengen Waffen, Lebensmittel und andere notwendige Bedarfsartikel gekauft, die weder bei der verkrüppelten Handelsschiffahrt noch angesichts der überfüllten Häfen in England verfrachtet werden können.

Die Folge ist, daß wir in den Vereinigten Staaten in den Häfen am atlantischen Ozean, zum Teil auch schon in den Häfen am Golf von Mexiko, alle verfügbaren Lagerräume jetzt auf Monate hinaus überfüllt haben. Ja, die Stockung hierzulande ist schon ungeheuer weit ins Land selbst hinein, nach Westen hin, fortgeschritten. Die Eisenbahnen sind zum Teil schon förmlich mit Waaren, die nicht vorwärts und nicht rückwärts mehr können, blockirt. Dabei ist das bedauerliche, daß die amerikanische Regierung es geduldet hat, daß englische Waaren aus dem benachbarten Kanada, vor allem Weizen und Hafer, auf unseren amerikanischen Eisenbahnen noch den Vorzug vor unseren eigenen Produkten bekommen haben. Das anglo-amerikanische Großkapital hat es so gewünscht, und der Bannerträger der demokratischen Partei, der Volks-Partei der Vereinigten Staaten, hat sich dem gefügt; anstandslos und ohne einen Ton der Widerrede. Es ist soweit gekommen, daß wir z. B. von Chicago aus heute schon keine Ausfuhr-Waare mehr nach dem Osten verschicken können; es sei denn, wir erbringen den Beweis, daß wir auf einem ganz bestimmten, mit Namen angeführten Dampfer, der an einem ganz bestimmten, mit Datum angeführten Tage den östlichen Hafen verläßt, genügend Tonnage zur Unterbringung dieser Waare belegt haben, sodaß die Waare also glatt durchgeht.

Das jedoch ist ein Ding der Unmöglichkeit. England kontrolliert ganz genau unsere amerikanischen Häfen, nimmt Einsicht in jedes einzelne Schiffsmanifest hier auf amerikanischem Boden, und England bestimmt, welche Waren ausgeführt werden dürfen und welche im Lande zu bleiben haben. Es bestimmt dies nach seinem Gutdünken; nach seinem direkten Bedürfnis und darnach, wie es mit dieser Handhabe unsere amerikanischen Interessen am wirksamsten zwiebeln und für seine Zwecke ausnützen kann.

So gehen wir denn jetzt einer gewaltigen wirtschaftlichen Krise mit Riesenschritten entgegen, befinden uns de facto schon in derselben. Was unser Land in schaffendem Fleiße aus seinen natürlichen Hilfsquellen, besonders im Westen, Nordwesten und im Südwesten, in reichlicher Menge hervorbrachte, was von der Administration in Washington als handgreifliche, unverwüstliche Prosperität gepriesen wurde, das führt unbedingt, wenn der geschilderte Zustand nur noch kurze Zeit anhält und sich, was mit Sicherheit zu erwarten ist, noch verschlimmert, zu dem folgenschwersten wirtschaftlichen Krach, den das Land noch je erlebt hat. Die Kuh, an der Senator Tillman vor 20 Jahren den wirtschaftlichen Mechanismus unseres Landes illustrierte, wird dann an Verdauungsstörung zu Grunde gehen; unser ganzes wirtschaftliches Leben und Wirken wird dann in seinen Grundfesten erschüttert werden. Die Kuh wird nicht mehr fressen, und der Farmer steht da mit seinen Vorräten an Mais, Baumwolle, Hafer, Schmalz, Speck und anderen Produkten der Viehzucht. Die Kuh wird aber nicht nur nicht mehr fressen, sondern sie wird sich, da, um einen drastischen Ausdruck zu gebrauchen, ja das hintere Ende chronisch verstopft ist, sich vorher auch so vollgefressen haben, daß ihr ferneres Weiterleben überhaupt im höchsten Grade gefährdet ist, daß nur radikale Maßnahmen sie noch am Leben zu erhalten vermögen. Ihr Milchfluß aber wird vollständig erschöpft sein, mit der unendlich traurigen Rückwirkung auf Millionen von ...duktiv arbeitenden Menschen in den Vereinigten Staaten. Das anglo-amerikanische Großkapital indessen melkt in der Zwischenzeit das amerikanische Volk aus einer Waffen- und Munitionsindustrie, die, ohne auf die natürlichen Hilfsquellen unseres Landes zurückzugreifen und unter schlimmster Vernachlässigung unserer natürlichen Industrie, künstlich großgezogen ist; es kümmert sich um den wirtschaftlichen Organismus und um die Erhaltung eines auf gesunder Grundlage beruhenden Wirtschaftslebens in keiner Weise mehr. Ein Teil der Bevölkerung hat von den Kriegslieferungen dieser Art allerdings Nutzen insofern, als Arbeitsgelegenheit dadurch geschaffen wird, was indessen mit einem Schlage aufhört, wenn der europäische Krieg ein Ende nimmt. Und inzwischen häuft sich das „unsaubere" Gold derartig im Lande, daß die Banken kaum mehr wissen, wohin damit, daß schon jetzt eine ganz bedenkliche Entwertung des Goldes hier im Lande eingesetzt hat.

Wird Präsident Wilson, wird der Kongreß Tierarzt genug sein, die todkranke amerikanische Wirtschaftskuh zu retten? Werden sie ihr durch energische Maßnahmen die so dringend benötigte Erleichterung schaffen können? Oder wird man blind genug sein, im Rahmen eines Rüstungsprogrammes, gegen das der „preußische Militarismus" ein Waisenknabe wäre, den Versuch zu machen, eine künstlich großgezogene Waffen- und Munitionsindustrie dem anglo-amerikanischen Großkapital zuliebe auf Kosten unseres natürlichen und gesunden Wirtschaftslebens für fernere Jahre kümmerlich zu erhalten?

Lokalbericht.

Die süße Jugend.

Schon wieder eine Bande junger Banditen von der Polizei aufgehoben.

Arbeiteten recht fleißig.

Der Anführer gesteht, in den letzten fünf Wochen 25 Raubüberfälle begangen zu haben. — Enttäuschte jugendliche Theaterbesucher schlagen großen Krach.

Der 17jährige Stanley Slevinsky, auch „Red" genannt, Nr. 2149 W. 18. Place, angeblich, der Anführer einer aus vier jungen Bengeln bestehenden Räuberbande, gestand gestern Abend der Polizei, daß er und seine Kumpane in den letzten 5 Wochen etwa 25 Raubüberfälle verübt haben. Als seine Mitschuldigen belastete er den 18jährigen Frank Walczak, Nr. 2105 W. 18. Place, alias „Mexican", der mit 14 Jahren aus einer Besserungsanstalt entlassen wurde und unter Parole steht, Alexander Jarnieski, 23 Jahre alt, Nr. 2213 W. 18. Place, ein Angestellter der Western Electric Co., und einen 14jährigen Burschen, den er nur unter dem Namen „Mickey" kenne. Walczak und Jarnieski wurden in Haft genommen, während die Polizei auf den Vierten im Bunde noch fahndet.

In der Hauptwache befinden sich der 19jährige William Rogers und der um zwei Jahre jüngere Stanley Haykl in Haft, die in den Fleischerladen von John W. Maciewski, Nr. 5826 W. Grand Ave., eingebrochen waren. Sie bezichtigten William Dumont, Nr. 31 S. Desplaines Straße, den Einbruch geplant zu haben, und Dumont wurde daraufhin ebenfalls in Haft genommen.

Kinder machen Krach.

Im Lexington Theater, Nr. 715 S. Crawford Ave., war auf gestern Nachmittag eine Puppenspielkomödie angesagt, deren Veranstalter versprochen hatte, mit jeder Eintrittskarte für die gestrige Nachmittagsvorstellung ein Andenken, darunter auch Schlittschuhe für Kinder, zu verabreichen. Es stellte sich ein zahlreiches Publikum in diesem Kunsttempel ein, zum größten Teil Kinder, die auf die verlockende Anzeige hin gekommen waren. Unter den Knaben, die aber nicht die ersehnten Schlittschuhe bekommen hatten, erhob sich erst ein Gemurmel der Entrüstung, und dann machten sie Krach. Als die kleinen Ruhestörer an die Luft gesetzt werden sollten, schlugen sie sieben Sitze und eine Tür zusammen und zerbrachen eine Anzahl Glühbirnen des elektrischen Aushängeschildes. Mehrere Blauröcke kamen bald auf einen „Riot-call" hin in einem Polizeiwagen angerasselt und wollten die kleinen Aufrührer verjagen, doch bestanden diese auf ihrem Recht und konnten erst beruhigt werden, nachdem sie vom Geschäftsführer freie Eintrittskarten für die Abendvorstellung erhalten hatten.

Kann's weit bringen.

In der Hauptwache stellte sich gestern der 14jährige Douglas Todd ein, der seinen Eltern in Salt Lake City entlaufen ist, und ersuchte den diensttuenden Sergeanten, ihn in Haft zu nehmen. Das Bürschchen gestand, seinem Vater ein Checkbuch gestohlen und eine Anzahl Checks gefälscht zu haben. Das Geld verpraßte er in Ogden, Pueblo und Denver. In Chicago wohnte er im Morrison Hotel, bis ihm die Moneten ausgingen und er gezwungen war, sich an die Polizei zu wenden.

Gewichtige Beute.

Die Detektivsergeanten Herr und Hayes verhafteten gestern Walter Stafford, als dieser an die Bauunternehmer F. J. Croake & Co. einen Sack Zement zum halben Preise ablieferte. Wie die Polizei behauptet, stammt der Sack aus einer aus 1000 Säcken bestehenden Ladung Zement, die aus dem Lagerhause der Towns Expreß Co. an 62. und La Salle Str. gestohlen wurde. Die Diebe bedienten sich zum Fortschaffen ihres Raubes eines Kraftlastwagens.

Hiebe als Quittung.

Von zwei Farbigen wurde gestern an West 26. Straße, in der Nähe der State Straße, Joseph Augustine, Nr. 9024 Ellis Ave., niedergeschlagen und ausgeplündert. Augustine schleppte sich nach einer nahebelegenen Apotheke, wo er die Besinnung verlor. Er erlitt einen Schädelbruch.

Unter Bürgschaft gestellt.

Joseph Mangold, der kürzlich in New Haven, Conn., verhaftet wurde, weil er angeblich in Chicago Schwindeleien verübt hatte, indem er sich für einen Agenten der deutschen Regierung ausgab, wurde gestern von Stadtrichter Heap an die Großgeschworenen verwiesen. Seine Bürgschaft wurde auf $3000 angesetzt.

Las im Bette.

Christine Johnson büßt ihre Unvorsichtigkeit mit dem Leben.

In ihrem Zimmer, einer Bodenkammer in dem Hause Nr. 3341 Osgood Straße, verbrannte gestern Abend die 50 Jahre alte unverehelichte Christine Johnson, eine Wäscherin, bei lebendigem Leibe. Man nimmt an, daß eine brennende Lampe, die umfiel, den Brand verursachte. Die Unglückliche kam gestern wie gewöhnlich nach schwerer Tagesarbeit nach Hause und legte sich gleich zu Bett. Wie sie es zu tun pflegte, setzte sie die Lampe neben dem Bett auf einen Stuhl und nahm dann die Zeitung zur Hand, um zu lesen. Ernst Wiberg, der Besitzer des Hauses, der in dem Stockwerke unter dem Zimmer von Frl. Johnson wohnt, wurde einige Stunden später durch dichten Rauch, der in seine Wohnung drang, aus dem Schlafe geweckt und forschte nach der Ursache. Er entdeckte den Brand in der Bodenkammer und alarmirte die Feuerwehr, die innerhalb weniger Minuten zur Stelle war. Die Mannschaften des Spritzenzuges Nr. 78 drangen in das brennende Zimmer ein und trugen den schon schwer verkohlten Leichnam der Wäscherin ins Freie. Sie war zweifellos schon vom Rauch überwältigt worden, ehe die Flammen sie erreichten. Die Feuerwehrleute sind der Ansicht, daß Frl. Johnson während des Lesens einschlief und im Schlafe die Lampe umstieß. Der Brand selber konnte nach kurzer Arbeit gelöscht werden. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf ungefähr $300.

Schwere Brühwunden am ganzen Körper trug die 28jährige Frau Katie Misick, Nr. 921 S. Western Ave., davon, als ihr Gatte John während eines Streites einen mit kochendem Wasser gefüllten Waschkessel ergriff und ihr den Inhalt über den Leib goß. Die Bedauernswerte wurde nach dem Countyhospital überführt, während der saubere Ehemann eingeliefert wurde.

Opfer der Sylvesterfeier.

Als der 21jährige Joseph Dybick, Nr. 1543 W. Chicago Ave., in der Neujahrsnacht mit mehreren Freunden an der Armour und Ashland Ave. über die Straße ging, wurde er von einer Kugel, die von einem enthusiastischen Begrüßer des neuen Jahres abgeschossen wurde, in die rechte Seite getroffen und zu Boden gestreckt. Der Verwundete wurde nach dem Mary Hospital überführt, wo er gestorben ist. Der Schütze konnte von der Polizei bisher nicht entdeckt werden.

— Wäre Nikita nicht der König von Montenegro, dann wollte er sicherlich Heereslieferant sein.

A. & G. Waists, Damen-Waists — gemacht aus feiner Messaline und aus Crepe de Chine. — Es sind dies $3.00 Werte. Speziell in unserem außergewöhnlichem Verkauf das Stück für nur **$1.58**

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

A. & G. Waists, gemacht aus guter Qualität Lawn, Voile und Organdie — es sind dies Werte bis zu 1.50; Eure Auswahl in unserem außergewöhnlichem Verkauf für nur **57c**

Großer Auktions-Einkauf!

Arends & Goldstein, bekannt unter dem Namen „A. & G." 1250 Milw. Ave.

Ganzes Mäntel-Lager verkauft auf der Auktion

Auf Befehl des Ver. Staaten Distriktgerichts

Wir kauften die besten und feinsten Partien zu 20c, 30c und 40c am Dollar

Verkauf beginnt Donnerstag Vorm. auf dem 2. Floor

Das ganze Lager besteht aus Mänteln, Suits, Straßenkleidern, Party-Kleidern, Kleiderröcken, Pelzen, Waists, Kinder-Mänteln und Kleidern etc.

Versäumt nicht diesem Verkauf beizuwohnen, da Alles für wenig Geld verkauft wird. Wir führen nachstehend einige der Partien an:

A. & G. Mäntel

Damen- und Mädchen-Coats. Gemacht aus fancy ganzwollenen Mischungen, Chinchillas und Zibelines. Werte bis $10.00; speziell **$2.88**

Novelty-Coats für Damen. Gemacht aus schlichtfarbigen schweren wollenen Stoffen; mit Braid, Gürtel und Pelz besetzt; Werte bis 12.50.. **$3.98**

Damen-Coats. Gemacht aus Chiffon, Broadcloth, mit garantirtem Futter; — speziell in diesem Verkauf für **$6.88**

A. & G. Kleider

Promenadenkleider für Damen. Gemacht aus ganzwollener Serge mit Satin-Kombination. Es sind dies Werte bis $8.00; speziell..... **$2.88**

Promenaden-Kleider. Gemacht aus feiner französischer Serge, Crepe de Chine und Messaline Seide. Werte bis $10.00; Auswahl zu........ **$3.98**

Promenaden-Kleider. Aus Seide Poplin und Taffeta und Kombinations-Seide, wie auch franz. Serge. Werte bis $10.00; speziell zu......... **$5.67**

Elegante pelz-besetzte Coats. Gemacht aus Novelty Wollen, Zibeline und Corduroy. Werte bis zu $15.00; Eure Auswahl zu **$5.67**

Pile-Stoff Coats für Damen und Mädchen. Schwer „Metal Lamb" mit pelzbesetztem Ziegenkragen; speziell für nur.......... **$8.38**

Seal Plush Coats. „Flaring" Modell, mit Pelzkragen und unten mit Pelz besetzt. Gute Werte zu $27.50; Eure Auswahl in diesem Verkauf zu........ **14.88**

Kinder-Coats. Gemacht aus fancy Novelty Wollestoffen. Zu haben in den Größen von 6 bis 14 Jahren; speziell in diesem Verkauf für......... **$2.88**

Gesellschaftskleider für Damen. Gemacht aus Chiffon, Spitzen und Net. $12.50 Werte; speziell in unserem Verkauf für......... **$4.95**

Gesellschaftskleider. Gemacht aus Crepe de Chine und Chiffon Kombinationen. Es sind dies Werte bis zu $18.00; speziell zu......... **$6.98**

Waschkleider. Geeignet für die Promenade oder für den Hausgebrauch. Es sind dies gute $1.50 Werte; speziell für nur......... **59c**

Waschkleider. Gemacht aus schwerem, gestreiften Suiting. Es sind dies reguläre $2.00 Werte; speziell in diesem Verkauf Eure Auswahl zu nur......... **87c**

Suits für Damen und Misses — aus reinwollenem Suiting, in dunklen Farben, reguläre $12.50 Werte, zu **2.98**

Muffs aus schwarzem Coney Pelz — in verschiedenen Größen und Formen; Werte bis zu $12.50; die Auswahl zu **3.95**

Mehrere hundert Stücke von Pelz-Scarfs, in schwarzem oder braunem Coney, große Sorten — wert bis $10, zu......... **2.38**

Reinwoll. Serge Skirts für Damen, in blau und schwarz, wert bis $6.00, zu nur **2.88**

Hübsche Suits — Aus reinwollenem Poplin und Gabardine, reg. 18.00 Werte, zu......... **7.98**

Separate Skirts für Damen, aus reinwoll. Suitings gemacht, wert bis $2.50; Auswahl... **1.00**

Pelz-Sets, aus pointed Fuchs, Coney und schwarzem Wolf, wert bis $18.00 das Set......... **6.88**

Fest der Deutschfreunde!

Massenversammlung zur Feier der Wiederkehr des Jahrestages der Gründung des neuen deutschen Reiches und zu gleicher Zeit Jahresversammlung der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft

Dienstag, 18. Januar, 8 Uhr Abends,

Nordseite Turnhalle, 820—24 Nord Clark Str.

Festredner: Dr. Julius Hofmann aus Baltimore, Md.

Musikprogramm — Liedervortrag: Frau Theodor Brentano (Klavierbegleitung von Frau L. H. Abele — Klaviervortrag: Frl. Mae Doelling — Posaunen-Quartett, unter Leitung von Martin Ballmann.

Alle deutsch-österreich-ungarischen Vereine sind ersucht, ihre Mitglieder auf diesen Festabend aufmerksam zu machen und starke Abordnungen zu schicken.

Eintritt frei. — Jedermann willkommen.

Läßt hartnäckigen Husten aufs schnellste verschwinden

Ueberraschend guter Hustensyrup leicht und billig zu Hause zu bereiten.

Wenn ein Mitglied Ihrer Familie einen andauernden Husten, einen schlimmen Hals oder eine erkältete Brust hat, und das Leiden hartnäckig ist und sich durch keine Behandlung vertreiben läßt, dann holen Sie aus irgend einer Apotheke 2½ Unzen Pinex und stellen mit ihm ein Pint Hustensyrup her, und dann geben Sie Acht, wie der Husten verschwindet.

Gießen Sie die 2½ Unzen Pinex (Preis 50 Cents) in eine Pintflasche und füllen Sie diese mit einfachem Sirup, der mit granulirtem Zucker hergestellt wird, auf. Die Gesammtkosten davon belaufen sich auf etwa 54 Cents und dafür erhalten Sie ein volles Pint — Vorrat für eine Familie — von einem höchst wirksamen Mittel und Sie sparen $2 dabei. Wenn er einen Tag eingenommen wird, wird er gewöhnlich einen starken Husten überwunden haben. Mühelos in 5 Minuten hergestellt — ausführliche Anweisungen mit Pinex. Hält sich vollkommen und hat einen guten Geschmack. Kinder mögen ihn gern.

Es ist wirklich bemerkenswert, wie schnell und leicht er einen trockenen, heiseren oder Stickhusten löst und entzündete Schleimhäute bei einem schmerzhaften Husten kurirt. Es tut auch der Schleimbildung in der Kehle und den Lungenröhren Einhalt, so dem andauernden losen Husten ein Ende machend. Ein glänzendes Mittel gegen Bronchitis, Winterhusten, Bronchial-Asthma und Keuchhusten.

Pinex ist ein spezielles und sehr konzentrirtes Präparat von echtem norwegischem Fichtenextrakt, das sehr reichhaltig an Guaiacol ist, welches auf die Schleimhäute so heilkräftig wirkt.

Hüten Sie sich davor, wenn Sie „2½ Unzen Pinex" von Ihrem Apotheker verlangen, daß er Ihnen etwas Anderes gibt. ... Eine Garantie vollständiger Zufriedenheit oder das Geld wird Ihnen prompt zurückgegeben. Pinex Co., Fort Wayne, Ind.

Jahr 1916

Es ist leichter Geld auszugeben, als es zu sparen. Zwei Dollars per Woche gespart u. nach dieser großen Downtown Sparbank gebracht, werden Euch das erste Jahr mit Zinsen über $106 bringen. Zwei Dollars per Woche ist eine geringe Ersparniß. Versucht $5 oder $10 jede Woche zu sparen, und seht, wie viel Ihr haben werdet. Dies ist eine Einladung für Euch, hier ein Sparkonto zu eröffnen. Wir haben die bestmöglichen Gelegenheiten — Floor zu ebener Erde, bequeme Lage — und wünschen Allen zu helfen, die von dem Wunsche beseelt sind, Geld zu sparen. Das ist das eine Ding, das Euch im Leben vorwärts hilft. Versäumt es nicht.

3% auf Ersparnisse

Macht Euch die dreizehn Tage Offerte zunutze.

Sparkontos, an oder vor dem 13. Januar eröffnet, bringen vom 1. Januar an Zinsen.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

Monroe und Clark Straße.

FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK — FORT DEARBORN NATIONAL BANK

3% ON SAVINGS

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple. „Reiff-Reifflingen".
Auditorium. — „Carmen".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise."
Powers. — „The Song of Songs".
Illinois. — „Ziegfeld Follies."
Garrick. — „Experience."
Cort. — „His Majesty Bunker Bean."
Victoria. — „The Law of the Land."
Imperial. — „Bringing Up Father."
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Wurzniepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Painter und Calsominer. Kleines Deposit gewünscht. 627 Alaska Str.

Verlangt: Guter, aufgeweckter Junge, ungefähr 18 Jahre alt, um ein gutes Handwerk zu erlernen. $6 für den Anfang. C. E. Barrett & Co., 538 So. Clark Str. mido

Verlangt: Erfahrener Janitor Helfer. 1332 Granville Ave., Basement.

Verlangt: Mann für Truck Farm; muß Pferde besorgen. Nachzufragen: Irmiter, Peterson und Lincoln Ave.

Verlangt: Junge, um das Butcher-Geschäft zu erlernen. 3741 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein junger deutscher Wurstmacher, der etwas im Retail-Geschäft bekannt ist. John Witzke, 709 N. Robey Str.

Verlangt: Wagen-Jungen, kräftig, strebsam; stetige Stellung; gute Zukunft für geweckte Knaben. Zu erfragen: Bauwans Str. Eingang am Donnerstag Vormittag 7:30 Uhr.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue, an Paulina Straße.

Verlangt: Wagen-Jungen, kräftig, strebsam, die nahe Jefferson Park wohnen. Zu erfragen in Wieboldt's Zweigstation, nahe Northwestern Depot, Jefferson Park.

Verlangt: Junger Bäcker mit etwas Erfahrung. 1434 S. Ashland Ave.

Verlangt: Blacksmithhelfer, guter Mechaniker, kein anderer braucht vorzusprechen. 4810 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Metallarbeiter für Automobil-Bodies an Aluminium und Eisen, muß auch verstehen am Hammer zu arbeiten. Nur einer, der die Arbeit versteht, braucht vorzusprechen; stetige Arbeit und guter Lohn. Cadillac Automobile Comp., 2301 Michigan Ave.

Verlangt: Tinner, mit gründlicher Erfahrung an Dachrinnen-, Furnace- und allgemeiner Shop-Arbeit, stetige Arbeit für den richtigen Mann. Offene Werkstatt. Angabe des Alters und beanspruchten Lohnes unter Adr.: L 623 Abendpost.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 2406 Fullerton Avenue.

Verlangt: Anständiger Junge in Bäckerei. Muß Erfahrung haben. 2724 Chicago Ave.

Verlangt: Ein Junge an Biscuits. 5843 State Straße.

Verlangt: Agenten, müssen ungarisch sprechen; guter Verdienst. 2218 Clybourn Ave. mdofr

Verlangt: 5 erfahrene, zuverlässige Männer um Zetel auszutragen. Donnerstag Morgen 7 Uhr. 1301 West Huron Str.

Verlangt: Fuhrmann, älterer Mann, muß Referenzen haben und Erfahrung haben im Fahren von Store Fixtures u. anderen Sachen. Keine anderen brauchen sich zu melden. 644 West Madison Str.

Verlangt: Schreiner in einer Werkstatt zu arbeiten; älterer Mann vorgezogen. 644 West Madison Str.

Verlangt: Ein Tapezierer und Painter. — 2101 Lincoln Ave., Office.

Verlangt: Erster Klasse Cakebäcker, Tagarbeit. 4843 So. Ashland Ave.

Verlangt: Janitor, guter, erfahrener Mann mit Handwerkzeug. Kommt fertig zur Arbeit. — 744 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Maschinist mit etwas Erfahrung an Drehbank, nur stetige Leute mit guten Empfehlungen sollen sich melden. Fabrik, Zimmer 400 180 N. Market Str.

Verlangt: Lediger Mann, leichte Arbeit; $1 den Tag. 629 South Marshfield Ave., 3. Floor.

Verlangt: Sägenfeiler. 2164 Clybourn Ave.

Verlangt: Butcher, junger Mann für allerlei Arbeit. 3306 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutscher Porter für Saloon. 2138 Süd State Straße.

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 1125 Therndale Ave.

Verlangt: Ein Mann, der versteht, im Badehaus zu arbeiten. 2352 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Guter Korbmacher findet lohnende Beschäftigung. 1370 Austin Ave. dimi

Verlangt: Junger Mann von 18 Jahren oder darüber, um das Geschäft zu erlernen in „Braß Band"-Instrumenten-Fabrik. F. Holton & Co., 2638 Gladys Ave. dimido

Verlangt: Einige junge Leute, die ein sehr gutes Geschäft erlernen wollen. Näheres 1564 N. Robey Str., 2. Floor. 9janlw

Verlangt: Schweine-Butcher. John Hetzel, 1743 Larrabee Straße. fasomodimi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau, 45—50 Jahre alt (auch mit 1 Kind), Frau für deutsche Küche, Mann zum Heizen, Kleinholzmachen und in Garten zu arbeiten im Frühjahr. Süddeutsche oder Schweizer bevorzugt. Nehmt Archer Ave. Car bis zur Stadtgrenze, dann Chicago & Joliet Linie bis Willow Springs. Nachzufragen für Weber's Grove, Mrs. E. Bartl.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: 20-jähriger Deutscher sucht irgend eine Beschäftigung. War 4 Jahre auf der Farm. Fritz Fischer, 162 Ost Pearson Str.

Gesucht: Lediger Mann (31), Christ, kein Trinker, beste Schulbildung, sucht Stelle als Diener, Hausarbeit, psych. Krankenpfleger, Reisebegleiter, beste Empfehlungen, mehrere Sprachen. R. Richard, 111 E. Ontario Str. 'Phone: Superior 5030. midofr

Gesucht: Verheirateter Mann mit Geschäftskenntnissen im Stockroom, kann auch Orders zusammenstellen, wünscht passende Stelle, kann zu irgend etwas gebraucht werden. Kautionsfähig. Adr.: O 901 Abendpost. midofr

Gesucht: Mann sucht Stellung, erfahren mit Dampfheizung, hat Werkzeug für Reparaturen. Alex Hermann, 527 S. State Str.

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Arbeit als Waiter oder Lunchman, kann bartenden. — Adr.: L 652 Abendpost. mido

Gesucht: Ehrlicher, verheirateter Mann, 32 Jahre alt, sucht Stelle. Vertrauensposten bevorzugt. Guter Rechner und Schreiber. Kann Bürgschaft stellen. Adr.: L 648 Abendpost. midofr

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, 2 Jahre im Lande, sucht Arbeit in Fabrik oder auch andere dauernde Beschäftigung, spricht deutsch, polnisch, russisch. Adr.: L 647 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in Bäckerei, besitzt gute Erfahrung. Adr.: B 204 Abdpost. dimi

Gesucht: Stetiger Mann sucht Stelle an Brot als zweite oder dritte Hand. Adr.: B 238 Abendpost.

Gesucht: Aelterer deutscher Mann, verheiratet, sucht irgendwelche Arbeit. Herman Michael, 1409 Sedgwick Str., Top Floor, hinten. 11jalwX

Gesucht: Deutscher Wurstmacher und Schlächter, hat gute Erfahrung an Sommerwurst, sucht Stelle. Adr.: Wilhelm Thedens, 1500 N. Washtenaw Avenue. dimi

Gesucht: Erste Hand an Brot und Cakes sucht stetigen Platz. Heller, Telephon Wellington 3073. momi

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit; auch als Janitorgehilfe. 4145 Wentworth Ave. Schaffler. dimido

Gesucht: Junger Bartender, verrichtet Porterarbeit, Deutschamerikaner, sucht Stellung. — Muench, 1850 Bissell Str. dimi

Gesucht. Bartender sucht Stelle mit Boß allein zu arbeiten. Adr.: B 210 Abendpost. modimi

Gesucht: Erfahrener, nüchterner Bartender in mittleren Jahren, verheiratet, sucht Stellung. Wenn Ihr einen stetigen, zuverlässigen Mann braucht, telephonirt: Lincoln 7172. 10jalwX

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot, Rolls und Biscuits sucht Arbeit. Breithofer, 2459 N. Halsted Str., Phone Diversey 4932. 9janlwX

Gesucht: Ein deutscher uverlässiger Mann sucht Stellung als Wächter in Fabrik, oder sonstige Beschäftigung. H. Meyer, 2128 S. Halsted Str. fr—mi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Junge, 18 Jahre alt, hat Erfahrung als Steamfitter, sucht irgend welche Arbeit. 2415 N. Ashland Ave.

Gesucht: Junger Deutscher sucht verantwortliche Stellung, spricht englisch. Schwarz, 1746 Sedgwick Str. misa

Gesucht: Mann wünscht Stelle irgend welcher Art in Fabrik oder Außenarbeit; kann gut mit Pferden umgehen. 1729 Altgeld Str.

Gesucht: Ein junger Mann, 19 Jahre alt, wünscht Arbeit in Butchergeschäft; ist ein guter Arbeiter. 1758 Wellington Ave. G. Swanson.

Gesucht: 18-jähriger kräftiger Junge wünscht Arbeit, eventuell in Grocery der Nordseite. Adr.: 822 George Str., 2. Stock. Telephon: Wellington 8992.

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als zweite oder dritte Hand. Peter Deschu, 1654 N. Oakley Ave. mido

Gesucht: Zweite oder dritte Hand an Brot und Cakes sucht Stelle. 3018 Southport Avenue. midofrsa

Gesucht: Junger Mann sucht stetigen Platz als Bäckerei- oder Porterhelfer. 4203 S. Union Avenue.

Gesucht: Gute erste Hand an Cakes und Rolls sucht Arbeit. 'Phone: Graceland 9433. mido

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls, sucht stetigen Platz. Adr.: O 912 Abdpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

— Verlangt: —

Einhundert weitere erfahrene Operators
an Hauskleidern, Waschkleidern, seidenen Unterröcken, baumwollenen Unterröcken sofort verlangt.

The Herzog Factories
arbeiten unter einem bevorzugten Union Uebereinkommen, welches besagt, daß wir
eine Stellung für Euch haben.

Sprecht sogleich vor und fragt nach Mr. Meltzer. Löhne werden vorgestreckt.

Unsere Mädchen verdienen jetzt von $12 bis $20 die Woche.
Warum verdient Ihr das nicht?

500—532 Süd Throop Straße.

mido

Verlangt: Erstklassige Putzmacherinnen, guter Lohn. Great Western Hat Works, 334 Süd Clinton Straße.

Verlangt: Erstklassige erfahrene Kleidermacherin, stetige Stellung. 2415 N. Kedzie Blvd., nahe Fullerton Ave. midofrsamo

Verlangt: Frauen und Mädchen, um an Bonnaz Stickereimaschinen zu arbeiten. 1235 Nord Paulina Straße. midofr

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Bäckerei, muß englisch sprechen. M. Merkel, 436 West 31. Straße. dimi

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen; stetige Arbeit und guter Lohn. 1022 Independence Blvd. 10janlwX

Verlangt: 50 erfahrene Power Maschinenmädchen; guter Lohn. 3448 Sheffield Ave. 8janlwX

Verlangt: Mädchen für Buchbinder-Arbeit. — Erfahrung nicht nötig. Blakely Printing Co., 418 So. Market Str. 8janlwX

Verlangt: Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. Zimpack, 2221 Clybourn Avenue. momisa

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5226 Michigan Ave., 3. Apt. momido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, drei in der Familie, guter Lohn. H. Metzger, 4352 Indiana Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit, $6—$7 die Woche, gutes Heim. Luis Ender, 'Phone 45 J, Morton Grove. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Zu erfragen: 302 Ost 35. Str. di—fa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können. 437 S. Taylor Ave., nahe Madison Str., Oak Park. — Telephon 3774 M. dimi

Gesucht: Deutsche saubere Saloonköchin sucht sofort Stellung. Tel. Lincoln 8374. dimifr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, einfach Kochen, kein Waschen; zwei Kinder. 5436 Calumet Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit in kleiner jüdischer Familie. 3644 Douglas Blvd., 1. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß eine gute Köchin sein und englisch sprechen. Guter Lohn. C. P. Rabe, 5003 Ashland Ave. 10janlwX

Verlangt: Zwei gute deutsche Mädchen, eines für gewöhnliche Hausarbeit, das andere für Kindermädchen. 4938 Ellis Ave. Telephon: Drexel 485.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. 3643 Sheffield Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Baron, 7419 Dante Ave. midofr

Verlangt: Junges, englisch sprechendes Mädchen, im kleinen Restaurant am Tisch aufzuwarten. 2225 Madison Str.

Verlangt: Zuverlässige Person für einfache, aber gute Hausarbeit, keine Laundry; kleine Familie. Vorzusprechen Morgens bis 10 Uhr und Nachmittags von 4 an. 1150 East 43. Straße. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim und guten Lohn. Anzufragen Donnerstag vor 4 Uhr Nachmittag Jacobson, 5456 Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen 5622 Wayne Ave., oder telephonirt: Ravenswood 1961. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Franklin, 1701 W. Division Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches bevorzugt. 5410 Magnolia Ave.

Verlangt: Mädchen für leichten Haushalt und ein Baby zu besorgen. 1316 W. 12. Str. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleinem Flat, kein waschen; wird wie ein Familienglied behandelt. Nadel, 114 N. Keeler Ave. Telephon: Garfield 3865.

Verlangt: Erfahrene Geschirrwäscherin für Restaurant, muß Empfehlungen haben. 704 W. Madison Straße.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; Nachts nach Hause gehen. 3657 Pine Grove Ave., 2. Apt. 'Phone: Wellington 958. mido

Verlangt: Evangelisches Mädchen für leichte Hausarbeit, zwei in der Familie, $5.00. Vormittags vorsprechen. 5322 Lakewood Ave., Edgewater.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4807 Forrestville Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß englisch sprechen. 5221 Winthrop Ave. Telephon: Sunnyside 9152. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 2439 Grand Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Ein erfahrenes deutsches Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit, 2 in der Familie. Lohn $8. Kein Waschen. Tel. Lincoln 3297. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4925 Montrose Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Zu erfragen bei Levy, 5120 Greenwood Ave. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Waschen. Mrs. Klein, 4418 State Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $6. Bäckerei 3865 W. Grand Ave. dimido

Verlangt: Sofort, nettes, sparsames, kinderliebes Mädchen für leichtere Hausarbeit. Wird wie Glied der Familie behandelt. Prof. Meyer, 5491 Greenwood Ave. Tel.: Hyde Park 4515. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. S. Stone, 5701 S. Ashland Ave., 2. Apartment. modimi

Verlangt: Deutsches Mädchen zur Beaufsichtigung von Kindern. 5311 Michigan Ave., 3. Apt. 'Phone: Drexel 227. modimi

Verlangt: Deutsche oder ungarische Köchin. Chicago Home for Jewish Orphans, 62. Str. und Drexel Ave. modimi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5715 Michigan Avenue, 3. Apartment. modimi

Verlangt: Erfahrene Köchin, Empfehlungen nötig. 5611 Blackstone Av., Tel.: Hyde Park 4357. 7ja,lwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; muß gut kochen. Zwei Erwachsene. Guter Lohn. Telephon: Sunnyside 4840. 855 Margate Terrace, nahe Sheridan Road, zweites Apartment.

Verlangt: Aelteres, gutes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 525 West North Ave., oben.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine leichte Hausarbeit. Anzufragen für 2 Tage in der Apotheke, 2600 Division Str. mido

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen; kleine Familie; $7. 1426 Birchwood Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, 18 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit; sofort zu erfragen. 1323 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. 4310 Michigan Avenue. Tel.: Drexel 7931

Verlangt: Ein Kindermädchen. 2813 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 2040 Roscoe Blvd.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit in kleiner Familie. Rose, 4910 Forrestville Avenue, Apt. 3. mido

Verlangt: Eine Frau, nicht über 45 Jahre alt, als Haushälterin, schönes Flat und leichte Arbeit, alles bequem; selbige muß reinlich sein, für alleinstehenden Herrn. Vorzusprechen Donnerstag den ganzen Tag. Fritz Conrad, 2207 Belmont Ave., 2. Flat, vorne.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 610 Webster Str., nahe Larrabee. mi—fa

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. 2172 Lincoln Ave.

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für Hausarbeit; guter, steiger Platz. 1214 N. La Salle Str.

Verlangt: Mädchen für Arbeit in der Küche in Restaurant. 1416 Wells Str.

Verlangt: Starke Frau für Hausarbeit, vier oder fünf Tage die Woche; Abends heimgehen; Referenzen. 1049 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, muß in Bäckerladen mithelfen. Gus. Flinker, 3036 N. Ashland Ave., Ecke Nelson.

Verlangt: Ehrliches, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 in Familie; keine kleinen Kinder. 5930 Race Ave., Austin.

Verlangt: Kindermädchen. 2028 Lemoyne Str., 1. Flat, nahe North Ave. und Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von 3; gutes Heim; Referenzen. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. 2112 Addison Str., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen, guter Lohn. Mrs. Charles Rosenthal, 4719 Michigan Ave., 2. Apt. mido

Verlangt: Gutes deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6016 Champlaine Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4240 Greenview Ave. Phone Graceland 734.

Verlangt: Kindermädchen oder Frau für 22 Monate altes Kind. Muß zu Hause schlafen. Referenzen. 4548 Prairie Ave., Apt. 3.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim und Lohn. 1249 Hood Ave., nahe Broadway, Edgewater.

Verlangt: Ein gutes, deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Saloon. 1318 Webster Avenue. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in Familie von zwei; muß einfach kochen können. Nach 4 Uhr vorzusprechen. 847 Wellington Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. 6659 So. Halsted Str. midofr

Verlangt: Ein tüchtigers deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1318 Webster Ave., Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in guter deutschamerikanischer Familie, kein waschen, Haus. 48 N. Lotus Ave. Telephon: Austin 591. midofr

Verlangt: Erfahrene zweite Köchin. 468 North Halsted Straße. mido

Verlangt: Köchin, die bei der Wäsche mithelft. 567 Stratford Place. Telephon: Graceland 5714. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, muß eine gute Köchin sein; Lohn $8; 5 Zimmer Apartment. — 5218 Ingleside Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei Erwachsenen. Ginsberg, 4911 Prairie Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, $6.00. S. Klein, 940 Lakeside Place, nahe Sheridan Road. 'Phone: Edgewater 2329.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, ungefähr 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit, gutes Heim, $10 den Monat. 3047 Arthington Str., 2. Floor. Tel.: Kedzie 784.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Empfehlungen. 1258 Independence Blvd. Tel.: Lawndale 3915. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3212 Hirsch Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1054 N. California Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 714 Ost 51. Str., 1 Block westlich von Cottage Grove Ave., 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; Lohn $6; Empfehlungen erforderlich. Korach, 5332 Calumet Avenue. mido

Verlangt: Waschfrau. Zu erfragen: Wartheimer, 2113 Cortez Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Wartheimer, 2113 Cortez Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 431 Berry Ave. mido

Verlangt: Deutschungarisches Mädchen für Küchenarbeit. 2149 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. S. Levin, 3618 Douglas Blvd. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und waschen, kleines Apartment, zwei in der Familie, muß Nachts heim gehen; Lohn $5 bis $6. Sofort anzufragen: 4406 Clarendon Ave. Tel.: Edgewater 7377.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, gutes Heim, stetige Stellung. Anzufragen: M. Langer, 2822 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen; gutes Heim; $4 die Woche. Anzufragen zwischen 2 und 5 Uhr. 3230 W. 12. Str.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für allgemeine Hausarbeit, $50 bis $60 den Monat. Fuhr's Employment Office, 542 North Ave.

Verlangt: Ehepaare, Werkzeug Die Makers, Lathe Hands, Automatic Screw, Mühlenbauer. Central Employment, 184 Washington.

Deutsch-Ungarisches Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 1624 S. Halsted Straße. jan3,modimi,1m

Fuhr deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 7janmtX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Richter, 1451 Hudson Avenue.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Stelle ältere Leute zu versorgen oder geht zu Wöchnerin. — Telephon: Ravenswood 8342.

Gesucht: Mädchen sucht allgemeine Arbeit, einfaches Kochen. Mrs. Kabazint, 2002 S. Ashland Avenue. 'Phone: Canal 1818.

Gesucht: Wittwe, erfahren in Allem, kann gut kochen, sucht Stelle in besserem Hause, um den Haushalt für eine kleine Familie zu führen. Mrs. E. W., 1019 Wolfram Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen. Zu Hause schlafen. 3920 N. Kennedy Ave., Irving Park. midofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle in Saloon oder Restaurant; tut auch Küchenarbeit. 1538 Wells Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, Waschen und einfaches Kochen; zu Hause schlafen. Rose Raden, 1929 Grand Ave.

Gesucht: Stelle zum Waschen und Reinmachen. 4047 No. Richmond Str. midofr

Gesucht: Frau sucht Plätze zum waschen. Mienzh, 925 Concord Place.

Gesucht: Erfahrene Restaurantköchin und Bäckerin wünscht Stellung. 1486 Larrabee Str.

Gesucht: Mitteljährige Frau sucht Arbeit, reinmachen, schruppen für Hotel, Restaurant oder Offices. Frau Chamo, 3257 Ost 91. Str. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1848 Washburne Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze für Dienstag, Freitag und Samstag. 'Phone: Douglas 7790.

Gesucht: Mädchen, 24-jährig, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit bei guter Familie. Bitte selber vorzusprechen oder zu schreiben an M. B., 1629 S. Throop Str., 1. Floor, Front.

Gesucht: Eine Frau wünscht einen stetigen Platz als Haushälterin in Wittwerfamilie, Frau ist 51 Jahre alt, gesund, fleißig und sparsam. Schreibt deutsch oder englisch an L. Adams, 9154 Yates Ave., South Chicago, Ill.

Gesucht: Deutsches älteres Mädchen sucht Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen.— 1969 Burling Str., 2. Flat. dimi

Gesucht: Köchin wünscht Stellung im Saloon für Businesslunch. Miß Mueller, 1239 Süd Western Avenue. dimido

Gesucht: Frau ohne Anhang (42), evang.-luth., Fräulein, 43, kath., suchen Platz als Haushälterin, 1 oder 2 Kinder kein Hinderniß. Vorzusprechen 2417 Flournoy Str. dimi

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin bei wohlhabendem, achtbarem Mann. Adr.: B 200 Abendpost. 11jalwX

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen, spricht englisch, gute Köchin, und gewöhnt einen Haushalt selbständig zu führen, wünscht eine ähnliche Stelle. Schaut hauptsächlich auf feine Behandlung. Ella Weiner, 2500 Logan Blvd., 3. Floor. dimido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2610 Ward Str. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Janitorstelle in Tausch für kleine, freie Wohnung. J. Müller, 1443 Wieland Str.

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 3 kleine Zimmer, groß genug für 2 Leute. $8 monatlich; bequem zu Lincoln und Belmont Ave. Straßenbahnen und Northwestern-Hochbahnstation. Nachzufragen bei
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu vermieten: 5 helle Zimmer mit Bad. $17. 3019 N. Clark Str.

Zu vermieten: Ravenswood, 4 Zimmer Brick-Basementwohnung, geheizt. 1647 Carmen Ave.

Eckstore zu vermieten, beste Gelegenheit für Grocer und Butcher. Anzufragen 4210 N. Clark Straße. Telephon: Lake View 6192.

Zu vermieten: 3 Zimmer, $7. 3417 N. Hoyne Avenue, 1. Etage. 5ja,misa*

Zu vermieten: 6 Zimmer, Ofenheizung, 1149 Wrightwood Ave., $16 und $20. Loehde, 948 Wrightwood Ave. 'Phone: Lincoln 604. 9jalwX

Zu vermieten: Fünf helle Zimmer, Gas. Bad. $12. Hinterhaus. 3338 N. Hamilton Ave.

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.: groß, hell und luftig: Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an anständiges Mädchen, bei Wittwe, Eigentümerin. 1515 Larrabee Str.

Zu vermieten: Ein schönes Frontzimmer mit Board an ein Mädchen; bei kleiner deutscher Familie; mit Familienanschluß. 1737 Larrabee Str., 2. Flat.

Boarders oder Roomers finden gutes Heim bei deutscher Familie; Bad und alle Bequemlichkeiten. 1865 Bissell Str.

Zu vermieten: Schönes Zimmer mit Bad, $1.50 wöchentlich. 1131 Wells Str., 3. Etage. misr

Zu vermieten: Reines Zimmer mit Board und Wäsche bei deutscher Frau. 3041 Sheffield Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1938 Howe Straße. 11jalw

Vermiete möblirte Zimmer, $1.00 die Woche. 731 West Lake Straße. 11jalwX

Vermiete saubere Zimmer, am Park; $2.50, $3.25. 2152 Lincoln Park West. frsadimi

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Suche ein Zimmer bei einer Wittfrau. 69. Str. und Halsted. H. Heß, 716 West 22. Straße.

Deutscher Mann sucht kleines möblirtes Zimmer, wenn möglich zwei Mahlzeiten, bei einfacher, kleiner Familie oder alleinstehender Frau. Ausführliche Offerten unter der Adr.: O 909 Abendpost.

Zimmer und Board in deutschem Hause sucht junger Mann. Adr.: L 638 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Greer College of Motoring.
Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse, $75.00; Abendklasse, $60.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. 'Phone: Calumet 2657.
1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill.
5jan,misrsonmo3mt

Zuschneider bekommen von $25 bis $75 wöchentlichen Lohn. Wir lehren Ihnen diese Profession für wenig Geld. Tag- oder Nacht-Schule. Master Cutting School, 118 N. La Salle, Zimmer 208. 4ja2wX

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode, Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1526 N. La Salle Str. Ottilie Koehnke. —30ja,misason

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. und Mrs. Arthur Hirsch, Anfänger und Vorgeschrittene, 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 5jan,misason*

Illinois Hebammen-Schule.
30stes Semester beginnt im Januar. Gründliche Vorbereitung zum Staats-Examen. Deutsch oder englisch. Zu erfragen: 3155 S. Halsted Str. 2ja,sonmisalmi

Gründlichen Zither-, Streichzither- und Mandolin-Unterricht erteilt C. Baier, 1819 Larchmont Ave. 'Phone: Graceland 3693. 2ja,sonmisalmt

Lehrmädchen zum Zuschneiden und Nähen zu erlernen aufgenommen im Store 3902 Broadway. sondimi

Englischen Privatunterricht erteilt Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen, leichte Methode. Erfolg garantirt. Billig. Adr.: B 574 Abendpost. 9janlwX

Beginnt das neue Jahr
durch Eintritt in die North Shore Automobile Schule. Neue Klassen werden formirt für Montag, den 10. Januar, Tags und Abends. Auf Abzahlung, wenn gewünscht.
Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 5ja*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring. 3459 Ogden Ave. Lawndale 337. 22fp*X

Junge Lehrerin erteilt nach besten Methoden Unterricht in Piano, privat. Adr.: B 239 Abdpost. 5jalwX

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
45 Zimmer, Miete $150, Heizung geliefert; Einnahme $400 monatl. $2250. Teilzahlung.
15 Zimmer, Dampfheiz., Einn. $200 monatlich.
28, 20, 12 Zimmer, Profit bis $250 monatlich.
Geht zu Lange, 704 N. Dearborn Str.
3janlmX

Zu verkaufen: Eine alte, etablirte deutsch-österreichische Restauration in der Loop; lange und billige Lease. Adr.: T 801 Abendpost. mido

Suche Meat-Market zu mieten in irgend einer Landstadt oder Ortschaft; will dasselbe auch kaufen, wenn Geschäft gut ist. Adr.: T 807 Abdpost. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei. 3535 N. Ashland Ave.

Restaurant in guter Lage wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Preis $1250. Muß gesehen, um gewürdigt zu werden. Bitte nur ernstliche Reflektanten. Adr.: O 919 Abendpost.

$375 kaufen gutzahlenden und gut gelegenen Meatmarket, mit sehr schönem Set Oak Iile-front Fixtures, die allerneuesten Scales etc. Muß diese Woche verkaufen. Kommt sogleich und sichert Euch diesen Platz. 5105 Montrose Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Krankheit, billig, wenn sofort genommen. 4244 North Ave. mido

Zu verkaufen: Krankheitshalber sehr billig, gutgehendes 9 Zimmer Roominghaus, nahe Lincoln Park. Beste Offerte kauft es. Adr.: L 646 Abendpost.

Zu verkaufen: Meat Market, auf der Südseite, altes Geschäft, billige Miete, auch eingerichtet zum Wurstmachen, bessere Nachbarschaft, gute Gelegenheit für einen Anfänger. Abendpost O 911. mido

Zu verkaufen: Guter Delikatessen- und Grocery-Store in einer sehr guten Nachbarschaft; keine Konkurrenz. Nachzufragen: 2101 Addison Straße. mido

Zu verkaufen: Altes Delikatessen- und Groceryegeschäft, wegen Krankheit. Keine Agenten. Adr.: L 621 Abendpost.

Wegen Nachlassenschaftsregelung: Möblirtes Roominghaus von 11 Zimmern zu verkaufen, alles vermietet, Bargain. Tel.: Lincoln 6071.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon auf der Nordseite. Nachzufragen: 434 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende kleine Bäckerei, sehr billig wegen Krankheit. Adr.: 222 W. Division Straße.

Etablirter Dyeing und Cleaning Shop ist Umstände halber billig zu vermieten. Gute Gelegenheit für Schneider. 437 Ost 37. Straße, nahe Grand Blvd. Tel.: Douglas 2990.

Feine Loge für Restaurant oder Butcher Shop, an Transfer-Ecke; wohlfeile Miete. Santoy Bros. Clark und Belmont Ave., Telephon: Graceland 643. fasonmi

Gesucht: Grocery und Market, am liebsten in kleiner Stadt, mit oder ohne Gebäude, für meine 15 Acres Farm in Elgin; gute Gebäude und gutes Land. Ch. Wallner, 752 Hastings Straße, Elgin, Ill. somi

Zu verkaufen: Kleine, gutgehende Bäckerei, alter Platz. Billig, wenn sofort genommen. — 2424 N. Racine Ave. 11janlwX

Zu verkaufen: Ein älteres Barbiergeschäft in guter Nachbarschaft. 807 Webster Avenue. dimido

Zu verkaufen: Wegen Alters, gutgehendes Restaurant. 230 East 47. Straße. dimi

Zu verkaufen: Lunchroom mit Soda-Fountain, gegenüber Hochschule, sehr guter Platz, billig für Baar. Adr.: L 635 Abendpost. Telephon West 5277. dimido

10-Zimmer Roominghaus billig für Baar oder Abzahlung. 2112 Bissell Str. dimido

Zu verkaufen: Meat Market, guter Platz, billige Miete. 2954 N. Halsted Str. di—fr

Retail Hardware-Geschäft zu verkaufen. Inventur ergibt $25,000. Baar oder Hauseigentum. Dicht besiedelte deutsche Nachbarschaft. Um Einzelheiten adressirt: L 636 Abendpost. 8jalwX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ist Euch ein Darlehen auf Möbel oder Salär abgeschlagen worden?

Wenn dem so ist, glaubt nur nicht, daß Ihr es nicht bekommen könnt. Versucht die Local Loan Comp. Ihr bekommt schon das Geld, während Andere noch darüber nachdenken. Die liberalste Darlehen-Gesellschaft. Ein Mann, der $12 Wochenlohn hat, kann $150 erhalten. Nichts wird ihm weggenommen. Keine Applikationsgebühr. Wartet nicht in einem Empfangsraum. Privatoffices worin man Gesuch machen und Darlehen erhalten kann. Alle Vorbereitungen wurden getroffen zur Abwickelung Eures Geschäftes in striktestem Vertrauen und unter uns.

Ueber 100 Leute transferiren ihr Geschäft zur Local Loan Comp. jeden Monat. Ursache! Niedrige Raten! Gute Bedienung. Dies ist die einzige Company in Chicago, die alle irgendwie vorkommenden Darlehen macht. Ihr könnt innerhalb fünf Minuten von $5.00 bis zu $50.00 oder $1000 in einer Stunde erhalten. Unsere Vertreter sprechen deutsch und alle modernen Sprachen. Laßt Euch nicht von der Arbeit zurückhalten. Abends nach 8 Uhr offen. Jede Stunde, die Ihr verliert in Eurer Beschäftigung, zählt zu den Kosten Eures Darlehens. Wenn Ihr $5.00 oder $1000 haben wollt, kommt zu uns und es wird Euch gewährt.

Local Loan Co.
1225 Nord Ashland Avenue, Ecke Milwaukee. 'Phone: Haymarket 5010.
4646 Süd Halsted Straße, Ecke 47. Straße. 'Phone: Drover 2116.
7jan,frmomi2mt

Wir verleihen
Geld —— Geld
auf Möbel, Pianos,
ohne Wegnahme.
25 Jahre an unserem gegenwärtigen Platze.
Dies ist unsere Empfehlung.

$$ Braucht Ihr Geld? $$

$10 $15 $20 $25 $30 $35 $40 $45 $50 $55 $60 $65 $70 $75 $80 $85 $90 $95 $100

Wenn Ihr Geld braucht, sprecht bei uns vor. Ihr könnt nicht nur Geld von uns erhalten, sondern Ihr könnt es auf so lange Zeit haben, wie es Euch beliebt und Abzahlungen machen ohne in Not zu geraten.

Ihr erhaltet hier dieselbe freundliche Berücksichtigung in Bezug auf Eure Verhältnisse, wie eine Bank es tun würde.
Schreibt oder telephonirt an Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (uninc.)
143 N. Dearborn Str., Zimmer 44,
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephone Central 5493.
4dzX*

Geld
für
das ganze Jahr!
Billigste Darlehen in Chicago
Auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes and zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer.
nov26*X

Geld für Jeden
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzigste deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen, Geld denselben Tag, Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nummer 105 W. Monroe Str., Zimmer 808. 'Phone: Central 5059. Federal Leih Comp.
29dz,3mt

Gehalts-Darlehen
nur an ehrliche Leute.
Schnell — Vertraulich — Kein Indossirer
Bell Loan Co.,
Zimmer 1104 Hartford Bldg., 8 South Dearborn Str. — Tel. Central 2781.
8janfami3mt

Anleihen von $5 aufwärts ohne Indossirer, ohne lästige Fragen, schnell. Wir tun für die kleinen Leute, was die Banken für die großen Geschäftsleute tun.
American Loan Co.,
8 So. Dearborn Str., Zimmer 910.
8—18jan

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt,
58 W. Washington Straße — — Zimmer 605. 4jalmtX

Darlehen auf Möbel, Pianos etc., lange Zeit; niedrige Raten. Chicago Finance Company, 79 W. Monroe Str., Zim. 805. Tel.: Central 1060. 10nv,ausg.sa,2mtX

Darlehen auf Möbel etc; niedrige Raten; unabh. Chic. Mutual Loan Co., 800 N.Clark Str. 14ok,3moX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Täglich frisch geschnittenes Gänsefleisch, -Fett und -Leber. Chas. Wetterling, 1540 Belmont Ave. misr

Alte Füße werden fast wieder jung durch Peterson's Schuhe und Fuß-Spezialitäten, 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 9ja,sondolmt

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8ckmifrsomo*

Wiener Schuhmacher. Mache Schuhe wie in Deutschland, vom besten Material u. garantire dieselben für jede Füße passend. Ausgewähltes Lager von Geh- u. Hausschuhen für Männer. 3139 Logan Boulevard. 8dz,mifrson,3mi

Graupenwurst
sonstige deutsche
Wurstwaaren und Fleisch bester Art zu haben: 2923 Lincoln Avenue.
15dzsamilmt

Brumlik's echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation: 1537 Clybourn Avenue. 11ja,1mtX

Dr. Uhl, Chiropodist, macht Füße leicht gehen. 6242 S. Halsted Str. 11jnlwX

Painting und Paperhanging. Mäßige Preise. Auch leichte Abzahlung. Klein, 2101 Lincoln Ave. Tel.: Diversey 3158. 10janlwX

Pianos gestimmt, $1. Tel.: Humboldt 4590. 4ja2wX

Etwas getrag. $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge u. Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30—$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. ok21*X

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Geschäftsmann, 42 Jahre alt, vom Lande, wünscht die Bekanntschaft eines rechtschaffenen Mädchens oder Wittwe mit Kind zu machen zwecks Heirat. Solche, die einen nüchternen, arbeitsamen Mann wünschen zu schreiben unter der Adr.: O 908 Abendpost.

Heiratsgesuch: Bäcker, in mittleren Jahren, mit Geschäft, sucht die Bekanntschaft eines netten, gemütlichen Mädchens oder Wittwe, mit etwas Vermögen, zwecks Heirat zu machen. — Antworten erbeten an Adr.: B 202 Abendpost.

Heiratsgesuch: Deutscher Farmer, 27 Jahre alt, mit $7000 Vermögen, wünscht wegen Mangel an Damenbekanntschaft mit einem ehrbaren lutherischen Mädchen von 20—27 Jahren in Briefwechsel zu treten, zwecks Heirat. Eingewandertes bevorzugt. Briefe unter Adr.: 3 593 Abendpost. mifrsajo

Heiratsgesuch: Feiner deutscher Mann in den besten Jahren, wünscht die Bekanntschaft mit deutscher Dame, vornehme Erscheinung, zwecks Heirat. Briefe unter Adr.: 3 599 Abendpost.

Heiratsgesuch: Zwei Herren im Alter von 30 und 32 Jahren, wünschen auf diesem Wege die Bekanntschaft mit Mädchen oder jungen Wittwen zu machen, zwecks Heirat. Antworten erbeten mit Photographie wenn möglich, unter Adresse O 914 Abendpost.

Heiratsgesuch: Holsteinerin, gute Köchin, häuslich und sparsam, wünscht Bekanntschaft eines guten u. soliden Mannes von 30 bis 40 Jahren, zwecks Heirat. Adr.: L 640 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hauseigentümer und Geschäftsmann wünscht $150 zu leihen auf 9 Monate zu 6% Zinsen und Bonus. Keine Geldverleiher. Antwort in englisch unter Adr.: O 900 Abendpost.

Wünsche $2500 auf erste Hypothek zu leihen. H. Scully, 821 Süd Second Str., Maywood, Ill. mido

J. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
— Geld —
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nv,momisa*

Firma wünscht Anleihe von 5000 Dollars auf 5 Jahre, Zinsen jährlich vorausbezahlt; volle Sicherheit; Privatperson bevorzugt. Offerten an Adr.: B 206 Abendpost. dimi

Möchte $2000 borgen. Stelle das Geld sicher mit einer ersten Hypothek auf mein Grundeigentum. Bezahle 6 Proz. Zinsen. Keine Agenten. Adr.: S. 157, Abendpost. dimido

Zu leihen gesucht: $2500 von einer Privatperson; zahle 5½ Proz. aber keine Kommission; gebe erste Hypothek auf 2stöck. Flatgebäude als Sicherheit. Keine Agenten. Adr.: R 463 Abpst. 6janlwX

Greenebaum Sons
Bank & Trust Company,
Ecke La Salle und Madison Str.
Kapital $1,850,000.00,
verleiht Geld auf Grundeigentum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. 2novX*

6% Erste Hypotheken 6%
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—
$3000, $2500, $2000, $1500, $1000 und $500.
—Sicherheit doppelt und dreifach—
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abds. 7—9: 555 North Av., Ecke Larrabee. 29dzX*

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave, nahe Paulina Straße. 2ok*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co. 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Habe $500 bis $2500 auf verbesserte Nordseite Eigentum zu verleihen. Frank Beck, 3934 No. Robey Straße. 4fev*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Thomas behandelt alle Frauen-Krankheiten. Konsultation frei und vertrauensvoll. Sprechstunden 9 bis 7, 'Phone Douglas 8159. 18dz1mtX

Dr. Weiß vertraulicher Frauenarzt, Entbindungen Spezialität, leitet Hebammenschule. Office 625 North Ave., 12-4 Nachm., ausgen. Sonntag. nov24*X

Dr. Hasenclever, erfahrener Arzt für Frauenkrankheiten, beste Behandlung, mäßige Preise. 2748 Lincoln Ave. 3jan2wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$195 kaufen mein hochfeines, modernes 88 Noten Mahagoni Player Piano, 100 Rollen Musik und Bank eingeschlossen. Player ist ein Prachtstück und muß diese Woche verkauft werden. Anzufragen 1451 W. Madison Str., in „Storage", und fragt nach Mrs. Jenkins Player, Lot Nr. 16. Fragt am Tag oder des Abends. 9jalwX

Storage Piano-Verkauf:
3 Pianos, in Storage, müssen diese Woche für Lagerhausunkosten verkauft werden, $18, $50, $75, in bester Verfassung. 2220 W. Madison Straße. Abends offen. 9jalwX

$60 Mahagoni Cabinet Victrola und 27 Musikstücke zu $25. 1326 Washington Blvd., Eckhaus. dimido

$35 kaufen $400 Piano mit gutem Ton. 1956 Larrabee Str. 7janlwX

Nur $65 für hübsches Upright Piano, $5 monatlich bei Groß, 1547-49 Wells Str., nahe North Ave. 6jan2wX

$35 Victor Phonograph mit Rekords billig. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. 5jalmtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dzX*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu kaufen gesucht: Guter Parlorofen, Selbstfüller; billig. 316 Center Str. Telephon: Lincoln 597.

Bargain: Möbel, Rugs und $450 Piano, nur 8 Wochen gebraucht; keine vernünftige Offerte zurückgewiesen. Mrs. Robins, 2910 North Ave., 1. Flat. 11jnlwX

Zu verkaufen: Fast neuer Kochofen, Heißwassereinrichtung, wert $55, halber Preis. Eßzimmer-Einrichtung billig. Dreiarbiger vergoldeter Gas-Kronleuchter, $5. Heyer, 3828 Wilton Avenue. modimi

Ein Waarenlager von Möbeln, Teppichen usw. im Werte von $50,000 für halben Preis.

Kommt und fragt nach irgend etwas, das Ihr braucht, für Baar oder Kredit; wir machen keinen Unterschied; alles geht für halben Preis. Makler & Son, 755 Wells Str., Ecke Chicago Ave. 9ja,lmtX

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zur Beachtung! Geht nach den Madison Bottling Works wegen Ankauf von 60 Pferden und Mauleseln, mehrere passende Gespanne, Flaschenbierwagen. Kommt sofort, wir brauchen den Platz für Auto Trucks. 1741 Madison Straße. 16ol6mtX

Farmer verkauft wegen Krankheit vier junge Mähren, Farmwagen und Geschirr, billig. Nachzufragen „Farmer Stall", 731 West Lake Str. 9ja,3mtX

$130 kaufen gesundes 8-jähriges, 2600 Pfund Gespann schwarze Stuten, eine tragend. Barn Bros., 212 Sheldon Str., nahe Lake Str. 6ja,3mtX

Muß verkaufen: 20 Pferde, Stuten und Maulesel, alle Größen, mit Hypothekenschuld genommen, je $25—$65. Loan Office, 2451 Madison Str. 6ja,3mtX

Alexander Bros., Groß-Fleischhändler, haben ihre Pferde usw. abgelegt für Auto Trucks und müssen deshalb 30 Pferde u. Mähren verkaufen, nebst ein- u. zweispännigen Geschirren u. Wagen. Jedes Pferd wiegt von 900 bis 1600 Pfd. Eine Mähre ist tragend. Gute Gespanne darunter. — 446 Ost 39. Str. Tel.: Douglas 8567. 5ja3mtX

Kaufte Anzahl von Pferden und Stuten von Geschäftshäusern und Brauereien. Mehrere gute Gespanne und 4 tragende Stuten. Farmer, verpaßt nicht diese Gelegenheit. 831 N. Clark Str. 4ja3mtX

Zu verkaufen: 37 Pferde und Stuten, mehrere passende Gespanne, die von 1800 bis 3400 Pfd. wiegen, alle junge und außer harter Arbeit; 4 gute Einspänner Pferde, Zweispännergeschirre, $8 das Set. Anzufragen: Stables, 1638 Washington Blvd., nahe Paulina. 19dz1mtX

Ausverkauf: 26 Pferde und Stuten, $25 aufwärts, 3 Stuten tragend; auch 4 Gespanne Maulesel, billig. Anzufragen: Supt., 1901 Lake Str. 4dzX*

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, 60 starke Pferde und Stuten, etliche gut zusammenpassend für ein Gespann, mehrere trächtige Stuten, 10 Maulesel, 25 Sets einfache und doppelte Geschirre. Lincoln Park Teaming Co., 1337—39 No. Clark Str. 14noX3mt

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Straße. 28ok3mtX

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: 100 Kanarienvögel, gute Sänger, $2.50; Weibchen 75c. 4432 Princeton Ave., Painter. modimi

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jn,fridimi*

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
17dz—20agX

Zu verkaufen: Ein Hubbard-Backofen, billig. 6056 S. Racine Ave. momisr

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Singer-Nähmaschine, 50c wöchentliche Abzahlungen, billigste Preise: gebrauchte $3 aufwärts. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. 5jalmtX

Mehrere Bargains in gebrauchten Maschinen. New Home, erneuert, $10 aufwärts. Neue Home Nähmaschinen auf leichte Abzahlungen. Viele Entwürfe und Muster zur Auswahl. New Home Office, 427 S. Wabash Ave. 29ok,3mtX

Drop Head Singer, W. & W., New Home, Domestic White, W. & G., etc., $6.00—$24.50. Box Tops, alle Fabrikate, $2.00—$6.00. Alle Maschinen garantirt.
Madison Sewing Machine Exchange,
1023 W. Madison — Monroe 1212.
ok21*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung, usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen und versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ok*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Galligan & Oswald, Advokaten, 82 W. Washington Straße, Zimmer 308, Tel. Central 4367. Deutschen Kunden wird zuvorkommende Bedienung zugesichert. Abstrakte untersucht. Testamente hinterlegt. Forderungen irgendwo kollektirt. Rat frei. Notar in der Office. 9jalmtX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Branch-Offices: Abends 7 bis 9,
555 North Avenue, Ecke Larrabee Str.
3203 Madison Str., Ecke Kedzie Avenue.
6000 S. Halsted Straße, Ecke 60. Str.
4ja*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 4janlmX

Falls Ihr mittellos seid und einen tüchtigen Advokaten braucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark Straße. 28dz—20jaX

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel. Central 368. 13mai*X

Ofenteile und Reparatur.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatt. Margolis, 697 Milwaukee Ave. 6janX3mt

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Partner gesucht mit $500 bis $800 für Moving Picture Show zu eröffnen. Habe vollständige Einrichtung. Adr.: L 649 Abendpost. midosr

Partner. Etablirte elektrische Bedarfsartikelfabrik sucht zuverlässigen Partner mit ungefähr $500. Besondere Kenntnisse unnötig. Guter Wochenlohn, liberaler Gewinnanteil. Geschäftseinlage wird sichergestellt. Schriftlich zu adressiren L 653 Abendpost. 12ja1wX

Partner. Kleinere Metallfabrik sucht zuverlässigen Mann mit $500 bis $700 als Teilhaber für Innenarbeit. Fachkenntnisse unnötig. Kann durchschnittlich über $40 wöchentlich verdienen. Jede Probe erlaubt. Beste Sicherstellung vorhanden. Brieflich zu adressiren: Z 608 Abendpost. 7ja1wX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Miller's Dachdecken und Bau-Material, 1116 W. Lake, Phone Monroe 422, und 1118 W. Madison, Phone Monroe 1617. 1 Schichte per Rolle, 65 Cents; 2 Schichten, per Rolle, 75 Cents, 3 Schichten, per Rolle, $1.00. of21*X3mt

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $15,000, schönes großes 6-Flatgebäude auf Eck-Lot, Dampfheizung, an Leland Ave., nahe Ravenswood Hochbahn- und Northwestern Eisenbahnstation; Miete $1980 jährlich; muß $1500 Baar haben. Rest auf leichte Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Wir verkaufen für $2300 baar, 2stöckiges modernes 5 und 6 Zimmer Brickgebäude, 30 Fuß Lot, wert $6900, für den schnellen Verkauf $5300. Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

2stöckiges Gebäude mit gutgehendem Butchershop und Stall, zusammen für $5200. Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Modernes 2 Flat Gebäude, Furnaceheizung, elektrisches Licht, Eichen-Verkleidung, sowie feine hintere Cottage, nahe Southport Station. Miete $744. $6200. Blum & Abrams, 3709 Southport.

Verkaufe billig, 1828 Otto Str., nahe Lincoln Str., modernes 2-stöck. Frame; nur $3300. — Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe 3725 N. Seeley Ave., nahe Addison, 3-Flat modernes Frame, Miete $36; nur $3400. Leichte Abzahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Verkaufe billig 2025 Melrose Str., nahe Robey Str., 2-stöck. Frame, 4 Flats, Miete $35; nur $2800. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhaus, gute Lage, 5 und 6 Zimmer, in feinem Zustand, muß sofort verkaufen, Preis nur $4800. Nehme $500 baar. 4220 Lincoln Ave. dimido

Zu verkaufen: 2stöck. Residenz, Frame und Brick, Zement-Basement, Furnaceheizung, Gas etc., Lot 50X125 Fuß, Stall, Hühnerhaus. — Eigentümer, 2309 Cullom Ave. dimido

$600 Baar, $15 monatlich kaufen Cottage mit 5 Zimmern auf erstem Floor, Bad, moderne Plumbing, Attic ausgeschlagen in drei Zimmer Wohnung; jetzt vermietet; hohes Brickbasement; gepflasterte Straße; ein Block zur Straßenbahn direkt nach Downtown ohne umzusteigen. Preis $3250. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. di—fr

Bequemes, heimliches 5 Zimmer-Cottage, hohes Erdgeschoß; Bad, Gas; gepflasterte Straße; nahe zu Belmont und Lincoln Ave.-Straßenbahn und Paulina Str.-Station der Nordwestern-Hochbahn; $2350; $350 baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 8jan1wX

Neues 2-Flat Brickgebäude, fertig zum sofortigen Einzug 5 oder 6 große Zimmer, Eichenholzverkleidung und -Fußböden, elektrisches Licht, Kacheln-Fußboden in Hallen und Badezimmern. Schöner Wohndistrikt in Lake View, mit Bauvorschriften. 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ganz bezahlt. Bequem zur Ravenswood Hochbahnlinie und Straßenbahnlinien; $6475. $750 oder mehr Baar, $30 bis $35 monatlich. Wm. Zelosky, 3557 N. Western Ave., Ecke Addison. 8jan1wX

Neues 2-Flat Brickgebäude, 6 große Zimmer in jedem Flat, elektrisches Licht, Eichenholz-Fußboden, Hartholzverkleidung, Röhrenleitung f. Furnace; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, alles bezahlt. Nachbarschaft mit Bauvorschriften. Bequem zur Straßen- und Hochbahn, $6750. $750 Baar, $30 monatlich.
Zelosky, 3801 Nord Western Ave. 8jan1wX

Zu verkaufen oder vertauschen: Prächtiges neues, modernes 2-Flat Brickgebäude, Privat Frontporches, 5 Zimmer jedes Flat, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, in West Ravenswood. Würde Cottage oder Baustelle in Tausch nehmen. Preis $7200. Frank Beck, 3934 N. Robey Str. momifr

Modernes 2-Flat Haus, 4 und 4 Zimmer, Furnace im ersten Flat, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in beiden Flats; gepflasterte Straße. $2975; $800 Baar, $20 monatlich. — Wm. Zelosky, 3557 N. Western Ave., Ecke Addison Straße. 8jan1wX

Modernes 5 Zimmer Heim in Ravenswood, Furnaceheizung, Bad; 2 Blocks zur Hochbahn; $2600. $300 Baar, $15 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 8jan1wX

Verkaufe Haus, 4 Zimmer Flats, Bad, mit Cottage. Preis $5500. Gelegen Osgood Straße. Ruedel, 602 North Ave. jan8,1wX

Verkaufe Haus, Basement, Bad, Miete $43. — Preis $3600. Burling Str. F. Ruedel, Nr. 602 North Avenue. 8jan1wX

Nordwestseite.

$1100 kaufen zwei 5-Zimmer Brick Flatgebäude; Lot 37½ Fuß. K. Soeder, 4034 Armitage Avenue. mi-a

Muß verkaufen: Logan Square, modernes 3-stöckiges Steinfrontgebäude, fünf Zimmer Flats, Preis $6100, Miete $672. John Martens, 2323 N. California Ave.

Zu verkaufen: Neues 2-stöckiges 2-Flat Brickhaus, neueste Einrichtung, 30 Fuß Lot; Preis $5350, Leichte Bedingungen.
W. H. Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Ave. momifr

Zu verkaufen: Neues 2-stöckiges 2-Flat Haus, Basement und Dachboden, modern, elektrisches Licht etc., 29 Fuß Lot, nahe Milwaukee Ave. Car; Preis $3900, $400 Anzahlung, Rest $20 monatlich.
W. H. Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Ave. momifr

Zu verkaufen: vom Eigentümer, ungewöhnlicher Bargain, 2909 Roscoe Str., Brick Cottage, hohes Basement, auf 37½ Fuß Lot; letztes Jahr gebaut, $4000, keine annehmbare Offerte zurückgewiesen; $500-$1000 Baar nötig. F. D. Breit, 5700 Washington Blvd. Tel.: Austin 106. 6jan1wX

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, Bargain, 1825 No. Tripp Ave., Cottage mit Attic Flat, $3500. Jährliche Miete $360. F. D. Breit, 5700 Washington Boulevard. Telephon: Austin 106. 6jan1wX

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, ungewöhnlich, 4149—4153 Wabansia Ave., zwei 2 Flat-Framegebäude auf Concrete Block-Fundament; $7500; jährliche Miete $861. F. D. Breit, 5700 Washington Blvd. Tel.: Austin 106. 6jan1wX

Westseite.

Zu verkaufen: Nur $15,000, bester Bargain auf der Westseite, 3-stöck. Brickgebäude, 8 Wohnungen und 2 Läden, Miete ungefähr $2200 jährlich; Ofenheizung; nur $3000 Baar, Rest auf leichte Abzahlung, an Kedzie Ave., nahe Metr. Hochbahnstationen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $3900, feines großes 5 und 6 Zimmer Flat Brickgebäude, Bad und Gas; Miete $37 monatlich, an W. Fulton Str. nahe St. Louis Ave. Nur $500 Baar, Rest auf leichte Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $4000, 4 Flat Brickgebäude, lauter 4 Zimmer-Wohnungen, Bad und Gas; Miete $17.50 monatlich, an W. Lake Str., nahe Garfield Park; nur $500 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Südseite.

Zu verkaufen: Die billigste Baustelle in Chicago, Baulinie und -Vorschriften, für Residenz oder Flathaus, in West Auburn Park. Anzufragen 7256 S. Morgan Str. mifrson

Zu verkaufen: Billig, 7 Zim. Residenz, Konkret und Frame, ganz modern, 2 Jahre alt, Eckloi, Raum in Front für ein weiteres Flat- oder Geschäftshaus, gut für Bäckerei. Keine Agenten. Anzufragen 7256 S. Morgan Straße.

Südwestseite.

$25.00 Anzahlung, Rest $12.00 monatlich kaufen ½ Acre Hühnerfarm, $1000 Jahreseinkommen, 5 Cts. Fahrgeld, Archer Ave. und 56. Ave, 1620 Ashland Block. (150 neue Gebäude werden errichtet.) 28dz*X

Vorstädte.

Zu verkaufen: $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich kaufen ½ Acker Hühnerfarm; neue Gebäude; Mahwood; vollständig; $1100. Nachzufragen 1620 Ashland Block oder Nr. 9, 19. Avenue, Mahwood. 13novX*

Farmländereien.

Zu kaufen gesucht: Gute Farm für Baar oder in Tausch für Chicagoer Grundeigentum. Wir haben ferner mehreres andere Grundeigentum, welches wir gegen Farmen vertauschen können. LaBouy & Wersching, 2151 N. Halsted Str. 9ja1w

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Farmländereien.

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: 40 Acker Indiana Farm; nehme 2 Flathaus in Tausch. Carl Schroeder, 562 West Lake Str. mfason

Farm billig zu verkaufen, 20 Acres, schön gelegen, nur $850. Fruchtbarer Boden, gesundes Klima und Wasser; zehn Acres geklärt und eingezäunt. Etwas Holz auf dem Rest des Landes. Neues Haus, Brunnen, Stall und Hühnerstall. Louis Ille, 1815 Howe Straße. —17jaX

5 Acres, schöne Lage, ausgezeichnetes Land für Grapefruit, Orangen oder Gemüse, sandiger Lehmboden, trocken, nahe Lake-Worth, 7 Meilen südlich von Palm Beach, $100 per Acre, zu verkaufen oder tausche für kleine Farm im Umkreis von 35—50 Meilen von Chicago. Clemens W. Kentrup, Lake Worth, Palm Beach Co., Florida.

Zu verkaufen: Berühmte Ridge Ländereien in Floridas Citrusfruit Belt. Exkursionen zweimal monatlich. Howey Land Co., 76 W. Monroe Str., Chicago. 12ja1wX

Freie Reise nach Elberta am 18. Januar.

Wiederum als Agent für Elberta tätig, lade ich alle meine Freunde ein, mich nach der berühmten deutschen Kolonie Elberta nach dem sonnigen Süden zu begleiten. Leute, welche sich für gutes, ertragfähiges Farmland interessiren, wo man dreimal im Jahr erntet, reine, gesunde Luft, gutes Wasser, Markt, Kirchen, Schulen, getreue Nachbarn hat, wird hiermit Gelegenheit geboten, Klima, Land und Leute auf das genaueste zu untersuchen. Ich verpflichte mich, dieselben kostenfrei per Automobil dort herumzufahren. Seit 26 Jahren im Landgeschäft in Amerika und Kanada, bestätige ich, daß die Golfküste eine ideale Lage ist für deutsche Landwirte, und daß Elberta den besten deutschen Kolonien gleichsteht und von keiner übertroffen wird. Office-Stunden bis Abends 9 u. Sonntag Morg.
L. v. d. Leck,
Kemper Bldg., North Avenue und Halsted Str. jan9-16X

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 165 Acker Wisconsin Farm, 9-Zimmerhaus, große Ställe, 5 Pferde, 21 Stück echtes Holstein Vieh, Schweine, Hühner usw., alle Sorten Maschinerie und Werkzeug, 50 Tonnen Heu, Hafer, Corn, Kartoffeln usw., großer Silo, Windmühle, Gasolin-Maschine usw., Farm vollständig ausgestattet. Preis $15,000, Hypothek $6000. Nehf, 21 N. LaSalle Str. 8jn1wX

60 Acker Flußfront, teilweise verbessert, in der Nähe guter Stadt; Lehmboden; auch Tausch. J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 30dzX*

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, 2stöckiges Wohnhaus mit Cottage, schöner Garten, Miete $34. Preis $4300. Anzahlung $1500. K S 828 Abendpost. famomi

Hoyne will untersuchen.

Verlangt Beweismaterial gegen Zivildienstkommissäre und Nye.

Omnibuslinie durch Lincolnpark.

Unternehmer verlangen Neupflasterung, deren Kosten sie vergüten wollen. — Soll $300,000 kosten, die durch Pfandbriefe aufgebracht werden sollen.

Mitglieder des Stadtrates unterbreiteten gestern Staatsanwalt Hoyne die Anklagen gegen die beiden Zivildienstkommissäre Coffin und Geary und gegen Kesselinspektor George E. Nye, welche den Stadtrat veranlaßt haben, vom Mayor die Absetzung des Kleeblattes zu verlangen. Der Staatsanwalt bedeutete den Stadtvätern, er werde sich mit ihnen befassen, sobald ihm das Beweismaterial unterbreitet werde. Wie er nach der Unterredung erklärte, bedeutete er ihnen, daß derartige Angelegenheiten in der Regel dem Stadtgericht zugewiesen würden. Wenn ihm das Beweismaterial unterbreitet sei, so werde er den Mayor und Korporationsanwalt wissen lassen, woraus das Beweismaterial bestehe, und eine Antwort verlangen. Dann wolle er eine endgiltige Entscheidung treffen.

Omnibuslinie durch Lincolnpark.

Die Chicago Motor Bus Co. wird heute am Spätnachmittag der Lincoln Park-Behörde ein Gesuch um Erteilung einer Gerechtsame für den Betrieb einer Omnibuslinie durch den Park vorlegen. Sie will sich bereit erklären, die Kosten für die Neupflasterung der Straßen im Park und anderer, der Parkbehörde unterstellter Straßen zu tragen. Mitglieder der Behörde haben erklärt, das Pflaster sei nicht stark genug, um Omnibusse zu tragen, und Neupflasterungen würden $300,000 kosten. Diese Summe will die Gesellschaft während der Jahre, während deren sie die Gerechtsame hat, der Parkbehörde zurückerstatten. Die Parkbehörde soll das Geld dafür durch Verausgabung von Pfandbriefen aufbringen, die im Lauf von 25 Jahren, der Dauer der Gerechtsame, eingelöst werden sollen. Präsident der Gesellschaft ist Roland R. Conklin. Ihr Anwalt ist William McKinley, früherer Sprecher des Unterhauses der Legislatur und Anhänger der Fraktion Dunne.

Berwyn lehnt ab.

Die Gemeinde Berwyn lehnte gestern ab, der Western Interurban Railway Co. die Erlaubniß zum Bau einer Linie durch den Ort zu geben. Der Gemeinderat erklärte, die Maßregel, die abgelehnt wurde, enthalte zu viele ungewisse Bestimmungen. Mayor C. S. Smith erklärte, die Gerechtsame würde nur der Metropolitan-Hochbahn zugute kommen und einigen Landspekulanten.

Untersuchung vertagt.

Die Untersuchung der Gasraten für Auburn Park wurde gestern von der staatlichen Nutzeinrichtungskommission bis zum 24. Januar vertagt, um der Gasgesellschaft eine Gelegenheit zu geben, ihr Eigentum nochmals abzuschätzen. Der Chefingenieur der Kommission J. H. Prior wird die Anlage später abschätzen.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

In verschiedenen 5c und 10c Läden werden in letzter Zeit Bücher, speziell für die Jugend bestimmt, verkauft. Mein Sohn kaufte kürzlich solche, unter anderem auch „Napoleon" (Verfasser Abbott). Ich las kürzlich dieses Buch durch und war entrüstet, in welch' deutschfeindlichem Tone es gehalten war. So z. B. wird Blücher als der reinste Mordbrenner hingestellt, und nur durch General Wellingtons Zureden konnte er von weiteren Grausamkeiten abgehalten werden, usw. Ich möchte daher allen deutschen Eltern raten, recht vorsichtig beim Kaufen solcher Schundliteratur zu sein.

Achtungsvoll,
M. Schmidl.

Freche Verleumdungen.

Der frühere Stadtanwalt Piotrowski über Polens Unglück und Leiden.

Einem Chicagoer Blatte wird aus London Folgendes berichtet:

„Herr N. L. Piotrowski, früherer Stadtanwalt in Chicago, der die allgemeine Lage in den vom Kriege heimgesuchten Ländern genau untersucht und mit vielen der in England tonangebenden Männern und Frauen gesprochen hat, wird morgen nachhause abreisen.

„Premierminister Goremykin von Rußland hat mir versichert, daß man die vom Großfürsten Nikolaus den Polen gemachten Versprechungen halten würde," so sagte mir heute Herr Piotrowski. „Er erklärte, daß nicht nur die Ehre des Großfürsten, sondern auch die des Zaren und des Ministeriums dies verbürge. Als ich Herrn Goremykin darauf aufmerksam machte, daß Deutschland und nicht Rußland beinahe ganz Polen besetzt halte, versicherte der Premierminister mir mit Nachdruck, daß die Lage eine Aenderung erfahren würde. „Wir werden mehr tun, als die Deutschen aus Polen vertreiben," sagte er; „wir werden sie vollkommen vernichten. Darin stimmen der Zar, die Regierung und die ganze Nation überein."

„Polen ist eine vollkommene Wildniß geworden", fuhr Herr Piotrowski fort. „In Galizien haben die deutsch-österreichischen Armeen die schlimmste Verwüstung angerichtet und das Land behandelt, als ob es feindliches Gebiet wäre, eine Tatsache, die den Erzherzog Ferdinand veranlaßt hat, einen Aufruf an die Truppen zu erlassen, um diese daran zu erinnern, daß Galizien nicht feindliches Land, sondern ein Teil des österreichischen Reiches sei. Fast alle Kirchen in Galizien sind von den Deutsch-Oesterreichern zerstört worden. Russisch-Polen ist noch furchtbarer verwüstet worden, die Deutschen und Russen haben beide Millionen von Leuten obdachlos gemacht und die Hälfte von diesen im jetzigen Winter Hungers sterben lassen. In Polen gibt es keine Kinder mehr; sie sind durch Hunger und Krankheiten zu Grunde gegangen."

„Deutschland war das einzige Land, das ich nicht betreten durfte. Offensichtlich wollten sie nicht, daß ich ihre Methoden kennen lerne, die sie bei der Verbreitung ihrer „Kultur" unter den Einwohnern Polens anwenden, aber ich habe genug von Leuten erfahren, die von dort her nach Wien und der Schweiz kamen. Die Deutschen hielten mich in Tetschen, der Grenzstadt in Oesterreich, drei Tage lang zurück und befahlen mir dann, nach Wien zurückzukehren.

„Ueberall in Europa fand ich offenkundige Beweise von Sympathie mit der Sache der Polen, und ich bin der Ueberzeugung, daß aus dem jetzigen Zusammenbruch ein neues, freies und unabhängiges Polen erstehen wird. Ein Volk, das 25 Millionen Köpfe zählt, kann nicht für immer dem Sklaventum verfallen sein. Der zukünftige Frieden Europas fordert gebieterisch, daß die törichte und verbrecherische Teilung Polens wieder gut gemacht werde. Rücksichten der Humanität verlangen das noch dringender. Man denke nur an jene 500,000 Polen, die zu fast gleichen Teilen unter die sich bekriegenden Parteien geteilt, gezwungen worden sind, sich gegenseitig zu morden! Ihre Unterdrücker zwingen sie nicht bloß, ihre eigenen Landsleute zu töten, sondern sogar ihre eigenen Verwandten. In der Weltgeschichte hat dieses Trauerspiel nicht seinesgleichen.

„Zum Schluß möchte ich noch ganz besonders die Tatsache betonen, daß die Deutschen die Amerikaner in unbeschreiblicher Weise hassen. Sie nennen unsere Neutralität eine nichtswürdige Heuchelei und versichern daß wir uns bei unseren Handlungen einzig von ungezügelter Habgier leiten lassen, obwohl wir uns wohl dessen bewußt seien, daß wir die Verantwortlichkeit für die Verlängerung des Krieges tragen. Ich habe manchen Deutschen es aussprechen hören, er wollte lieber, wir möchten Deutschland offen den Krieg erklären.

„Die Oesterreicher sind nicht so streng in ihrer Verurteilung, aber sie lieben uns auch nicht. Die Russen, Italiener, Franzosen und Briten glauben, daß wir unsere Ideale und unsere Moral verloren haben und daß wir schmutzig sind. Sie glauben, daß Herrn Wilsons Handlungen ein Hohn auf seine eigenen Worte sind. Sie streiten nicht mit uns, weil wir uns aus Gründen der Politik dem Kriege fern gehalten haben, aber sie sind der Ansicht, daß Herr Wilson mit den Mördern unseres Volkes allzu gelinde umgesprungen ist, und sie sind alle eins in der Ueberzeugung, daß Amerika die barbarische Kriegsweise der Deutschen verurteilt haben sollte, die Invasion Belgiens, ihre furchtbaren Untaten in Polen und Serbien, die Bombardirung unverteidigter Städte durch Kriegsschiffe und Zeppeline, die Verletzung aller internationalen Rechte und der Gesetze der Humanität."

Diese Ausführungen des Herrn Piotrowski werden in deutschen Kreisen jedenfalls großem Interesse begegnen, um so mehr, als jeder Deutsche wissen dürfte, was er von diesen Verleumdungen zu halten hat. Herr Piotrowski erzählt entrüstet, die deutsche Regierung habe ihm nicht gestattet, deutschen Boden zu betreten. Sie wird dazu wohl auch ihre gewichtigen Gründe gehabt haben. Es ist kaum deshalb geschehen, weil sie, wie Herr Piotrowski meint, sich nicht von ihm habe in die Karten sehen lassen wollen, sondern die Ursache wird wohl eine andere gewesen sein. Herr Piotrowski ist nämlich als deutscher Untertan zu Bnin in der Provinz Posen geboren, hat in Berlin studirt, ist aber schon im Alter von einundzwanzig Jahren, also zu einer Zeit, da er noch militärpflichtig war, ausgewandert. Vielleicht erklärt sich daraus der Haß des Herrn Piotrowski gegen alles, was deutsch heißt, und möglicher Weise auch die abweisende Haltung der deutschen Regierung ihm gegenüber.

Ihre Gewohnheit und Erfahrung.

„Seit einer Reihe von Jahren ist es meine Gewohnheit," schreibt Frau von Hoff, 70 Pacific St., in Newark, N. J., „in jedem Frühjahr und Herbst eine oder zwei Flaschen Forni's Alpenkräuter zu gebrauchen, und seine Wirkung ist einfach wunderbar. Es macht, daß ich mich wie ein neues Wesen fühle. Nicht, daß ich krank bin, aber auch der Gesunde fühlt sich gelegentlich träge, müde und unwohl, oder hat geschwächten Appetit, und ich weiß aus eigener Erfahrung, daß Forni's Alpenkräuter ein unvergleichliches Stärkungsmittel für das System ist. Ich erhalte Ihr Alpenkräuter von einer Freundin, aber um sie nicht mehr zu belästigen, will ich jetzt direkt bestellen. Bitte senden Sie mir Ihre Bedingungen."

Forni's Alpenkräuter wird Ihnen gute Dienste leisten, einerlei, wie Ihr körperliches Befinden ist. Dieses alte, zeiterprobte Kräuterheilmittel enthält nur solche Bestandteile, die dem System gut tun. Es ist keine Apothekermedizin. Spezialagenten liefern es den Leuten, oder man bestelle direkt vom Laboratorium der Hersteller: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill. anz

HOTEL BISMARCK

Donnerstag: Esterhazy Rostbraten.
Burger Moselwein glasweise im Ausschank.

Feier in Downers Grove.

Ganze Bevölkerung begeht den Geburtstag des ältesten Bürgers.

Die gesammte Einwohnerschaft von Downers Grove feiert heute den 99. Geburtstag ihres ältesten Mitbürgers, Dexter Chapron Stanley. Schulkinder und Geschäftsangestellte haben einen halben Feiertag. Der greise Patriarch wird durch einen Festzug, der an seinem Heim, 83 S. Main Str., vorüberziehen wird, geehrt werden; die Ortsbeamten, die Veteranen der Grand Army, die 1200 Schulkinder und die Geschäftsleute werden an dem Zuge teilnehmen, der mit Musik und unter dem Geläute aller Glocken im Ort sich nach der Wohnung bewegen wird. Herr Stanley wohnt seit 81 Jahren in Downers Grove.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Frahm, Sarah, 1935 Maple Ave.
Gefert, John, 63 J., 3741 S. Lincoln Ave.
Gebring, Wm., 907 West 51. Str.
Hornel, Zela, 1532 Wieland Str.
Kling, Joseph, 2839 Princeton Ave.
Koepp, Henrietta, 837 Barry Ave.
Loewe, Antonia, 1248 N. Harding Ave.
Labes, Marie, 77 J., 1217 George Str.
Lange, Otto.
Scheer, Bertha, 1059 N. Winchester Ave.
Suhr, Wilard, 1 J., 3621 N. Hoyne Ave.
Stelzer, Marie, 68 J., 6140 Champlain Ave.
Wick, Minnie, 926 N. Newton Str.
Weber, Philip, 91 J., 3169 West Monroe Str.

Börsennotirungen.

Chicago, den 12. Januar 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Mai	$1.28	$1.26¾	$1.27⅝—¾	$1.26½
Juli	1.20⅛	1.19¾	1.20	1.19—⅛
Mais—				
Mai	.79⅞	.79⅜	.79⅝	.79¼—⅜
Juli	.79⅝	.79¼	.79⅜	.79
Hafer—				
Mai	.49⅝	.49⅜	.49½	.49⅛
Juli	.48⅛	.48¼	.48⅜	.47⅞
Speck—				
Jan	—	—	—	18.90
Mai	19.50	19.45	19.50	19.45
Schmalz—				
Jan	10.32	10.32	10.32	10.32
Mai	10.60	10.57	10.60	10.55—57
Rippchen—				
Jan	—	—	—	10.45—47
Mai	10.87	10.85	10.87	10.85

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.28	.79⅝	.49⅝	19.55	10.85	10.87
Juli	1.20⅝	.79⅝	.48½			

Weizen schloß um 1½ bis 1¾, Mais um ½ bis ⅝, Hafer um ⅝ höher ab, Maischmalz stieg um 27 Punkte. Die Preise stiegen in erster Linie wegen der kalten Welle und des Schneefalls im größten Teil des Getreidegürtels, und auf Grund der Meldung, daß gestern und vorgestern 4,000,000, heute 500,000 Bushels Weizen ins Ausland verkauft worden seien. Auch die ausländische Nachfrage nach Mais hat sich etwas gehoben. Als Mais auf 80 Cents stieg, wurden des Profites wegen zahlreiche Verkäufe abgeschlossen. Maimais stieg bis auf 80⅛.

Produktenbörse.

Das schlechte Wetter machte sich heute weniger auf dem Produktenmarkte bemerkbar, als man hätte annehmen sollen. Der Absatz war ziemlich lebhaft, und auch die Zufuhr war nur unwesentlich geringer als gestern. Während fast alle Waaren zu gestrigen Preisen verzeichnet wurden, vermochten Eier eine Steigerung von 1 bis 1½ Cent das Dutzend zu erzielen. Der Lagerbestand in den Kühlspeichern für Butter und Eier ist zur Zeit größer als in den beiden Vorjahren. Es lagern in den Speichern Butter: 60,530,000 Pfund, Eier: 1,848,000 Kisten 20 bezw. 15 Prozent mehr ist als im Jahre 1914.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund.	0.30½	
„Extra Firsts", das Pfund	0.29½	—0.30
„Firsts", das Pfund	0.26	—0.28
„Seconds", das Pfund	0.23½	—0.24½
Dairies, „extra", das Pfund	0.30	
„Firsts", das Pfund	0.25	—0.27
„Seconds", das Pfund	0.20	—0.22
Packwaare, das Pfund	0.19	—0.19½
„Ladles", das Pfund	0.21	—0.21½
Prozeßbutter, das Pfund	0.23	—0.23½

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.29	—0.29¼
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.28	—0.28¼
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.22	—0.29
„Dirties", das Dutzend	0.16	—0.17
„Checks", das Dutzend	0.16	—0.17

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16½	—0.17
„Young America", das Pfund	0.18	—0.18½
„Long Horns", das Pfund	0.18	—0.18½
„Daisies", das Pfund	0.17¼	—0.17¾
Brick, das Pfund	0.16½	—0.17
Schweizer, rund, das Pfund	0.18	—0.24
do., „Block", das Pfund	0.18	—0.19½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.14½	—0.15
do., 1 Pfund Stück	0.15	—0.15½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.15
„Spring Chickens", das Pfund		0.15½
Truthühner, lebend, das Pfund		0.18
Hähne, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund		0.17
Indian Runner Enten, Pfund		0.14
Gänse, das Pfund		0.16
Perlhühner, das Dutzend		4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.10
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.24
Gänse, das Pfund	0.17	—0.18
Enten, das Pfund	0.18	—0.19
Hühner, das Pfund	0.16	—0.17

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfd. und mehr, Pfd.	0.16	—0.17
do., „Springs", das Pfund	0.16	—0.17

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kaninchen.

Das Dutzend	1.60

Hasen.

Das Dutzend	4.50

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14
Ausgesuchte Kälber, das Pfund.	0.15	—0.15½

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.10½
do., Nr. 2, das Pfund	0.09
do., Nr. 3, das Pfund	0.08
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.08
do., Nr. 2, das Pfund	0.07½
do., Nr. 3, das Pfund	0.06

Schweine (zugerichtet.)

Beste Schweine, das Pfund	0.08	—0.08½
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09½	—0.10

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht	2.00	—2.50

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Navels, Kiste	2.25	—3.25
do., geringere Sorte	1.75	—2.00
do., Florida	2.00	—2.75
Tangarines, 2 Kisten	1.50	—2.50
Grape Fruit, Isle of Pine	1.50	—2.00
do., Florida	1.75	—3.25
Zitronen, kaliforn., die Kiste	4.00	—4.25
do., geringere Sorte, Kiste	3.75	—4.00
Ananas, Cuba	2.50	—2.75
do., Hawaii, die Kiste		3.25
Weintrauben, Oststaaten, kleine Körbe	0.10	—0.12
do., schwarze, Oststaaten, Korb	0.12½	—0.18

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Ben Davis, Nr. 1, das Faß	1.75	—2.25
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	2.25	—2.75
Blue Saps, das Faß	2.75	—3.25
Jonathans das Faß	3.00	—3.25
Russetts, das Faß	2.50	—3.00
Golden Sweet, das Faß	2.00	—2.25
Grimes Golden, das Faß	2.50	—3.00
Kings, das Faß	3.00	—3.50
Greenings, Michigan, das Faß	2.50	—2.75
Florida, das Quart	.30	—0.40
Spies, das Faß	3.00	—3.75

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	9.00	—10.50
Wisconsin, das Faß	9.00	—9.50

Erdbeeren.

Kalifornien, das Quart	0.40	—0.60

Nüsse.

Kastanien, das Pfund	0.05	—0.10
Hickorynüsse, das Bushel	0.75	—1.00
Schwarze Wallnüsse, das Pfund	0.01½	—0.02
Pecannüsse, das Pfund	0.07	—0.09

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischocken kal., gr. Faß, Nr. 1	9.00	—10.00
do., großes Faß, Nr. 2		8.00
Blattsalat, Treibhaus, Kiste	0.15	—0.25
Blumenkohl, Korb, 1 Bushel		1.00
do., kalifornien, Kiste	1.75	—2.00
Borce, das Bündel	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfund Karton	0.30	—0.35
do., Minnesota, das Pfund	0.25	—0.30
Andere Sorten	0.25	—0.40
Eierpflanze, Florida, Kiste	2.50	—3.50
Erbsen, „Telephon", das Faß		5.00
Endiviensalat, Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., Romaine, do., Faß	2.00	—3.50
Grünkohl, das Faß		0.65
do., Illinois, 100 Köpfe	2.00	—3.00
do., do., das Faß	1.00	—1.10
Gurken, Louisiana, Dtzd	1.50	—1.65
do., Treibhaus, 2 Dtzd	1.75	—3.00
Hubbard Squash, das Faß		1.75
Karrotten, neue Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., Louisiana, Hamper		1.00
Knoblauch, der Strang	0.35	—0.40
do., italienischer, Pfund	0.17	—0.18
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	0.50	—1.00
do., Florida, Hamper	0.75	—2.00
Kürbisse, das Dutzend	1.00	—3.00
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, St Louis, das Faß	4.00	—4.50
do., hiesiger, 12 Stangen		0.65
do., hiesiger, Pfund	0.04½	—0.05
Mohrrüben in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, das Faß	2.00	—2.25
do., Kanner, das Faß	3.00	—4.00
Okra, Florida, Crate		1.00
Oysterplant, das Dutzend	0.25	—0.30
Petersilie, Louisiana, großes Faß	6.00	—8.00
do., Illinois, Dtzd. Bündel	0.25	—0.50
Petersilienwurzel, Kübel	0.35	—0.40
Pfeffer, Florida, die Kiste	2.25	—2.75
do., Louisiana, Hamper		1.50
Pfefferminze, der Korb	0.05	—0.10
Radieschen, Louisiana, Faß	3.50	—5.00
do., Illinois, Treibhaus, Dtzd.	0.40	—0.50
Rosenkohl, Oststaaten, Quart	0.10	—0.12
do., kaliforn., großes Faß	3.00	—6.00
Rotkohl, das Faß	1.00	—1.10
Rüben, Louisiana, das Faß	1.00	—2.00
do., Rutabagas, 55 Pfund	0.38	—0.40
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Florida, Hamper	4.00	—4.50
do., Louisiana, do.		3.00
Sellerie, kaliforn., große Crate	6.00	—7.00
do., Kalamazoo, Kiste	1.00	—1.65
Selleriekohl, Kalifornien, Kiste	3.00	—3.25
Shallots, Louisiana, per Faß		2.50
Spargel, Louisiana, das Faß	2.50	—3.00
Spinat, St. Louis, Kiste	0.60	—0.75
do., Louisiana, Hamper	0.90	—1.00
do., Texas, Bushelkorb	0.75	—0.85
Süßkartoffeln, Jersey, Faß	1.75	—2.00
do., Illinois, Hamper	0.50	—0.75
Squash, Florida, Crate	2.50	—3.00
do., do., das Faß	1.75	—2.00
Tomaten, kaliforn., Kiste	2.25	—2.50
do., Ohio Treibhaus, 10 Pfd.	1.25	—1.50
Wachsbohnen, Florida, Hamper	2.00	—3.50
Wasserkresse, das Pfund	0.12½	—0.15
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, kalif., 100 Pfd. Sack	2.10	—2.25
do., Illinois, 65—70 Pf. Sack	1.00	—1.25
do., Valencia, Crate	4.25	—4.50
do., weiße, Colorado, Sack	2.00	—2.25
do., spanische, Bushel	1.40	—1.50

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	0.85	—1.00
Wachsbohnen, Florida, Hamper	2.75	—3.00
do., Indiana, 24 Quarts	4.00	—4.50
Rote Nierenbohnen	5.00	—5.40
„Pea Beans", handgepflückt	3.85	—3.90
do., gewöhnliche	3.70	—3.80
Braune, schwedische, längliche	4.50	—4.80
Lima-Bohnen, kaliforn., Kiste	2.00	—2.50

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wisconsin, weiße, Bushel	0.90	—0.98
Minnesota und Ohio, Bushel	0.90	—0.98
Dakota, fancy weiße, Bushel	0.90	—0.95

(Diese Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, rot, $1.15; Nr. 3, hart, $1.17¼—$1.18⅝; Nr. 2, hart, $1.21⅛—$1.21⅛; Nr. 2, rot, $1.25⅝.

Sommerweizen. Northern, Nr. 4, $1.12; Nr. 3, $1.17½—$1.19¾; Nr. 2, $1.21½—$1.22; Nr. 1, $1.23½—$1.24¾.

Mais. „Sample Grade", 44—65c; Nr. 2, gemischt, 75¾c; Nr. 6, gelb, 67c; Nr. 5, gelb, 69¾c; Nr. 4, gelb, 71¾c; Nr. 6, weiß, 66½—67c; Nr. 5, weiß, 69c; Nr. 4, weiß, 72c; Nr. 2, weiß, 75¾c.

Hafer. „Sample Grade" 42c; Nr. 4, weiß, 43¼—44c; Nr. 3, weiß, 44¾—46c; Standard, 46⅝c; Nr. 2, gemischt, 43¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 298,000, von Mais 551,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 138,000 Bu. Weizen und 228,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 75—76c; „Feed", 70—71c; „Screenings", 67—68c.

Roggen. Nr. 2, 99c; Nr. 3, 97c; Nr. 4, 93—94c.

Mehl. „Straight", $5.50—$5.60 das Faß; Roggenmehl, weiß, $5.10—$5.30; dunkel, $4.60—$4.70; „First Clears", $4.90—$5.20; „Second Clears", $3.40—$3.60.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, $17.50—$18.50; Nr. 1, $15.50—$16.50; Nr. 2, $13.50—$14.50.

Kleesamen. „Cash Lots", $10.00—$19.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $6.00—$8.00.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$9.55 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.00—$8.25; Schlachtkühe, $4.50—$7.25; Bullen, $4.75—$6.75.

Schweine. Mittlere bis gute, $6.60—$6.80 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $6.80—$6.95; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $6.85—$7.05; gute bis ausgewählte Ferkel, $5.60—$6.40.

Schafe. „Western Wethers", $6.75—$7.60 pro 100 Pfund; „Yearlings", $7.50—9.25; „Western Ewes", $5.50—$7.00; „Bucks", $4.75—$8.50; „Native Lambs", $9.00—$10.60; „Fed Western Lambs", $9.00—$10.75; „Cull Lambs", $7.50—$9.00.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150	$ 0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.08½
Gasolin	0.11½
Eocene	0.10½
Maschinen-Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.74
do., gereinigt, do.	0.75
Terpentin, im Faß, Gallone	0.65½

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.50; weißer, $1.60. (Bei Abnahme von 5 u. 10 Gallonen, 5c die Gallone niedriger.)
180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone 0.55
95gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.59
(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Radiator	7	385	385	385
Amer. Shipbuilding	25	33	33	33
do., bevorzugt	130	76	76	76
Booth Fisheries, bev.	55	68	66	68
Chic. Pneum. Tool	115	74½	74¼	74¼
Chic. Rys., Series 1	3	79½	79½	79½
do., Series 2	200	18½	18½	18½
Commonw. Edison	100	145½	145¼	145½
Hart-Schaff., bev.	5	115	115	115
Illinois Brick	40	80	80	80
Montg. Ward, bev.	23	113¾	113⅛	113⅛
National Carbon	15	180	180	180
Public Service	64	110	109¾	110
do., bevorzugt	55	102½	102½	102½
Peoples Gas	6	110½	110½	110½
Quaker Oats, bev.	40	107½	107¼	107½
Sears-Roebuck	330	184	183	183
do., bevorzugt	50	125	125	125
Stewart-Warner	1340	90	87¼	87½
Swift & Comp.	75	127¼	126¾	126¾
Union Carbide	116	174¾	174	174¼

Bonds

$ 5,000	Chicago City Railway 5s	99¾
7,000	Chic. Railways Purch. Money 4s.	70
10,000	Chicago Pneumatic Tool 5s	97½
15,000	Chicago Railways 1st 5s	97⅛
1,000	do.	97½
1,000	Metropolitan Elevated 1st 4s	73
5,000	Ogden Gas 5s	95⅞
2,000	Public Service 5s	94¼
500	Swift & Company 5s	99

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

A. Kazanowska, M. Slicaniakowska, 24, 24.
Joe Buerger, Sophie Fith, 27, 22.
George P. Hoesler, Bertha Hampe, 28, 18.
Paolo Marsala, Lucia Bondi, 36, 24.
Louis Axelbrod, Mollie Brodsky, 30, 24.
Ferdinando Fioli, Sofia Falluto, 25, 23.
C. F. Brown, Anastasia Kealey, 25, 28.
W. Olson, Elizabeth Hawkins, 28, 21.
John Strama, Bronislawa Karpiel, 21, 19.
R. T. Doyle, Catherine M. Geddes, 22, 23.
Brindsley F. Hunt, Ida Arnold, 24, 24.
Ralph Wagner, Adeline Florian, 24, 20.
G. St. Julien jr., H. Anderson, 20, 16.

Wie kommt es,

daß so viele Krankheiten, welche augenscheinlich der Geschicklichkeit berühmter Aerzte getrotzt haben, dem beruhigenden Einfluß eines einfachen Hausmittel weichen, wie

Forni's
Alpenkräuter

Weil er direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinigkeit im Blut, geht. Er ist aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, und ist über ein Jahrhundert lang im Gebrauch gewesen, lange genug, um seinen Werth gründlich zu prüfen.

Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Wir kauften den besten Teil des A. & G. CLOAK STORE

Lagers von dem Ver. Staaten Bankerottgericht zu weniger als den Herstellungskosten. Die A. & L. Leute waren sehr genau betreffs Qualität, so daß Ihr sicher sein könnt, daß jedes Kleidungsstück von ausgezeichnetem Material und Arbeit ist. Die Moden sind korrekt.

Jetzt zum Verkauf!

Mäntel bis zu $15 wert
Serges, Broadcloths, Mischungen und Zibelines. Ueber 175 Mäntel zur Auswahl — zu ... $3.98

Suits bis zu $20 wert
Broadcloths, Poplins, Serges und Gabardines — die neuesten und besten Facons. — Alle Größen, zu ... $4.98

Kleider bis zu $10 wert
Serges, seidene Poplins und Seide und Serge Kombinationen. Neueste Facons zur Auswahl ... $4.48

Skirts bis zu $6 wert
Serges, Mohairs und Mischungen, in den neuesten Flare Facons, hübsch geschneidert, nur ... $1.98

Andere ebenso große Bargains
Waists, bis $2.50 wert — Prächtige Facons in Lawns, Voiles, Marquisette und Organdies; alle Gr. ... 39c

Pelzwaaren äußerst herabgesetzt
Australische Lynx u. franz. Coney Muffs — wert $7.50, zu ... $3.98
Australische Lynx u. franz. Coney Scarfs — wert $5.00, zu ... $1.98

BANKES' The Best COFFEE 26¢ a lb.

Der 26c Kaffee mit dem 40c Geschmack. Sie bekommen ihn nur bei Bankes'. Nehmen Sie heute ein Pfund mit heim.

Bankes' köstlicher Santos Kaffee, — überall zu 28c Pfund verkauft, zu ... 19c
Allerbeste Creamery-Butter — die beste in der Stadt, Pfund ... 35c
Bankes' Dairy Tafelbutter zu ... 29c
Allerfeinster Tee, in besten Läden zu $1 das Pfund verkauft, nur ... 60c
Tee — strikt 60c wert — für ... 40c

$500.00 Belohnung, wenn man ein Pfund Butterine in Bankes' Läden kaufen kann.

Nordwestseite:	Nordseite:	Westseite:	
1644 W. Chicago Ave	406 W. Division Str.	1510 W. Madison Str.	1818 W. 12. Str.
1373 Milwaukee Ave	720 W. North Ave.	2830 W. Madison Str.	3102 W. 22. Str.
1045 Milwaukee Ave	2640 Lincoln Ave.	1836 Blue Island Ave	**Südseite:**
2954 Milwaukee Ave	3244 Lincoln Ave.	1217 S. Halsted Str.	3032 Wentworth Ave
2710 W. North Ave.	3413 N. Clark Str.	1832 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.
			4729 S. Ashland Ave.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

GERMAN BANK OF CHICAGO

Direktoren

Albert F. Madlener, Gustave F. Fischer, William F. Juergens, Fred Klein, William H. Rehm, Louis Mohr, Rudolph H. Morris, Edward Levy, Henry C. Brummel, Richard E. Schmidt, John George Graue, Harry H. Reyes

Beamte

Gustave F. Fischer, Präsident
Harry H. Reyes, Vizepräsident
Jacob A. Darmstadt, Kassierer

Die Neue Deutsche Bank

Sicher und Stark! Unter Staats-Aufsicht!

Kapital und Ueberschuß: $220,000.00

Dem Publikum geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Abends. An Samstagen von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags und von 6 Uhr bis 8 Uhr Abends.

Die Bank übernimmt Spareinlagen im Betrage von $1.00 aufwärts, und bezahlt darauf jährliche Zinsen von 3 Prozent, welche halbjährlich verrechnet werden. Auf alle während der ersten zwanzig Tage des Monats Januar gemachten Spareinlagen werden die Zinsen vom ersten des Monats an ausgerechnet.

Die Bank gewährt außerdem Darlehen auf Grundeigentum in Chicago und Umgegend zu den günstigsten Bedingungen.

Sie verkauft Wechsel auf alle wichtigen Plätze Europa's, Hypotheken (Mortgages) und sichere Bonds.

Stahlkammern in dem Sicherheitsgewölbe der Bank sind zum Preise von $3.00 per Jahr und aufwärts zu vermieten.

Unseren Kunden garantiren wir höflichstes Entgegenkommen und alle Hilfsmittel eines wohlorganisirten Bankgeschäfts.

Nord Clark und Division Straße

BANKING HOURS 9 A.M. to 4 P.M.
SATURDAYS 9 A.M. to 1 P.M. and 6 P.M. to 8 P.M.
CLARK and DIVISION STREETS

Lokalbericht.

Die Chicagoer Banken.

Die meisten von ihnen hielten gestern ihre Wahlen ab.

Eine Reihe von Aenderungen.

James B. Forgan legte sein Amt als Präsident der First National Bank nieder. — James B. Patten im Direktorium der Continental & Commercial.

Sämmtliche Chicagoer Nationalbanken sowie die meisten Staatsbanken hielten gestern ihre Direktoren- und Beamtenwahlen ab. Im Allgemeinen wurden die bisherigen Inhaber der Aemter wiedererwählt, doch sind auch eine ganze Reihe von Aenderungen zu verzeichnen. Einer bereits Ende vorigen Jahres erlassenen Ankündigung gemäß legte J. B. Forgan sein Amt als Präsident der First National Bank nieder, und der bisherige Vizepräsident Frank O. Wetmore trat an seine Stelle; Herr Forgan wurde aber Vorsitzender des Direktoriums. Der bekannte Börsenspekulant James A. Patten trat in das Direktorium der Continental & Commercial National Bank ein.

Nachstehend das Ergebniß der Wahlen:

Atlas Exchange National Bank—Präsident, Daniel M. Healy; Vizepräsident, Charles L. Caswell; Kassirer, Nicholas Kyriakopoulos; Hilfskassirer, James Callans; Direktoren: Daniel M. Healy, Charles L. Caswell, Peter S. Clark, T. Frank Quilty, Dr. George Pappageorge, Henry A. Reiter, John N. Varellas, Walter C. Healy, Constantine P. Tanvary.

Bowmanville National Bank—Präsident, E. M. Heidkamp; Vizepräsidenten, Ralph N. Ballou, Henry J. Dieden; Kassirer, Edwin A. Feldott; Direktoren: J. C. Vaughan, Henry J. Dieden, John P. O'Shaughnessy, Bernard Harrison, Ralph N. Ballou, E. M. Heidkamp, Walter Williams, Henry Lutzenkirchen und N. Watry.

Calumet National Bank—Präsident, John Cunnea; Vizepräsidenten, Squire S. Burke, John J. Cunney; Kassirer, O. M. Clark; Hilfskassirer, Thomas J. Daley; Direktoren: John Cunnea, Annie Fitzgibbons, George Cunnea, Squire S. Burke, John J. Cunnea, Max Oppenheimer, O. M. Clark, M. C. Cunnea, Jane A. Cunnea.

City National Bank of Evanston—Präsident, Joseph F. Ward; Vizepräsident, William S. Mason; Kassirer, Charles N. Stevens; Hilfskassirer, Hurd Comstock, Frank O. Potter; Rechnungsführer, George B. Burdsal; Vorsteher der Sparbankabteilung, Arthur P. Rogers; Direktoren: Frank H. Armstrong, Thomas Bates, William H. Buchanan, Thomas H. Eddy, David R. Forgan, William S. Mason, Joseph E. Patten, James A. Patten, Charles N. Stevens, Charles E. Ware, Joseph F. Ward.

Continental and Commercial National Bank—Präsident, George M. Reynolds; Vizepräsidenten, Arthur Reynolds, Ralph Van Vechten, Alex. Robertson, Herman Waldeck, John C. Craft, Jas. R. Chapman, William T. Bruckner; Kassirer, Nathaniel R. Losch, John R. Washburn; Hilfskassirer: Harvey C. Vernon, George B. Smith, Wilber Hattery, H. Erskine Smith, W. W. Lampert, Dan Norman, George A. Jackson. Direktoren: J. Ogden Armour, Alexander F. Banks, John C. Black, Charles T. Boynton, Eugene J. Buffington, William J. Chalmers, Alfred Cowles, John C. Craft, Edward A. Cudahy, Robert J. Dunham, Albert J. Earling, Bernard A. Eckhart, Francis A. Hardy, Frank Hibbard, Edward Hines, Hale Holden, William V. Kelley, Edward S. Lacey, Richard C. Lake, David R. Lewis, Robert T. Lincoln, Eames MacVeagh, William H. McDoel, Robert H. McElwee, D. R. McLennan, Joy Morton, Alfred H. Mulliken, Herbert F. Perkins, Edwin A. Potter, William H. Rehm, Arthur Reynolds, George M. Reynolds, Edward P. Ripley, Alex Robertson, Jas. W. Stevens, Charles H. Thorne, Ralph Van Vechten, Herman Waldeck, Charles H. Weaver, Fred E. Weyerhaeuser, Milton H. Wilson, Jas. A. Patten. John R. Washburn, einer der bisherigen Hilfskassirer, wurde zum Vizepräsidenten befördert, und James A. Patten trat in das Direktorium ein. John F. Craddock wurde zum Vorsteher der Kreditabteilung, Joseph McCurrach zum Vorsteher der Ausland-Abteilung und R. G. Danielson zum Vorsteher der Transit-Abteilung erwählt.

Corn Exchange National Bank—Präsident, Ernest A. Hamill; Vizepräsidenten: Charles L. Hutchinson, Chauncey J. Blair, D. A. Moulton, B. C. Sammons; Sekretär, Frank W. Smith, Kassirer, J. E. Maaß; Hilfskassirer: James G. Wakefield, Lewis E. Gary, Edward F. Schoeneck. Direktoren: Charles H. Wacker, Martin A. Ryerson, Chauncey J. Blair, Edward B. Butler, Charles H. Hulburd, Benjamin Carpenter, Clyde M. Carr, Watson F. Blair, Charles L. Hutchinson, Edward A. Shedd, Ernest A. Hamill.

Drovers National Bank—Präsident, Owen T. Reeves, jr.; Vizepräsident, M. W. Tilden; Kassirer, George M. Benedict; Hilfskassirer, F. N. Mercer, H. P. Gates, D. E. Chamberlain, G. A. Malcolm. Direktoren: William A. Tilden, L. B. Patterson, Averill Tilden, John Fletcher, George M. Benedict, William C. Cummings, Bryan G. Tighe, W. M. Tilden, Owen T. Reeves jr.

First National Bank—Präsident, Frank O. Wetmore; Vizepräsidenten, Howard H. Hitchcock, E. K. Boisot, Charles N. Gillett, M. D. Witkowsky, A. W. Newton, John J. Arnold, John F. Hagey, William J. Lawlor und B. Oleson; Kassirer, Henry A. Howland; Hilfskassirer, William H. Monroe, Edward S. Thomas, H. H. Heins, A. C. C. Timm, James B. Forgan jr., R. F. Newhall, Arthur B. Kemp, George H. Dunscomb; Rechnungsführer, H. L. Droegemueller; Buchhalterabteilung, W. H. Monroe; Vorsteher des Kredit- u. statistischen Dept., J. W. Lynch; Vorsteher des Diskonto-Dept., Chas. M. Wakworth; Vizepräsident und Vorsteher der Ausland-Abteilung, J. J. Arnold; Hilfsvorsteher der Auslandabteilung, Charles B. Clifford; Anwalt, Edward E. Brown; Hilfsanwalt, John Nash Ott.—Direktoren: Benjamin Allen, A. C. Bartlett, E. K. Boisot, William L. Brown, Augustus A. Carpenter, D. Mark Cummings, James B. Forgan, Vorsitzender, James J. Hill, H. H. Hitchcock, Marvin Hughitt, E. T. Jeffery, John W. Kiser, William J. Louderback, Harold F. McCormick, Charles H. Morse, Eugene S. Pike, Henry H. Porter, John A. Spoor, Silas H. Strawn, Bernard E. Sunny, William J. Watson, Frank O. Wetmore, Thomas E. Wilson, Clarence M. Woolley. Vizepräsident Frank O. Wetmore wurde als Nachfolger von Jas. B. Forgan zum Präsidenten erwählt. Letzterer wurde Vorsitzender des Direktoriums; Vizepräs. Newhall resignirte, und der Hilfskassirer Wm. J. Lawlor wurde sein Nachfolger. Hilfskassirer J. P. Oleson wurde zum Vizepräsident befördert. James B. Forgan jr. und Arthur Kemp wurden Hilfskassirer.

First National Bank of Englewood—Präsident, J. J. Nichols; Vizepräsident und Kassirer, S. E. Nichols. Direktoren—J. J. Nichols, B. E. Nichols, P. T. Barry, William L. Sharp, C. H. Knights.

Fort Dearborn National Bank—Präsident, William A. Tilden; Vizepräsidenten, Nelson N. Lampert, J. Fletcher Farrell, Henry R. Kent, John Fletcher, Marcus Jacobowsky; Kassirer, George H. Wilson; Hilfskassirer, Charles Fernald, William W. Le Gros, Charles L. Boye, W. L. McKee; R. J. McKay; Vorsteher der Auslandabteilung, Harry Lawton; Direktoren—C. A. Bickett, Walter S. Bogle, William F. Burrows, J. Fletcher Farrell, Richard Fitzgerald, John Fletcher, Gustav Freund, Calvin H. Hill, Harry R. Kent, John A. King, Nelson N. Lampert, L. B. Patterson, Raymond W. Stevens, Edward F. Swift, Averill Tilden, William A. Tilden, A. Y. Gowen. Letzterer wurde als Nachfolger von Charles A. Plamondon zum Direktor erwählt.

Interstate National Bank—Präsident, Lawrence Cox; Vizepräsident, Frank Crane; Kassirer, Wm. Sippel. Direktoren—Lawrence Cox, Frank Crane, A. G. Grundman, William Sippel, A. C. Klucker, Ben A. Anderson, Mary R. Cox, M. N. Tennant.

Irving Park National Bank—Präsident, John A. Wadhams; Vizepräsident, Ralph N. Ballou; Kassier, Murray MacLeod. Direktoren—Ralph N. Ballou, Theo. Bacmeister jun., E. T. Carlson, J. J. Wallace, S. George Harwood, Charles O. Loucks, Charles H. Rioch, W. D. Smyser, Jonathan E. Waggoner, Oliver L. Watson, John A. Wadham, Leroy F. Washburn.

Jefferson Park National Bank—Präsident, Geo. M. Hayes; Vizepräsident, Peter F. Thomsen; Kassirer, Fred H. Esdohr; Hilfskassirer, H. L. Huhn. Direktoren—J. H. Huhn, George M. Hayes, Peter F. Thomsen, Hermann H. Esdohr, Abraham Blum, Frank Smejkal, Fred H. Esdohr.

Lawndale National Bank—Präsident, Joseph J. Salat; Vizepräsident, Frank G. Hajicek; Kassirer, Rudolph F. Hajicek. Direktoren—Jos. J. Salt, Frank G. Hajicek, Joseph Kopecky, Joseph J. Polak, Charles Novak.

Live Stock Exchange National Bank—Präsident, Melvin A. Traylor; Vizepräsidenten, G. A. Ryther, S. P. Kiddoo; Kassirer, G. F. Emery; Hilfskassirer, A. W. Artell, H. E. Herrick, L. L. Hobbs. Direktoren—W. A. Heath, Vorsitzer; J. Ogden Armour, James H. Ashby, Samuel Cozzens, Arthur G. Leonard, C. M. Macfarlane, H. E. Poronto, Melvin A. Traylor, J. A. Spoor, Edward F. Swift, Thomas E. Wilson, Melvin A. Traylor wurde als Nachfolger von W. A. Heath, der Vorsitzende des Direktoriums wurde, zum Präsidenten erwählt. Herrn Traylors Nachfolger ist S. P. Kiddoo, der bisherige Vizepräsident der Sioux Falls National Bank, Sioux Falls, S. D. G. A. Ryther trat aus dem Direktorium aus, und Herr Traylor ist sein Nachfolger.

National Bank of the Republic—Präsident, John A. Lynch; Vizepräsidenten, William T. Fenton, Robert M. McKinney, James M. Hurst; Kassirer, O. H. Swan; Hilfskassirer, William B. Lavinia, Thomas D. Allin, Louis J. Meahl; Vorsteher des Bond-Departements, W. G. Leisenring; Vorsteher der Auslandabteilung, A. O. Wilcox; Vorsteher des Kollektions-Departements, W. L. Johnson; Rechnungsführer, C. S. Macferran. Direktoren — John A. Lynch, Benjamin B. Becker, Leonard A. Busby, Charles R. Crane, Joseph M. Cudahy, John V. Farwell, William T. Fenton, H. W. Heinrichs, Rollin A. Keyes, Robert W. Leatherbee, John R. Morron, Robert M. McKinney, Samuel C. Scotten, Louis F. Swift, Robert M. McKinney und James Hurst, wurden zu Vizepräsidenten, O. H. Swan zum Kassirer erwählt.

National City Bank of Chicago — Präsident David R. Forgan; Vizepräsidenten, Alfred L. Baker, H. E. Otte, F. A. Crandall, Robert R. Forgan, R. U. Lansing; Kassirer, Walker G. McLaury; Hilfskassirer, W. T. Perkins, W. D. Dickey, Henry Meyer, A. W. Morton, William R. Jarnagin, R. V. Fueßler; Vorsteher des Bond-Departements, R. U. Lansing; Hilfsvorsteher des Bond-Departements, M. K. Baker; Anwalt, G. L. Wire; Rechnungsführer, Lee A. King. Direktoren — Alfred . Baker, Ambrose Cramer, Edward F. Carry, A. B. Dick, Stanley Field, David R. Forgan, Robert R. Forgan, Richard C. Hall, R. U. Lansing, Clayton Mark, H. E. Otte, H. A. Stillwell und John C. Wilder.

National Produce Bank—Präsident, Edwin L. Wagner; Vizepräsident, John W. Low; Kassirer, Ralph N. Ballou; Hilfskassirer, H. V. Ahrensfeld; William F. Gleason, Direktoren—William Wrigley jun., Charles W. Highley, William P. Wagner, Edwin L. Wagner, W. C. Shurtleff, Sampson Rogers, C. H. Story, J. W. Low, Thomas C. Mahney, Samuel M. Hastings, Ralph N. Ballou.

Ravenswood National Bank—Präsident Walter D. Rathje; Vizepräsident, John W. Hirst; Kassirer, George T. Keeler. Direktoren— Peter Reinberg, C. F. Newkirk, John W. Hirst, Henry A. Rathje, Dr. G. R. Bussey, William H. Urban, William W. Pollock, Walter D. Rathje, C. C. Travis.

Rogers Park National Bank—Präsident, Otto E. Freund; Vizepräsidenten, J. C. Kelsey, Henry Wittekind; Kassirer, W. H. Creber; Hilfskassirer, H. C. W. Laubenheimer. Direktoren — Otto E. Freund, Wm. H. Himmel, James C. Kelsey, Henry Wittekind, Jacob Best, W. H. Creber.

Washington Park National Bank—Präsident, H. W. Mahan; Vizepräsidena, Garland Stahl; Kassirer, A. E. Olson; Hilfskassirer, A. W. McAuley. Direktoren—Isaac N. Powell, Garland Stahl, A. E. Olson, H. W. Mahan, P. J. Kavanaugh.

Die Staatsbanken.

Aetna State—Präsident, A. S. Maltman; Vizepräsidenten, James Maltman, A. E. Coen; Kassirer: A. E. Coen; Hilfskassirer, J. H. Clendenin. Direktoren—William W. Borthen, Louis E. Pfeifer, S. Maltman, James Maltman, L. Starks, Wm. M. Thompson; J. H. Clendenin wurde zum Hilfskassirer erwählt.

American State Bank—Präsident, James F. Stepina; Vizepräsidenten, Christian R. Walleck, Emanuel Beranek; Kassirer und Anwalt, Adolph J. Krase. Direktoren—Michael Zimmer, Abel Davis, Emanuel Beranek, C. R. Walleck, B. A. Geringer, John C. Kraß, John Fucik, James F. Stepina, Dr. Anthony Biankini.

Calumet Trust and Savings Bank—Präsident, Frank Nay; Vizepräsident, H. R. Clissold; Kassirer, Harry H. Cabin. Direktoren—Frank Nay, Henry R. Clissold, H. R. Baldwin, H. J. Price, Charles G. Blake, Ira M. Price, William Schulze, J. W. Burke, A. C. Rushton.

Capital State Savings Bank—Präsident, W. J. Klingenberg; Vizepräsident, E. F. Mack; Kassirer, E. F. Turnbloom; Hilfskassirer, A. S. Lindblad; Anwalt, O. A. Kropf. Direktoren—E. J. H. Ayres, W. G. Arnold, J. E. Kavanaugh, W. J. Klingenberg, Oscar A. Kropf, E. F. Mack, E. F. Turnbloom.

Central Manufacturing District Bank—Präsident, Edward E. Payne; Vizepräsident, H. E. Poronto; Kassirer, John W. Gorby; Hilfskassirer, Frank L. Webb. Direktoren—Nelson L. Buck, A. Harris, W. A. Heath, Arthur Meeker, B. F. Knoeller, John Magnus, Edward E. Payne, Albert Pick, David E. Shanahan, John A. Spoor.

Central Trust Company of Illinois—Präsident, Charles G. Dawes; Vizepräsidenten, Joseph E. Otis, E. F. Mack, William T. Abbott, W. H. Wilson, William R. Dawes, J. E. Linquist, Landon C. Rose, William C. Cook, T. C. Neal, Fred B. Woodland; Kassirer, Wm. R. Dawes; Hilfskassirer, L. D. Stinney, W. W. Gates, John W. Thomas, Harry R. Moore, Addison Corneau, Howard S. Camp, J. H. Musson; Sekretär, Albert G. Mang; Hilfssekretäre: William G. Edens, Alfel K. Bodholdt; Hilfstreuhänderbeamter, J. L. Lenhard; Nachlaßverwaltungsbeamter, Lloyd R. Steere; Rechnungsführer, Robert H. Berry. Direktoren — A. J. Earling, Arthur Dixon, Charles T. Boynton, Alexander H. Revell, S. M. Felton, T. W. Robinson, Chandler B. Beach, Howard G. Hetzler, J. G. Simmons, H. A. Langhorst, Walter H. Wilson, Joseph Otis, George Woodland, Burton F. Peck, James W. Stevens, W. O. Johnson, R. Floyd Clinch, Wm. C. Bohden, C. E. Scoville, A. R. Barnes, Landon C. Rose, A. M. Johnson, Charles G. Dawes, William J. Calhoun, Henry J. Evans.

Chicago City Bank and Trust Company — Präsident, Louis Rathje; erster Vizepräsident, F. W. Howes; Kassirer, C. H. Holtorff; Hilfskassirer, Fred C. Rathje, F. H. Korthauer; Sekretär, A. G. Rathje. Direktoren—Claus F. Claussen, Henry Jaeger, Louis Rathje, J. D. Jurgensen, Henry F. Fischer, Christian Becker, Henry Gottschalk, Olof Olson, S. S. McDonald, Anton Liver, F. W. Howes. F. W. Howes wurde zum ersten Vizepräsidenten erwählt.

Chicago Savings Bank and Trust Company—Präsident, Lucius Teter; Vizepräsidenten, Edward P. Bailey, John McCormick, Raymond E. Durham, W. T. Bacon; Kassirer, William M. Richards; Hilfskassirer, W. A. Nicol, W. T. Anderson; Sekretäre, John C. Armstrong; F. O. Birney; Hilfsvorsteher des Bond-Departements, C. H. Fox, Jesse B. Hawley; Vorsteher der Hypothekenabteilung, H. L. Schmitz; Rechnungsführer, Leroy E. Wilson. Direktoren —Edward P. Bailey, Prentiß L. Coonley, Lynn H. Dinkins, George W. Dixon, Marquis Eaton, Robert B. Gregory, Angus S. Hibbard, W. G. Hibbard, Henry H. Hilton, Clayton Mark, Rudolph May, John A. McCormick, Charles Piez, H. F. Perkins, Daniel B. Scully, Lucius Teter, Leverit Thompson, J. A. D. Vickers, George H. Webster, A. Stamford White, Ernest Beifeld, A. W. Shaw, George Broddock, W. T. Bacon, der frühere Vorsteher des Bonddepartements, wurde zum Vizepräsidenten, und Jesse B. Hawley sowie C. H. Fox wurden zu Hilfsvorstehern des Bonddepartements erwählt. Leroy E. Wilson wurde als Nachfolger vo: W. Anderson, der Hilfskassirer wurde, zum Rechnungsführer erkoren.

Continental and Commercial Trust and Savings Bank—Präsident, George M. Reynolds; Vizepräsidenten, John Jay Abbott, Arthur Reynolds; Kassirer, Charles C. Wilson; Hilfskassiere, Robert J. Hercock, A. S. Martins; Sekretär, Frank H. Jones,; Hilfssekretär, William P. Kopf; Vorsteher der Bondabteilung, H. C. Olcott. Direktoren—J. Ogden Armour, John C. Black, Charles T. Boynton, William J. Chalmers, R. J. Dunham, B. A. Eckhart, William V. Kelley, Robert T. Lincoln, Robert H. McElwee, Joy Morton, Edwin A. Potter, Arthur Reynolds, Alexander Robertson, C. H. Thorne, Ralph Van Vechten.

Kein Chinin in dieser Kalt-Medizin

„Pape's Cold Compound" beseitigt Erkältung und Grippe in ein paar Stunden.

Man nehme „Pape's Cold Compound" alle zwei Stunden ein, bis drei Dosen eingenommen worden sind, dann schwindet alles Grippe-Elend und Eure Erkältung ist beseitigt. Es öffnet schnell Eure verstopften Nasenlöcher und die Luftwege des Kopfes, beseitigt üblen Auslauf oder das Laufen der Nase, lindert Kopfweh, Dumpfheit, Fieber, wunden Hals, Niesen, Wundheit und Steifheit.

Bleibt nicht verstopft! Hört auf, zu schneuzen und zu würgen. Helft Eurem pochenden Schädel — nichts sonst in der Welt gibt so schnell Linderung, als „Pape's Cold Compound", das nur 25 Cents in irgend einer Apotheke kostet. Es wirkt ohne Beihilfe, schmeckt gut und verursacht keine Beschwerden. Nehmt nichts anderes an.

Leset die „Sonntagpost"!

Im Fieberwahn.

Der 45jährige Louis Ostberg, Nr. 311 Loomis Str., ein Patient des Wesley Hospitals, zertrümmerte gestern Abend in einem Fieberanfall sein Wasserglas und durchschnitt sich mit einer Scherbe die Pulsadern. Als der Unglückliche aufgefunden wurde, war er durch den Blutverlust schon so geschwächt, daß Hilfe zu spät kam und er den Aerzten unter den Händen starb.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.

Das Unwetter.

Es hat zu mehreren Unfällen geführt, darunter zwei tötliche.

Der gestrige Schneesturm, der sich bald in Regen verwandelte und Bürgersteige wie Fahrwege in eine spiegelglatte Eisfläche verwandelte, hatte eine Anzahl Unfälle zur Folge. Unter den Verletzten befinden sich Aug. Schultz, Nr. 1713 Burling Str., ein Eisfahrer, der einen 200 Pfund wiegenden Eisblock in den Keller des Hauses Nr. 350 W. Van Buren Str. schaffen wollte, dabei auf dem eisbedeckten Bürgersteig ausglitt und mit seiner Last zu Boden stürzte. Der Unglückliche trug einen Schädelbruch davon und starb auf dem Wege nach dem Iroquois Hospital.

Von Glück sagen kann Frau Frances Lapuma, Nr. 1440 Plum Str., die an State und Adams Str. von einem südlich fahrenden Straßenbahnwagen erfaßt und in den Pfad einer aus der entgegengesetzten Richtung kommenden Elektrischen geschleudert wurde. Sie wurde aber vom Polizisten H. J. Sullivan noch rechtzeitig zurückgerissen, so daß sie mit leichten Quetschungen davonkam. Frau Lapuma behauptete, durch den Schneesturm geblendet worden zu sein, so daß sie das Herannahen der Wagen nicht bemerkte.

Auch J. Cunolish, ein Angestellter der Straßenbahngesellschaft, geriet während des Schneesturmes in den Pfad eines Kraftwagens, kam aber auch mit verhältnißmäßig leichten Verletzungen davon.

An der Montrose Ave. wurde Frau Minnie Wajert, Nr. 4844 Grace Str., von einem Straßenbahnwagen der Milwaukee Ave.-Linie erfaßt und mit solcher Gewalt zur Seite geschleudert, daß sie mit gebrochener Schädeldecke und innerlich schwer verletzt liegen blieb. Sie wurde nach dem St. Annen Hospital befördert, wo sie bald darauf verstarb.

Als Eugen Stupke, Nr. 1510 Irving Park Blvd., an der Dearborn Str. und Jackson Blvd. über den Fahrdamm schreiten wollte, geriet er in den Pfad eines Kraftwagens, der von Max Barberstein gelenkt wurde. Auch er kam aber glücklicher Weise mit nur leichten Verletzungen davon.

Frau F. E. Oiler, Nr. 3604 Indiana Ave., die an der Monroe und Dearborn Str. auf dem Bürgersteig ausglitt, zog sich innerlich Verletzungen und Quetschungen zu. Ebenso erging es Charles F. Wright, Nr. 5816 W. Ohio Str. Der Hochbahnverkehr geriet infolge des Unwetters über eine Stunde lang zum Stillstand.

Der Polizist Wm. S. Johnson von der Wache an der Desplaines Str. sollte heute Vormittag aus dem Hause Nr. 669 Bunker Str. eine an der Lungenentzündung leidende Frau nach dem Hospital bringen. Er nahm die Kranke auf den Arm und wollte sie nach dem vor der Tür haltenden Ambulanzwagen bringen, auf dem schlüpfrigen Seitenwege verlor er aber den Halt und brach mit seiner Last zusammen, wobei er sich einen Bruch des rechten Beines zuzog. Die Folge war, daß er zusammen mit der Frau nach dem Hospital gebracht werden mußte.

Bundesregierung soll untersuchen.

Die Nachricht, daß in der Nähe von Chihuahua in Merito 16 Amerikaner, Angestellte der Cusihuiriachi Mining Co., von Banditen erschossen wurden, hat in Chicago allgemeine Entrüstung hervorgerufen, zumal da zwei der Ermordeten, der Superintendent Wm. J. Wallace und der Geschäftsführer C. R. Watson, hier wohnhaft waren, und einen großen Bekanntenkreis hatten. Die Aktien der Minengesellschaft befinden sich, wie es heißt, zum großen Teil im Besitz des Palmerschen Nachlasses; dessen Vertreter, Potter und Honore Palmer, haben ihre in den Gruben beschäftigten Angestellten angeblich wiederholt ersucht, nach den Ver. Staaten zurückzukehren; sie hatten sich auch bereit erklärt, ihnen die Reisekosten zu vergüten, ihre Aufford: ngen wurden aber mit der Angabe, daß ihnen keinerlei Gefahr drohe, zurückgewiesen.

Potter und Honore Palmer haben die Bundesregierung heute ersucht, eine gründliche Untersuchung vorzunehmen und die Schuldigen zur Rechenschaft zu ziehen.

Cascarets reguliren Eingeweide und heilen Erkältungen

Kein Kopfschmerz, saurer Magen, keine schlimme Erkältung oder Verstopfung am Morgen.

Holt eine 10 Cent Schachtel.

Erkältungen — ob im Kopfe oder anderen Teilen des Körpers — werden schnell beseitigt, indem die Leber zur Tätigkeit gezwungen wird und die Eingeweide giftfrei gehalten werden. Nehmt Abends Cascarets und Ihr werdet am Morgen mit einem klaren Kopfe aufwachen und Euch zweifellos wundern, was aus Eurer Erkältung wurde. Cascarets arbeiten, während Ihr schlaft; sie reinigen und reguliren den Magen, beseitigen die Säure, unverdaute Speisen und schlechte Gase; entfernen überflüssige Galle aus der Leber und den angehäuften Abfallstoff und Gift aus den Eingeweiden.

Bedenkt, daß Ihr Erkältungen am schnellsten loswerdet durch ein oder zwei Cascarets, am Abend zur Reinigung des Körpersystems eingenommen. Holt eine 10 Cent Schachtel aus irgend einer Apotheke. Vergeßt die Kinder nicht. Sie lieben dieses Candy-Abführmittel, und dies ist oft Alles, was nötig ist, um eine Erkältung aus ihren kleinen Körpern zu vertreiben.

„Zu alt!"

Dieser grausame Bescheid trieb Joseph Germer schließlich in den Tod.

Zwei Monate lang ging der 55jährige Maschinist Joseph Germer, Nr. 1531 Vine Str., jeden Tag von Werkstätte zu Werkstätte, um Arbeit zu suchen, doch immer wurde er mit der Bemerkung abgewiesen: „Zu alt!" Die jedesmal von seiner Gattin bei seiner Heimkehr an ihn gestellten Fragen machten Germer nervös und schwermütig, und schließlich kam es zu einem Wortwechsel zwischen den Eheleuten, der damit endete, daß Frau Germer ihren Gatten verließ und zu ihrer Schwester übersiedelte. Zum Ueberfluß erwirkte sie einen Haftbefehl wegen unordentlichen Betragens gegen ihn, und er wurde verhaftet, aber von einem Freund gegen Bürgschaft losgeeist. Als der Fall gestern im Stadtgericht an Ost Chicago Avenue zur Verhandlung kommen sollte, war Germer nicht zur Stelle, worauf Richter Caverly ihn zu einer Geldstrafe von $100 verurteilte. Die Polizei rückte später aus, um den Bestraften einzuheimsen, kehrte aber unverrichteter Sache zurück, denn Germer hatte es vorgezogen, sich einem höheren Richter zu stellen. Er wurde an Gas erstickt tot in seiner Wohnung aufgefunden. Mehrere Gashähne standen weit offen.

HINDENBURG-KUEMMEL
Der Russe liebt den Kümmel sehr,
Den Hindenburg viel weniger.
Eitel Bros., 173 W. Randolph St., T.: Main 1614.

Böswillige Verfolgung.

Diese Anklage erhebt J. A. Ronneburg gegen die Polizei.

Der Kurzwaarenhändler J. A. Ronneburg, 149 W. 31. Str., erhebt gegen die hiesige Polizei die Anklage, daß sie seinen 24 Jahre alten, geistig nicht sattelfesten Sohn Joseph in unverantwortlicher und böswilliger Weise verfolge und augenscheinlich bestrebt sei, den jungen Mann womöglich ins Zuchthaus zu bringen. Wie Herr Ronneburg sagt, ist sein Sohn infolge eines Unfalls, den er in früher Kindheit erlitten, zuweilen geistig nicht zurechnungsfähig und habe sich deswegen schon in Dunning und in mehreren privaten Heilanstalten in Behandlung befunden. Vor etwa einem Monat sei der junge Mann auf Grund der von dem Eisenbahnschaffner Dan Healey, einem Bruder von Polizeichef Healey, erhobenen Anklage verhaftet worden, er habe ihm $190 aus der Tasche gestohlen, der Verteidiger des jungen Mannes habe aber bei der gestern vor Stadtrichter Heap stattgefundenen Verhandlung durch eine ganze Reihe von Zeugen einwandsfrei nachgewiesen, daß Joseph Ronneburg sich zur Zeit, als er den Taschendiebstahl ausgeführt haben soll, im Gerichtssaal von Stadtrichter Graham befand, worauf Richter Heap ihn freisprach. Kaum hatte er jedoch den Gerichtssaal verlassen, als er abermals verhaftet wurde, und zwar auf die Anklage der Vagabundage hin. Dieser Fall sollte heute vor Richter Heap zur Verhandlung kommen, der Angeklagte verlangte jedoch, von Geschworenen abgeurteilt zu werden, was ihm von Rechtswegen zugestanden werden mußte, und die Verhandlung soll in den nächsten Tagen stattfinden. Wie Herr Ronneburg sagt, beweist die abermalige Verhaftung seines Sohnes auf das klarste, daß er ein Opfer polizeilicher Willkür und Rachsucht ist, denn er habe den jungen Mann in den letzten Monaten in seinem eigenen Laden beschäftigt, und er habe ein gutes Heim bei seinen Eltern, so daß von Vagabundage auch nicht im Entferntesten die Rede sein könne.

Auf Grund der Akten des Identifizirungsbüros stellte ein Berichterstatter der „Abendpost" fest, daß Joseph Ronneburg zum ersten Male hier im Februar 1908 unter der Anklage auf Diebstahl verhaftet, daß die Anklage aber gestrichen wurde. Am 23. Juni 1909 wurde er, so besagen die Akten, in Cincinnati, O., wegen Taschendiebstahls zu $25 Geldstrafe, am 10. Juli desselben Jahres hier wegen Diebstahls zu einem Jahre Korrektionshaus und $100 Geldstrafe verurteilt. In den Jahren 1911, 1912 und 1913 wurde Joseph Ronneburg, ebenfalls hier, fünf Mal auf allgemeine Verdachtsgründe hin verhaftet, aber stets freigesprochen. Am 21. Januar 1914 wurde er, als des Taschendiebstahls verdächtig, wiederum verhaftet, von Stadtrichter Fake um $25 gebüßt und sechs Monate unter Polizeiaufsicht gestellt, vier Tage später abermals, wieder auf allgemeine Verdachtsgründe hin, verhaftet, aber freigesprochen. Am 13. Juni vorigen Jahres endlich, so lautet die Eintragung in den Akten, wurde der junge Mann in Cleveland, O., unter dem Verdacht des Taschendiebstahls und wegen tätlichen Angriffs verhaftet und zu einer Geldstrafe von $200 und 6 Monaten Korrektionshaus verurteilt.

Noch gut abgelaufen.

Ein Kraftleichenwagen mit den sterblichen Ueberresten der Frau Margaret Pfeffer, 3508 S. Mozart Str., und ein Kraftomnibus, in dem sich eine größere Anzahl Leidtragender befand, stieß heute an der W. 74. und Halsted Str. mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Die Fahrgäste wurden stark durchgerüttelt und das Fuhrwerk wurde stark, der Leichenwagen nur wenig beschädigt. Im Leichenbestattungsgeschäft von P. J. Hursen, 236 W. Madison Str., wurde versichert, daß keiner der Fahrgäste nennenswerte Verletzungen erlitten habe.

1916 Ersparnisse

Neujahrsentschlüsse sind nur gut, so weit Ihr sie ausführt. Beweist, daß es Euch Ernst damit ist, in diesem Jahre wirklich zu sparen. Eröffnet jetzt bei uns ein Konto. Mit so wenig wie $1 kann es getan werden.

Wir helfen Euch sparen. Holt Euch eine von unseren registrirenden Banken—25,000 Leute haben sie im Gebrauch. Wir helfen Euch, Euer Geld sicher anzulegen, wenn Ihr genügend gespart habt.

Wenn Ihr jetzt beginnt, bietet sich Euch einen besonderen Vorteil, da jedes Sparkonto, das bei der Central Trust am oder vor Donnerstag, den 13. Januar, eröffnet wird, vom 1. Januar an Zinsen bringt.

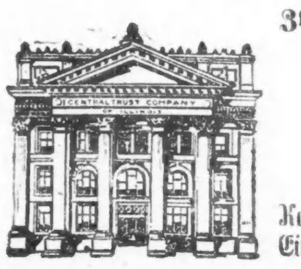
Weshalb wollt Ihr nicht diese Gratis-Zinsen mitnehmen?

Ihr allein habt darüber die Entscheidung, und Ihr könnt es tun. Es handelt sich nur darum, jetzt anzufangen!

Montags den ganzen Tag offen bis 8 Uhr Abends.

Spar-Department

Central Trust Company of Illinois



Zwei Eingänge zu ebener Erde:
125 W. Monroe Str. und
111 S. La Salle Str.

Sowohl unter Bundes- wie Staats-Aufsicht.

Kapital u. Ueberschuß-Profite $6,000,000
Einlagen $45,000,000

Aus Kriegsmaterial-Industrieen aus freiem Antriebe ausgetretene deutsche Reichsangehörige und Angehörige der k. u. k. österreichisch-ungarischen Monarchie haben in der Heimwerkstätte, Räume 76–78, 154 W. Randolph Str., Chicago, unter Fürsorge von Dr. M. Niven, eine kleine Armee von Kavalleristen und Infanteristen aus Blei hergestellt und in verschiedene Truppengattungen formirt. Eine berittene Patrouille, aus 8 Mann und eine aus 4 Fußsoldaten bestehende Schleichpatrouille kostet 50 Cents.

Es dürfte einschlagen.

Mayor wird Lizensen einer Reihe von Billardhallen widerrufen.

Große Beunruhigung wurde unter den Besitzern von Billardhallen hervorgerufen, als heute bekannt wurde, daß Polizeichef Healey seit mehreren Wochen im Geheimen eine Untersuchung derartiger Hallen hat vornehmen lassen. Das Ergebniß der Nachforschungen liegt jetzt fast vollständig vor und wird demnächst dem Bürgermeister unterbreitet werden. Es wird erwartet, daß dieser den Widerruf der Lizensen einer ganzen Anzahl derartiger Plätze verfügen wird. Der Polizeichef erklärte, daß die Behauptung, manche Billardhallen seien Vorbereitungsschulen für jugendliche Verbrecher, sich als begründet herausgestellt habe, doch wolle er dieses Urteil nicht auf alle Billardhallen ausgedehnt wissen, da viele Besitzer ihr Geschäft in durchaus gesetzmäßiger Weise betrieben.

E Jüd . . . . e Offizier!?

Von Max Eck-Troll.

„E Jüd . . . e Offizier!?

Noch heute sehe ich die freudig leuchtenden Blicke der kleinen, schwarzäugigen Jüdin von Krasnosielc, als ich mit ihr um den Preis eines halben Packetes leicht-russischen Tabaks feilschte und dabei zu ihr in Yiddisch sagte:

„Sie sinn meschugge worn. Zwei Mark wollen Se haben for so bischen Tabak, w das ganze Packet nor 2 Mark kost. Zwei Mark . . . Se wollen bemogeln e daitschen Jüden, wo sich kost der Tabak in Friedenszeit nor 1 Mark?"

„E Jüd . . . e daitscher Offizier!? Werd ich Ihnen jäben den Tabak for eine Markstück, weil Se sind e daitscher Jüd . . . e Offizier!"

Und freudig leicht wi eine Gazelle sprang sie durch den kleinen Kleinkramladen an die Tür e die zur Stube führte. Wie wenn das freudigste Ereigniß der Welt eingetreten sei, rief sie hell auf in die kleine niedrige Ladenstube:

„E daitscher Jüd . . . e Offizier.?"

Beide Flügel der Türe öffneten sich sperrangelweit und heraus traten freudig bewegt Mamme, Tatte nebst zahlreichen Kindern, um mich mit großen neugierigen Augen zu bestaunen . . . wie die größte Sehenswürdigkeit des zwanzigsten Jahrhunderts, wie eine Attraktion in Castans Panoptikum.

In Bialystok:

Von der Ortskommandantur wurde mir zum Uebernachten ein Zimmer in einem hübschen Hotel in der Nikolaistraße angewiesen. In Bialystok sind alle Hotels in jüdischem Besitz. Fast alle sind sehr sauber und ziemlich modern eingerichtet.

Ein junger Mann, vornehm angezogen, zeigte mir in seiner Funktion als Ortspolizist das Quartier. Er tat es im Auftrag der Ortskommandantur, die ihn zum Zeichen seines Amtes mit einer grün-weiß gestreiften Armbinde ausgestattet hatte. Der Wirt sagte sofort, als er mich sah, die Worte:

„Es tut mer leid, alle Zimmer sein bernimmen!"

Schon wollte ich mich sang- und klanglos entfernen, als mein Begleiter hilfreich ei.greiff.

„Na, Moritz . . . Du wirst doch noch haben e gutes Zimmer für e deitschen Offizier . . . e Jüd?!"

„E deitschen Offizier . . . e Jüd?!" war die erstaunte Antwort. „No, selbstverständlich, hob ich ö Zimmer for Sie . . . e feines Zimmer . . . Zimmer Numero ei . . !"

Fünf Minuten später saß ich mitten im „gute. Zimmer" des Wirtes . . . Die ganze Familie um mich herum: Tatteleben, Mammeleben, Rebeckchen, das 17jährige Töchterchen, Nathanche, das 8 Jahre alte Söhnchen, und eine Reihe von Verwandten und Bekannten des Hauses. Aus aller Augen leuchtet mir die freudvolle Antwort mit dem Frage- und Ausrufungszeichen entgegen:

„E Jüd . . . . Offizier?!"

Und wir tranken Tee, aßen Mazzes dazu und rauchten famose russische Zigaretten, die der Vat des Hauses bereitwilligst herumreichte.

Dabei plauderten wir in der angenehmsten Form über alles mögliche: Selbstverständlich zuerst über den Krieg, über die Herrschaft der Russen in der Stadt, schließlich über Kunst, deutsche und russische Literatur und über die bevorstehenden jüdischen Feiertage . . . Neujahr . . . Laubhütten.

So habe ich in diesem netten Familienkreise einen der schönsten Abende im polnischen Feldzug erlebt.

Und so könnte ich noch so manches ähnliche Erlebniß schildern, das immer wieder ausklang in der staunenden Frage:

„E Jüd . . . e Offizier!?"

$1 eröffnet ein Sparkonto bei uns

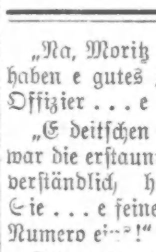
Ihr könnt bei mir ein Sparkonto mit einer $1 Einlage eröffnen. Wenn Ihr noch kein Geldsparer seid, solltet Ihr einer werden, wenn solch ungewöhnliche Vorrichtungen zum Sparen, wie diese Bank sie bietet, in Eurem Bereich sind.

Beginnt heute ein Sparkonto. Einlagen von $1 oder mehr, auf welche 3% per Jahr Zinsen bezahlt werden. Zinsen vom ersten des Monats bezahlt auf Kontos, die vor dem 15. des Monats eröffnet werden.

Wir sprechen Eure Sprache. Jede Gefälligkeit und Beachtung wird unseren Kunden geboten. Werdet einer.

Industrial Savings Bank
2007 Blue Island Ave.
Offen Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.



Strumpf, Kniélänge, Seide . . . 2.25
Knie-Stück—Seide . . . 1.75
Knöchel-Stück—Seide . . . 1.70
Leibbinden—Seide . . . 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden. Erfahrene Bandagisten — auch für Damen. Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801–803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
4. Stock. — Nehmt den Elevator.

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vergeßt nicht

das Spar-Konto zu eröffnen, wie Ihr Euch vorgenommen habt. Jede Woche $4 deponirt, ergibt mit halbjährlich gutgeschriebenen Zinsen von 3 Prozent

In einem Jahr $ 210.29
In fünf Jahren 1124.84
In zehn Jahren 2430.30

$1 oder mehr eröffnet ein Konto, das Zinsen trägt, halbjährlich gutgeschrieben. Spareinlagen am oder vor dem 13. Januar gemacht, ziehen

3% Zinsen vom 1. Januar an

FOREMAN BROS. BANKING CO.
S.-W.-Ecke LaSalle und Washington Str.
Eine Staatsbank etablirt 1862

Scheck-Kontos
von Einzelpersonen, Firmen und Korporationen werden gewünscht und unter günstigen Bedingungen eröffnet.

Trust-Departement
Wir nehmen Trusts jeder Art an als Exekutoren und Treuhänder von Testamenten und Vermögensverwaltungen.

Grundeigentum-Darlehen
auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu dem niedrigsten Zinsfuß. Wir verkaufen auch Hypotheken an Leute, die Geld anzulegen wünschen.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

30da,6,12ja

Achtung!

Weitere erhebliche Preisermäßigung
für 3. Deutsche, Oesterr. und Ungarische Kriegsanleihe
offerirt nur für kurze Zeit
— von der —
TRANSATLANTIC TRUST CO., New York
empfohlen von allen Konsuln Deutschlands und Oesterreich-Ungarns für den Ankauf von Kriegsanleihen.
Bitte sofort zu schreiben oder vorzusprechen.
154 W. Randolph Str., Chicago
Bürostunden: 9 bis 5 Uhr; Samstag: 9 bis 1 Uhr.

sonmi

The Merchants Loan and Trust Company — Oldest Bank in Chicago

Wenn Ihr Eure Ersparnisse bei der ältesten Bank in Chicago deponirt, erhaltet Ihr nicht nur 3% Zinsen, zweimal im Jahr gutgeschrieben, sondern Ihr habt auch die Befriedigung zu wissen, daß Eure Ersparnisse sicher angelegt sind.

Diese Bank besitzt ein Kapital und Ueberschuß von zehn Millionen Dollars; sie steht unter starker, konservativer Verwaltung und ihre Methoden haben seit mehr als einem halben Jahrhundert die Probe bestanden.

Sparkassen-Einlagen, die am oder vor Donnerstag, 13. Januar, gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. Januar an.

ETABLIRT 1857
112 W. Adams Str.
N.-W.-Ecke Clark Straße.

jan3,5,7,10,12

George M. Forman
Herman Hachmeister

6% Forman Farm-Hypotheken

31 Jahre im Geschäft. Keiner unsrer Kunden hat je einen Verlust durch unsere Hypotheken erlitten.

Liste auf Verlangen.

George M. Forman & Company
11 S. La Salle Strasse, Chicago.

in8samt3m

Geld zu verleihen.

Wir machen eine Spezialität aus

Bau-Darlehen

Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.

HOME BANK and TRUST CO.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.
ma22momifr*

Sicherheit für Ersparnisse

Deponirt Euer Geld
in der
SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
An oder vor dem 15. Januar und erhaltet Zinsen vom 1. Januar an.

James B. Forgan
von der Ersten Nationalbank von Chicago, Vorsitzender des Direktorenrats.

Offen Montags und Donnerstags Abends bis 8 Uhr.
de31,jan2,7,9,12,14

Radikalheilung
— der —
Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.
Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik
187 East 27. Str., New York, N. Y.
„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1566 N. Halsted Str., zwischen North und Clybourn Ave. ma1mison*

Gegründet 1853

63 Jahre zurück wurde diese Firma gegründet und der großartige Erfolg unseres im ganzen Westen bekannten Geschäftes ist auf die erstklassige Qualität unserer

Weine und Whiskies

zurückzuführen.

Jeder Wirt kann, wenn er will, Ihnen mit unseren hiesigen und importirten Weinen u. s. w. aufwarten, im andern Falle stehen wir Ihnen zur Verfügung.

Spezialität: Weine für Hochzeiten und sonstige Festlichkeiten. Zufriedenheit garantirt.

Roehling & Schutz
Inc.
Importeure und Destillateure,
129-131 West Lake Strasse, Chicago
Versandt nach allen Staaten Amerikas.
in9sonmi*

Bruchleidende

Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial-Bruchband, das ein jedes andere übertrifft, von uns genau anpassen. Unsere 28-jährige Erfahrung garantirt Euch Erfolg.

Wir fabriziren über 100 andere Sorten Bruchbänder, von $1 aufwärts. Gummistrümpfe, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12

Leset die „Sonntagpost"

Teddys Partei fertig.

Ihre Vertreter sind bereit, zur republikanischen Partei zurückzukehren.

Uebergabe ist bedingungslos.

Wollen nicht auf Nomination des „Körnels" durch die Republikaner bestehen. — Verhüllen politischen Bankerott hinter hochtönenden Phrasen.

Im Florentinersaal des Kongreßhotels beschlossen gestern die Herren Aerzte, dem Kindlein, bei dessen Geburt im gleichen Saal sie im Sommer des Jahres 1912 mitgewirkt hatten, eine Ziehmutter zu geben. Ihre Wahl fiel auf die geschiedene ehemalige Gattin des Vaters. Die Nahrung, die der Vater, „Körnel" Roosevelt, dem Kindlein gegeben hatte, nämlich Wind, Wind und wiederum Wind, war ihm nicht bekommen. Es magerte zusehends ab und verfiel mehr und mehr. Es bestand ernste Gefahr, daß es an völliger Entkräftung eingehen würde. Da der Vater ihm gegenüber täglich eine größere Gleichgiltigkeit zur Schau trug, auch gestern in der Stunde, die über das Schicksal des Kleinen entscheiden sollte, fehlte und sich damit begnügte, eine Dosis der gewöhnlichen Nahrung, nämlich Wind, zu schicken, beschlossen die Herren Aerzte, an die geschiedene Gattin des Vaters zu appelliren, das Kleine an ihr Herz zu nehmen.

Das Kindlein, das unter so vielverheißenden Umständen das Licht der Welt erblickte, ist die Fortschrittspartei. Die Herren Aerzte, die bei der Geburt mitwirkten, sind die Mitglieder des Nationalausschusses der Partei. Der Vater des Kleinen ist der ehemalige Präsident. Seine geschiedene Gattin die republikanische Partei.

Bedingungslose Uebergabe angeboten.

Im Florentinersaal der großen Karawanserei am Michigan Boulevard, in dem die Fortschrittspartei vor mehr als drei Jahren unter dem stürmischen Beifall der Anwesenden ins Leben gerufen wurde, beschlossen die Mitglieder ihres Nationalausschusses gestern, den Weg anzubahnen zu einer Verschmelzung ihrer Partei mit der republikanischen. In einer Erklärung befürworteten sie die Rückkehr zur republikanischen Partei, angeblich zu dem Zweck, daß der demokratischen Bundesverwaltung ein Ende gemacht werde. Wie alle Aeußerungen ihres Oberbonzen Roosevelt, war auch diese Erklärung zum großen Teil Wind. Unter hochtrabenden Redensarten sucht sie zu verhüllen, daß der „Körnel" politisch abgewirtschaftet hat. Wie George W. Perkins, der Vorsitzende des Vollziehungsausschusses der dritten Partei und Mundstück Col. Roosevelts, erklärte, werden die Herren von der Fortschrittspartei nicht auf der Nomination des Körnels zum republikanischen Präsidentschaftskandidaten bestehen. „Wir alle hören," sagte Perkins, der nicht nur Roosevelts Mundstück, sondern auch sein Geldbeutel gewesen ist, „daß beide Parteien sich auf einen Kandidaten einigen werden. Es braucht nicht gerade Col. Roosevelt zu sein." Richter Charles Evans Hughes vom Oberbundesgericht dürfte ihnen genehm sein. Wer sonst noch Gnade vor den Augen des „Körnels" finden dürfte, wurde nicht klar.

Wollen Nationalkonvent abhalten.

Trotzdem die Partei durch ihren Nationalausschuß die Waffen vor den Republikanern streckte, beschlossen ihre Vertreter doch, am 7. Juni in Chicago einen Nationalkonvent abzuhalten. Es ist dies derselbe Tag, an dem der republikanische Nationalausschuß zusammentreten wird. Zweck der Uebung dürfte sein, einen Druck auf die Republikaner auszuüben und sie zu zwingen, den Wünschen des ehemaligen Rauhreiters hinsichtlich der Persönlichkeit des republikanischen Bannerträgers Rechnung zu tragen.

Hochtrabende Phrasen.

Das Eingeständniß, daß der Oberbonze ihrer Partei Roosevelt politisch so diskreditirt ist und völlig abgewirtschaftet hat, daß die Rückkehr zur republikanischen Partei unvermeidlich ist, suchten die Führer der dritten Partei, die Roosevelts unglaubliche Selbstsucht ins Leben gerufen hat, mit schönen hochtönenden Phrasen von Pflichten gegen das Vaterland in der Stunde der Not zu bemänteln. „Wir sind einfach offen und ehrlich", erklärte der Geldmann des „Körnels", Perkins. „Unser Vaterland kommt zuerst. Wir glauben, es ist in Gefahr. Wir verlangen einen wirklichen Führer für Amerikaner. Wir hoffen auf Frieden zwischen beiden Parteien. Wir sind bereit, viel zuzugestehen, um die Vereinigung herbeizuführen. Aber wir werden unsere Grundsätze nicht aufgeben."

Die Erklärung, welche den politischen Bankerott der Partei Theodore Roosevelts eingesteht, ist von E. A. Van Valkenburg von Philadelphia, Herbert Knox Smith von Connecticut, William Allen White von Kansas, Chester H. Rowell von Kalifornien und William Halin Childs unterzeichnet. Nur eine Stimme erhob sich dagegen, die von Austin E. Griffiths von Washington, der aber schließlich auch einlenkte.

Literarischer Abend.

Im Westseite Auditorium an Taylor Straße und Racine Ave. wird heute Abend John Cooper Powys einen Vortrag über Dostojewski und Nietzsche halten. Der Vortrag wird vom „Workers Institute" veranstaltet.

* **Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.**

Wir sind stolz auf die Qualität von Swift's "Premium" Oleomargarine

— deßhalb geschieht die Verpackung in einfach bedruckten Kartons.

Kauft es für was es ist

Ein gesundes, wohlfeiles Nahrungsmittel

Fabrizirt von
Swift & Company
U. S. A.

Bürgerversammlung.

Heute Abend öffentliche Versammlung in der Harrison-Hochschule.

Im Saale der Harrison-Hochschule wird heute Abend eine der regelmäßigen, mit Unterhaltung verbundenen Bürgerversammlungen für die 11., 12. und 34. Ward abgehalten. Den Vorsitz wird Michael Zimmer führen, Wm. F. Schultz, Vorsitzer des „Community Improvement Committee", und viele Geschäftsleute und andere Bürger jener Wards werden zugegen sein. Lorado Taft wird einen durch Lichtbilder erläuterten Vortrag über die Verschönerung der Stadt halten, und auch Ald. Kerner und Vorsteher Evans von der Farragutschule werden sprechen. Ferner stehen musikalische Vorträge, Vorführung von Volkstänzen und eine Theateraufführung auf dem Programm.

Verbündete Gesellschaften.

Der Vollziehungsausschuß der Verbündeten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung wird morgen Abend 8 Uhr im Hotel Bismarck seine regelmäßige Monatsversammlung abhalten. Alle Mitglieder sind dazu eingeladen.

Riskirt keine Lungen-Entzündung

Beim ersten Anzeichen einer Erkältung nehmt

HILL'S CASCARA QUININE BROMIDE

Das alte Standard Heilmittel. In Tablettenform. Keine unliebsamen Nachwirkungen. Keine Opiate. Heilt Erkältungen in 24 Stunden, die Grippe in 3 Tagen. Geld zurück, wenn es fehlschlägt. Die echte Schachtel mit rotem Deckel, Herrn Hills Bild darauf. 25c. In jeder Apotheke.

W. H. Hill Company, Detroit

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Herr und Frau F. Klepnow ..	10.00
Durch Pastor L. Kohlmann, 26. Sendung der Deutschen Evang. Friedensgemeinde ..	25.00
	35.00
Früher quittirt	$43,854.22
Zusammen	$43,889.22

Fremdsprachige Zeitungen.

Louis N. Hammerling erläutert ihr nützliches Wirken.

Louis N. Hammerling aus New York, der Präsident des Verbandes fremdsprachiger Zeitungen in Amerika, sprach gestern vor der hiesigen „Advertising Association" über den nützlichen Einfluß der in anderen Sprachen als der englischen erscheinenden Zeitungen. Diese Blätter, von denen 760 in dem Verband vereinigt seien, unterschieden sich zwar untereinander in Sprache und Anschauung, aber alle seien einig in dem Eintreten für die Vereinigten Staaten und in dem Bestreben, die Achtung vor den Gesetzen des Landes zu fördern und ihr redlich Teil zu seinem Fortschritt und seiner Verbesserung beizutragen. Der Redner wendete sich gegen die Versuche von Samuel Gompers und Anderen zur Aussperrung der Einwanderer und forderte seine Hörer auf, Präsident Wilson bei seinem Veto gegen die Einwanderungsvorlage zu unterstützen.

Neues Deutsches Theater.

(Pulb Temple.)

Heute, morgen und Freitag Gustav v. Mosers Lustspiel „Reiff-Reifflingen".

Die Freunde des deutschen Theaters haben heute Abend gelegentlich einer von Direktor Ullrich Haupt trefflich einstudirten Wiedergabe von G. v. Mosers reizendem Offiziers-Lustspiel „Reiff-Reifflingen" das Vergnügen, dem ersten Wiederauftreten in dieser Saison von Frau Annie Böhmer-Haupt beiwohnen zu können. Frau Böhmer-Haupt hat für diese Vorstellung die Rolle der Frau Ilka von Folgern übernommen. Die übrige Besetzung ist eine gleich vorzügliche, wofür die Namen folgender Mitwirkenden bürden: Direktoren Haupt und Danner, sowie die Damen Walden, Wagner, Vollmer-Tietgen, Schönfeld und von Jagemann, sowie die Herren Juergens, Loewenfeld, Bachwitz, Kupfer, Sternau und Schubert. „Reiff-Reifflingen" bleibt bis einschließlich Freitag Abend auf dem Spielplan, und am Samstag erfolgt dann unter der Regie von Direktor Jose Danner die Wiedergabe des großen Volksstückes „Du sollst Vater und Mutter ehren" von Ganghofer und Neuert, das durch den Regisseur eine liebevolle und sorgfältige Einstudirung erfährt.

Für den bevorstehenden Monatsabend der „Kunstbienen", d. h. des Damenvereins, der sich zur Förderung des Deutschen Theaters gebildet, wird eine Aenderung des Spielplans angekündigt. Angesetzt war „Einsamer Weg", gegeben wird anstatt dessen Ludwig Fuldas „Jugendfreunde".

Chicagoer Große Oper.

Heute Abend wird „Carmen" wiederholt, morgen „Romeo und Julia".

Bizets „Carmen" wird heute Abend im Auditorium eine Wiederholung erleben, besetzt mit Frau Conchita und den Herren Dalmores, Stanley und Dufranne. Morgen wird Herr Muratore in „Romeo und Julia" zum letzten Male auftreten, ein Anlaß, der jedenfalls viel zur Füllung des Hauses beitragen wird. Am kommenden Freitag geht Leoncavallos Oper „Zaza" erstmalig in Szene. Für Samstag Nachmittag ist „Thais" angesetzt, für den Samstag Abend die kleine Oper „Ein Liebesknoten" und „Tosca". Am Sonntag Nachmittag wird bei volkstümlichen Preisen „Die Walküre" wiederholt. Für den kommenden Dienstag steht „Kleopatra" auf dem Spielplan.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Verkauf von Beständen.

Bundesrichter Landis hat die Versteigerungsfirma Samuel L. Winternitz & Co. mit dem Verkauf der Bestände der bankerotten Drogen-Großhandlung Truax, Greene & Co. beauftragt. Als niedrigstes annehmbares Angebot setzte der Richter $20,000 fest. Ein Termin für die Versteigerung ist noch nicht anberaumt.

Ein Musterpolizist.

Wäre Polizist Richard J. Dinan, Brighton Park, nicht am Abend des 29. Dezember angeblich betrunken zum Dienst gekommen, so würde schwerlich sein „Record" nachgesehen worden sein. Dieser ergab, daß er in den letzten vier Jahren nicht eine Verhaftung vorgenommen, nicht eine Verletzung städtischer oder staatlicher Vorschriften gemeldet hat, und daß er in den letzten drei Jahren 112, bezw. 185 und 126 Tage wegen „Krankheit" gefehlt hat und für 215 Tage diese „Entschuldigung" angenommen, ihm nichts am Gehalt abgezogen wurde. Jetzt muß er sich verantworten.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The STORE of TODAY and TOMORROW
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Die Kleiderstücke-Räumung

Solche Werte, wie wir sie bei diesem Verkauf offeriren, sollten mit jedem Kleidungsstück schnell räumen. Beachtet diese Offerten:

Mäntel — Eine große Auswahl von Facons—schwere Storm Mäntel, fancy Dreß Mäntel, Mäntel für allgemeinen Gebrauch, Mäntel für Misses u. Damen, einige mit Pelz besetzt, einige einfach, gefüttert und Zwischenfutter. Stoffe sind fancy Mischungen, Novelties, Broadcloths, fancy reinwollene Gewebe und woll. Plüsches, speziell zu.... **16.50**

Kleider — Hübsche neue Tanz-Frocks, bis zu einem gewissen Grade jugendlich, in jeder Hinsicht die entzückenden Moden der Saison darstellend. Ruffles und Draperien aus Nets und weicher Seide und Taffeta — die Facons sind verschiedenartig genug, um jedem Geschmack zu entsprechen; alle beliebten Farben, speziell zu nur...... **13.75**

Verkauf von Muster Pelz Scarfs und Muffs

Dies sind separate Stücke, von denen der größte Teil in Sets zusammengepaßt werden kann. Vertreten sind Hudson Seals, französische Coney, Marder, Natural Opossum, Fuchs, Raccoon, Island Fuchs, Biber, River Mink, imitirter Steinmarder und Jap. Mink, zu einem vollen Drittel weniger als den regulären Preisen. Vier große Partien, wie folgt:

Partie 1, $5 | Partie 2, $10 | Partie 3, $15 | Partie 4, $20

Der Verkauf von Untermuslins

Unser Januar-Weißwaarenverkauf bietet eine reichhaltige Auswahl von feinen Nainsooks, seid. Crepe de Chines und Society Satin Muslin-Unterzeug zu unvergleichlichen Preisen, was Qualität anbetrifft.

Neue Partie prächtiger Crepe de Chine Camisoles, in rosa oder weiß, breites Band aus feinen Spitzen in Yoke Aermeln, auch mehrere andere Facons, speziell zu.... **95c**

Seid. Crepe de Chine Envelopes, 2 außergewöhnliche Facons spez. für unseren Januar-Weißwaaren-Verkauf, Spitzenbesatz, in weiß oder rosa, Auswahl zu nur ... **1.95**

Ausgesuchte Partie Sheer Nainsook Envelope Chemise, m. Spitzen Medallions, Spitzen-Einsätzen u. Edges besetzt, ebenso Spitzenbesetzte Empire Facons, zu nur..... **95c**

Spez. Auslage von neuen Facons in besseren Sorten weißer Skirts, prächtige feine Spitzen und Stickerei, mit Ribbon Bands..... **1.95**

Nainsook Korset-Covers, einige nett besetzt mit feiner importirter Stickerei, andere mit Spitzen-Einsätzen, Medallions u. Edges, zu.... **48c**

Gown Spezialität, Slipover Facon, V-Hals, Front u. Rücken mit Allover Swiß Stickerei besetzt, dazu passende Aermel, zu nur **95c**

Spez. Einkauf von Nainsook u. Muslin-Beinkleidern, — mit Stickerei und Spitzen besetzte Facons, 75c und 79c Werte — Donnerstag zu........ **49c**

Beinkleider-Special—Lager eines Fabrikanten von hochfeinen Nainsook und Muslin-Beinkleidern:
88c Qual., Verkaufspreis 59c
$1 Qual., Verkaufspreis, 67c
$1.50 Qual., Verkaufspr., 98c
⅓ ab an Mustern.

Neue weiße Skirts, Umbrella und Flare Flounce Facons, mit importirten Stickereien und Spitzen besetzt — Verkaufspreis ist nur........ **95c**

Postschluß für Europa.

Die nächste Post nach der Schweiz (über Neapel) schließt in Chicago morgen um 12 Uhr Mitternacht.

Bedanken sich dafür.

Bürger von Niles Center und Umgegend verbitten sich Munitionstransporte.

Die Bürger von Niles Center, Niles Township, Morton Grove und Teßville hielten gestern Abend eine Massenversammlung ab, in der eine Verordnung aufgesetzt wurde, die den Transport von Explosivstoffen durch jenes Gebiet verbieten soll. Mit Recht konnte die gestrige Versammlung eine Entrüstungsversammlung genannt werden, denn die Bürger sind in höchstem Maße darüber erbittert und beunruhigt, daß die Du Pont Powder Co. zwei Waggonladungen Dynamit auf den Geleisen in Niles Center und eine Wagenladung von Sprengkapseln auf den Geleisen von Morton Grove hat stehen lassen.

Personal-Nachrichten.

— Im 90. Lebensjahre ist gestern in seinem Heim 1628 Prairie Avenue Moritz Einstein gestorben, der aus Württemberg stammte und als 16jähriger junger Mann nach den Vereinigten Staaten kam. Er wohnte zuerst in Joliet und kam 1863 nach Chicago. Vor etwa 30 Jahren zog er sich vom Herrenkleidergeschäft zurück und setzte sich zur Ruhe. Die Zeit seiner Muse verbrachte er zum größten Teil im Dienste der Wohltätigkeit. Er war einer der Begründer des Michael Reese Hospitals, der Sinai-Gemeinde, und des Standard Clubs. Es überleben ihn fünf Töchter, Frau Jennie C. Shaffner, Frau Emma Beir, Frau Rose Longini, Frau Morris Rosenfeld und Frl. Anna B. Einstein, sowie ein Sohn, Arthur W. Einstein, der in Mexiko City lebt.

Kurz und Neu.

* Die Westparkbehörde hat in ihrer Jahresversammlung gestern alle Beamte wiedergewählt, nämlich Präsident W. F. Grower; Rechnungsführer J. C. Denvir; Schatzmeister Edward Mullen; Sekretär Tim. Cruise, Anwalt J. C. Le Bosky. Der Jahresbericht über die Parkverwaltung wurde gutgeheißen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Kapital und Ueberschuß $2,000,000.00 Gegründet 1855.

Spar-Einlagen, welche vor dem 14. Jan. gemacht, ziehen Zinsen vom 1. Jan. an.

3 Prozent Zinsen auf Spar-Einlagen

Eröffnet Euer Bank-Konto in der alten zuverlässigen Staats-Bank

GREENEBAUM SONS BANK & TRUST COMPANY

im neuen Gebäude Ecke LaSalle u. Madison St.

Aus allen Teilen Chicagos bequem zu erreichen.

Sichere erste Mortgages und Bonds zu 6%

Offen Montag Abend bis 8 Uhr.

Sicherheitsgewölbe — Kasten $3

bz27—jan12*

Spar-Kontos

In Uebereinstimmung mit unserer Gewohnheit bezahlen wir Zinsen vom 1 Januar an mit

3% per Jahr

halbjährlich gutgeschrieben auf alle Sparkassen-Einlagen, die gemacht werden an oder vor dem

13. Januar

Illinois Trust & Savings Bank

LA SALLE und JACKSON STRASSE

Organisirt 1873

Wir haben unseren Einlegern seit 1890 über $37,000,000 an Zinsen bezahlt.

jn6,7,10,11,12

Kauft jetzt zum Tageskurs

Kriegsanleihe

Legt Euer Geld jetzt an, welches Euch mit Rücksicht auf den billigen Kurs 30 Prozent bis 40 Prozent einbringt.

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art

Geldsendungen

nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich und Ungarn zum billigsten Preise garantirt.

K. W. KEMPF

seit 1894 in dem altbekannten Platze

120 N La Salle Strasse.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

3janX*

Deutsche, österreichische und ungarische

Kriegsanleihe

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.

619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

27ol*X

Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterrei-Ungarn und Rußland zum Tageskurs.

Spezielle Geldsendungen an Gefangene in Frankreich, England und Kolonien und in Rußland werden mit größter Sorgfalt ausgeführt.

Kriegsanleihen

Deutsche, österreichische und ungarische.

Weitere Auskunft über Preis, Zinsen usw. der Kriegsanleihen kann besser mündlich gegeben werden. Sprecht vor bei

Jos. Aschkar,

— im Geschäft seit 1900 —

755 West North Avenue,

Ecke Halsted Str., eine Treppe hoch.

jn9*X

Das älteste und vertrauenswürdigste

Deutsch-Ungarische Bankhaus des Westens.

Deutsche, österreichische und ungarische

Kriegsanleihe-Geldsendungen

100 Kronen für $14.00

Geldsendungen werden auf das schnellste und sicherste bei meiner vollen Garantie durch die Kgl. Ung. Postsparkasse befördert.

Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch.

Schiffskarten, Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.

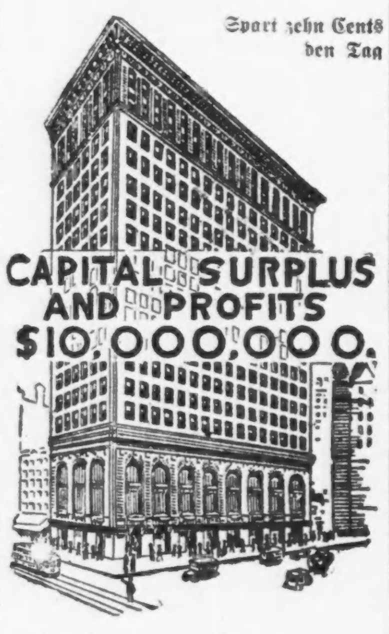
FEKETE & SON,

Bankiers.

1957 Grand Ave., Ecke Robey Str.
Eigenes Bankgebäude — Gegründet in 1904.

6nb,samomi,3mt

Spart zehn Cents den Tag



Einlagen, welche an oder vor dem 13. Januar in dieser altetablirten National-Bank gemacht werden, tragen Zinsen vom 1. Januar an.

Corn Exchange National Bank

Nordwest-Ecke La Salle und Adams Str.

dimi

Geld nach Oesterreich-Ungarn und Deutschland, wie alle Kriegs- u. Staats-Anleihen

Wie immer, so auch heute sind wir die

Billigsten!!!

Sie sparen, wenn Sie Ihr Geld durch uns senden.

Ein Versuch wird Sie überzeugen

Bevor Sie anderweitig Geld senden, fragen Sie in Ihrem eigenen Interesse vorher bei uns an.

Spareinlagen in unserer alten deutschen, sicheren Staatsbank werden zur Verzinsung vom 1. Januar 1916 datirt, selbst wenn am 20. dieses Monats erlegt an unserer Cassa.

Alle unsere Beamten sprechen deutsch— beste und aufmerksamste Bedienung wird garantirt, jeder Kunde erhält ein schönes Geschenk. Jede Auskunft wird bereitwilligst gegeben und jeder Landsmann ist immer willkommen.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK

1935 Milwaukee Ave.

Die Bank des Deutschtums v. Chicago

Offen Montags, Donnerstags und Samstags bis 9 Uhr Abends; an anderen Wochentagen von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

10ja,*X

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191. bolmisason*

Eine Würdigung des Grafen Bernstorff.

Der „Washington Courier", eine Zeitschrift, die der Besprechung nationaler und internationaler Fragen gewidmet ist, bringt in seiner letzten Ausgabe folgende warme Würdigung der Dienste, die der deutsche Botschafter, Graf Johann Heinrich von Bernstorff, sowohl unserem Lande als auch seinem Vaterlande geleistet hat.

„Graf Johann Heinrich von Bernstorff, deutscher Botschafter in den Vereinigten Staaten, kam vor sieben Jahren in dieses Land. Am 30. Dezember 1908 wurde er dem damaligen Präsidenten der Ver. Staaten, Theodore Roosevelt, im Weißen Hause vorgestellt. Er überbrachte persönlich freundschaftliche Grüße des Kaisers an Präsident Roosevelt und hielt bei der hochzeremoniellen Begrüßungsfeier eine kurze aber inhaltsreiche Ansprache: „Ich bitte Sie, Herr Präsident," so sagte er, „die Versicherung entgegenzunehmen, daß sich alle meine Bemühungen darauf richten werden, die freundschaftlichen Beziehungen, die seit so langer Zeit zwischen Deutschland und den Ver. Staaten bestehen, zu pflegen und zu stärken."

Damals konnte man leicht solche Worte aussprechen. In der Welt herrschte Friede; die Beziehungen zwischen Deutschland und den Ver. Staaten waren ununterbrochen herzliche gewesen. Wären aber diese Worte nur von seinen Lippen und nicht aus seinem Herzen gekommen, so wäre Graf Bernstorff schon lange blosgestellt worden. Aber er hat sein Wort gehalten.

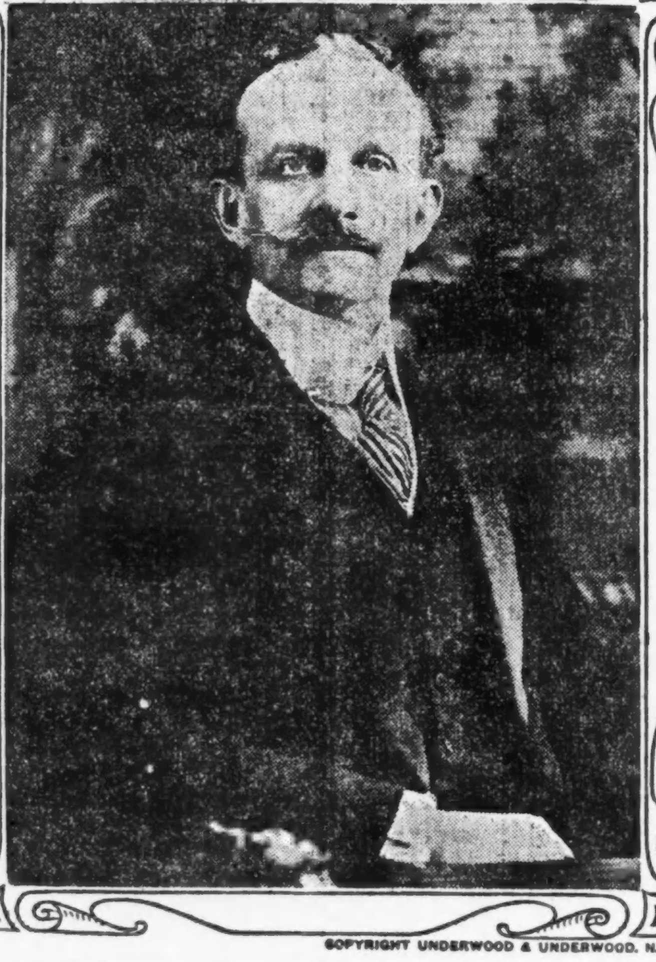
Wenn die Geschichte des europäischen Krieges geschrieben werden wird, dann wird der vorurteilslose Verfasser den diplomatischen Verhandlungen, die durch Graf Bernstorff oder mit seiner Hilfe zum Abschluß kamen, gebührende Beachtung schenken müssen. Die Sympathien der Washingtoner Korrespondenten in diesem Weltkriege sind geteilt, unzweifelhaft aber neigt sich der größere Teil von ihnen der Seite der Alliirten zu. Aber diejenigen Korrespondenten in Washington, die gleich nach der Versenkung der „Lusitania" die verschiedenen Darstellungen und Verhandlungen hörten, werden alle ohne Ausnahme das aufrichtige und vernünftige Benehmen des hiesigen kaiserlichen Vertreters bezeugen, das seinen an jenem 30. Dezember gesprochenen Worten so vollkommen entsprach. Niemand hat mehr als Graf Bernstorff dazu beigetragen, die politische Lage, die zwei großen Völkern eine so traurige Zukunft in Aussicht stellte, ihre Besorgniß erregende Spannung zu nehmen. „Ich bin hier, um Deutschland und die Ver. Staaten vor einem Kriege zu bewahren, und ein Abbrechen der gegenseitigen Beziehungen dieser beiden Länder zu verhindern," so soll er sich bei einer Privatfestlichkeit geäußert haben zu einer Zeit, als die Wogen der Leidenschaft auf beiden Seiten sehr hoch gingen. „Alles andere ist Nebensache. Alles, was man gegen mich selbst vorbringen mag, ist Nebensache. Ich habe keine andere Aufgabe, kaum ein anderes Lebensinteresse." Ohne diesen Geist, den er bald in hilfreiche Tat umsetzte, hätte die Geschichte des europäischen Krieges vielleicht auch ihr düsteres amerikanisches Kapitel aufzuweisen.

Mehr als alles andere hat der Lusitaniafall das Auge der Oeffentlichkeit auf den Grafen Bernstorff gelenkt. Die Verhandlungen mit Berlin hatten sich immer mehr zugespitzt. Die deutschen Empfindungen wurden in den Ver. Staaten nicht richtig verstanden, und Deutschland konnte sich den amerikanischen Standpunkt nicht zu eigen machen. Graf Bernstorff verstand beide. Dr. Dumbas Unterredung mit William J. Bryan, dem damaligen Staatssekretär, die nach Berlin berichtet worden war, hatte die Washingtoner Regierung in ein falsches Licht gestellt und der ersten amerikanischen Lusitanianote das Aussehen eines Fetzens Papier verliehen, der dazu bestimmt schien, dem Lande Verderben zu bringen. Der Eindruck, den sie drüben hervorrief, stellte den erfolgreichen Abschluß der nachfolgenden Verhandlungen in Frage; es war Graf Bernstorff, der den Tag rettete und die Situation ins rechte Licht rückte. Es war Botschafter Bernstorff, der beide Länder überredete, mit der Beantwortung der zweiten amerikanischen Note zu warten, bis sein eigener Vertreter, Dr. Meyer Gerhard, nach Berlin gesandt werden konnte, um die Regierung von dem wirklichen Stand der Dinge zu unterrichten. Und es war Botschafter Bernstorff, der der dritten Note an Deutschland eine besonnene Aufnahme verschaffte, jener Note, in der die Worte „deliberately unfriendly" vorkamen.

Und auch seitdem hat Graf Bernstorff durch die Dienste, die er dem Staatsdepartement anläßlich der folgenden Streitigkeiten mit Oesterreich-Ungarn erwies, sich drei großen Weltmächten in einer Weise nützlich gezeigt, die man in Washington hoch einschätzt, und die ihm selbst zu einer großen Popularität verholfen hat; und das zu einer Zeit, als die öffentliche Meinung gegen andere Attaches seiner Botschaft aufgebracht war. Graf Bernstorff stellte sich dem amerikanischen Volke unter den günstigsten Umständen vor. Speck von Sternburg, sein Vorgänger, ein Mann von glänzenden gesellschaftlichen Talenten, der dem unerbittlichem Schicksal stets kühl ins Auge blickte, hatte es verstanden, sich beim amerikanischen Volke beliebt zu machen. Botschafter Sternburg war ein intimer Freund Präsident Roosevelts; Graf Bernstorff kam gegen Ende der Amtszeit Roosevelts hierher; er wurde bei dessen Nachfolger und bei den Beamten der Taftschen Administration schnell persona grata. Ein hochgeschätztes Kleinod der Frau W. H. Taft ist noch heute eine Luxusausgabe der Memoiren des alten Grafen Bernstorff, ein Geschenk der Gräfin. In diesem Buche wird des öfteren in schmeichelhafter Weise des Herrn Alfonso Taft Erwähnung getan, der amerikanischer Botschafter in St. Petersburg war und der Vater des gewesenen Präsidenten ist.

Merkwürdigerweise wurden sowohl Baron Sternburg als auch Graf Bernstorff in Großbritannien geboren; letzterer im Jahre 1862, als sein Vater Botschafter in London war; und ebenso wie Baron Sternburg heiratete auch Graf Bernstorff eine Amerikanerin. Als er in die Ver. Staaten kam, beherrschte er die englische Sprache vollkommen, ein Umstand, der ihm dazu verhalf, die amerikanischen Verhältnisse und den amerikanischen Volkscharakter schnell kennen zu lernen. Die so erworbenen Kenntnisse machten ihn zur Zeit der größten Not geradezu unersetzlich. Dieses Verstehen amerikanischer Verhältnisse bewog ihn auch dazu, im November 1909 Deutschlands wohlwollende Stellungnahme zur Monroedoktrin zu versichern — eine Erklärung, für die ihn die Alldeutschen verurteilten, anläßlich derer ihm aber Kaiser Wilhelm den Roten Adlerorden verlieh, die höchste Auszeichnung nach dem Schwarzen Adlerorden.

Gräfin von Bernstorff war früher Fräulein Jennie Luckemeyer aus New York, die Tochter eines Deutsch-Amerikaners, der 30 Jahre in diesem Lande lebte. Bis zum Alter von 15 Jahren lebte Fräulein Luckemeyer in New York. Sie heiratete den Grafen Bernstorff im Jahre 1887 und kehrte mit ihm nach 25jähriger Ehe in ihr Geburtsland zurück. Seine diplomatische Laufbahn begann Graf Bernstorff im Jahre 18899 und erwarb sich die Sporen, als es ihm, dem ersten Sekretär des Botschafters Grafen Wolff Metternich in London, gelang, bessere Beziehungen zwischen Deutschland und Großbritannien anzubahnen, nachdem die Bemühungen seines hohen Vorgesetzten vergeblich gewesen waren. Ueberall hat er sich als ein ausgezeichneter Vermittler erwiesen, eine Eigenschaft, die seine Beförderung beschleunigte und ihn zu einem der ersten Diplomaten machte. In seinem Verkehr mit amerikanischen Beamten und dem Volke war er stets gleich freundlich. Seine Freunde in Washington geben sich der Hoffnung hin, daß das Ende des Krieges ihm höchste Anerkennung und große internationale Ehren bringen werde.



COPYRIGHT UNDERWOOD & UNDERWOOD, N. Y.

Groceries von der Auktion

Alle zu weniger als dem Herstellungskostenpreis

Wir kauften nur die feinsten Partien von Groceries bei der Auktion der Enterprise Wholesale Grocers von Springfield. Diese erreichten uns in bestem Zustande, und wir offeriren sie Euch zu lächerlich niedrigen Preisen, kommt daher frühzeitig und trefft Eure Auswahl.

16,000 Pfd. Santos Peaberry Kaffee, das Pfund 15½c
4766 Büchsen Western Zucker-Corn, die Büchse 8c
1300 Büchsen California Yellow Cling Peaches, die Büchse 15c
4000 Pfund getrocknete Peaches, das Pfund 7c
25,000 Pfd. Pretzel, das Pfund für 5½c
7205 Pack. Tryphosa, neues Dessert, das Packet 7½c
1100 Packete gemahlener schwarzer Pfeffer, das Packet 3¾c

3885 Packete frisch Toasted Corn Flakes, das Packet 4c
500 Büchsen halbe Pints Pompeiian Oliven-Oel, die Büchse 18c
3600 Büchsen Karo Tischsirup, die Büchse 7½c
4400 Büchsen Pet Marke kondensirte Milch, die Büchse für 6¾c
1355 Büchsen Pet Marke kondensirte Milch, die Büchse für 3¾c
4800 Jars Beef Extrakt, 2 Unzen Jar zu 25c
5000 Büchsen Scheuerpulver, die Büchse 2c

4200 Büchsen feine frühe Juni-Erbsen, die Büchse 6½c
72,000 Stücke U. S. Mail Seife, das Stück 3½c

1000 Stücke B. & G. Lenox Seife, das Stück 2¾c
1000 Beutel reines Tischsalz, 10 Pfund Beutel zu 6½c
17,500 Pfund feine Santa Clara Pflaumen, das Pfund 5½c
1000 Pfund fancy weißer Kopfreis, das Pfund 5½c
8555 Jars echter Crabapple Jelly, die Jar 8½c
2325 Büchsen feiner Alaska Lachs, die Büchse 8c
10,025 Büchsen Senf-Sardinen, die Büchse 4½c
2005 Büchsen Cove Austern, die Büchse 6¼c

9900 Büchsen einheimische Sardinen in Oel, die Büchse für 2¾c
3400 Büchsen amerikanische geräucherte Sardinen, die Büchse für 3¾c
6005 Packete Argo Glanz-Stärke, das Packet 3c
3300 Büchsen Sunkist geschabter Ananas, die Büchse 8½c
1250 Büchsen Hawai Scheiben-Ananas, die Büchse 12½c
2500 Büchsen weißer Spargel, die Büchse 15c
2100 Snider's reine Tomaten-Suppe, die Büchse 8½c

Doppelte S.&H. Stamps bis Mittags um 12 Uhr.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Offen Donnerstag Abends bis 9 Uhr.

$3 Schuhe für $1.69

Hochfeine Damenschuhe, alle Sorten Leder, hohe oder niedrige Absätze, leichte oder schwere Sohlen, Fabrik Seconds, aber die Fehler sind gering, $2.50 und $3.00 Werte, speziell zu $1.69

Männer-Schuhe, gemacht von Velour Kalbleder, Patent Colt oder Vici Kid, alle Ledersorten, die neuesten Moden, wert $2.50 und $3, zu $1.69

Kinder-Schuhe in Patent Colt, handgewendet, Spring Absätze, schwarze, rote oder braune Tops, alle Größen bis 8 — regulär verkauft zu $1, speziell zu 69c

Erste Qualität Storm Gummischuhe für Damen, passend für mittlere, hohe oder niedrige Absätze, alles neue Waare, alle Größen, 69c Wert, speziell das Paar zu 49c

5.98 Skirts, $3.98

Hübsche Kleider Skirts für Damen und junge Damen, gemacht von schönen Combination Stoffen, alle Größen, reg. $5.98, spez. Donnerstag $3.98

Kleider Skirts für Damen und junge Damen, gemacht von guten haltbaren einfachen oder Novelty Stoffen, alle Größen, nie für weniger als $3.98 verkauft, speziell Donnerstag $2.98

Suits für Damen und junge Damen, gemacht von vorzüglicher Qualität Gaberdine oder Poplin, fein geschneidert, in Schwarz, Navy oder Braun, alle Größen von 36 bis 46, Werte bis zu $15, Auswahl zu $5.98

36zöll. Seide Satin für Kleider, Yd. 75c

Seide Poplin, glänzende Finish, in allen tonangebenden Schattirungen, die Yard zu 65c

Schwarze Duchess Satin, feine Chamois Finish, 36 Zoll breit, ausgezeichnete Qualität, $1 Sorte, speziell die Yard zu 65c

Chiffon Taffeta, 36 Zoll breit, in allen neuen Straßen- und Abendschattirungen, speziell die Yard zu 95c

Chiffon Kleider Velveteen, weiche Seide Finish, in einer großen Auswahl von Farben, gute haltbare Sorte, speziell die Yard offerirt zu 48c

Eine 12 Sektionen stellbare Kleid-Form, in Größen von 32 bis 44, stark konstruirt, reg. $12, Donnerstag $8.89

4 Sektionen stellbare Kleid-Formen, Büste gemacht von guter Qual. Mache, starkes Gestell und Stahl Skirt, Größen 32 bis 46, wert $4.95, spez. Donnerstag zu $2.79

Standard Schürzen Gingham, echte Farben, volle Stücke, guter Wert, speziell für Donnerstag Yard zu 5c

Gewebte Dreß Plaids für Schulkleider, eine große Auswahl von schwarz und weißen Kombinationen, echte Farben, speziell zum Verkauf offerirt die Yard zu 8½c

Baderoben Flanell, wendbare Muster, passend für Baderoben oder Kimonos, eine große Auswahl von Mustern, Yard zu 21c

32zöllige Kleider Ginghams, Mill Ends, alles schöne Checks, Plaids oder einfache echte Farben, wert 12½c bis 15c, speziell die Yard zu 8½c

25c Strumpfhalter, 14c

Hemden für Männer, aus hochfeinen Percales gemacht, handgestärkt, angenähte Manschetten, schlichter oder Plaited Busen; hunderte von Mustern zur Auswahl; $1 und $1.25 Werte, speziell, Stück für 69c

Glace Handschuhe für Männer, angebroch. Partien, $1 und $1.25 Werte, speziell, zu 69c

Bad-Strumpfbänder für Männer, gerade so gut wir irgend eine 25c Sorte; speziell, die Yard zu 14c

Schlichte Negligee-Hemden für Männer, gestärkte angenähte Manschetten, perfekt passend, volle Größen; neueste Muster; Größen 14 bis 17; wert 75c und 85c, speziell, zu 55c

Unterzeug

Feine Swiß gerippte Damen-Leibchen, hoher Hals, lange oder kurze Aermel, die 50c Qual., speziell zu 19c

Wollene gerippte Beinkleider und Leibchen für Damen, wert aufwärts bis zu $1.50, speziell, zu 69c

Wollene gerippte Union Suits für Knaben, Alter 6 bis 16 Jahre, speziell, zu 69c

Bettzeug u. s. w.

Hohlgesäumte nahtlose Bettücher, gemacht von schwerem Sheeting, volle Größe, 89c Qualität, speziell jedes offerirt zu 57c

Gebleichtes Bettuchzeug — 2¼ Yds breit, Standard Sorte, — weich appretirt, — Yard 19½c

Reinleinenes importirtes Tischtuch, Muster sind leicht beschmutzt —2¼ Yds. lang, bis zu $2.50 wert, speziell, — zu $1.50

Reinw. Blankets, neue schott. Plaids, volle Größe, wenig beschmutzt, großeAusw., blaue, rosa oder oder lohf. Plaids, bis zu 7.50 wert, zu $4.65

Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, enthält keine Stärke, volle Stücke, feiner runder Faden, 10c wert, — speziell, zu 6½c

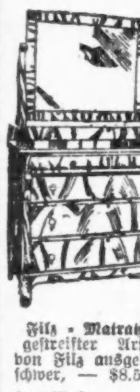
Drogen u. s. w.

25c Cuticura Seife, zu 17c
50c Listerine, zu 29c
$1.00 S. S. S. für das Blut, zu 59c
50c Musterole, Jar zu 29c
15c Kleiderbesen, Stück zu 9c

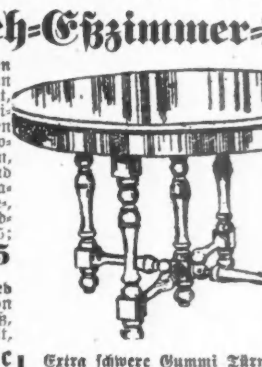
25c Armour's Corsage Talkum-Pulver, zu 11c
10c Handwitch Hand Cleanser, zu 6c
50c Sal Hepatica, zu 29c
50c Lemke's Magentropfen, Flasche zu 29c

$1 Lydia Pinkham's Vegetable Compound, zu 59c
50c Bell's Pine Tar and Honey 29c
5c Armour's Buttermilk Seife, 3 Stücke für 10c
50c Pompeian Massage Cream, zu 27c

$25.00 Auszieh-Eßzimmer-Tische zu $16.95



Sortirte Partie von feinen Dressers, reiche Entwürfe, in Colonial, Serpentine Front, und gerade Linie, die meisten sind massive, viele haben 2zöll. Plank Platten, mit großen franz. geschliff. Spiegeln, gerade, oblong, ovale und andere Facons, Golden-, Mahagoni-, Birds Eye Maple-, Zirkassian- und Gumwood-Polituren, Werte bis zu $35; Auswahl zu $18.95



Feine Auszieh-Eßzimmertische, von massivem Eichenholz, in fumed Politur, William und Mary, Chas. II. und Flanders Periode Facon, 45 Zoll im Durchmesser, Platte bis zu 6 Fuß auszuziehen, $25.00 wert, speziell, die Auswahl zu $16.95

Eßzimmerstühle, zu Tischen obiger Facon passend, fumed Politur, extra hohe Rücklehnen, Sitze mit echtem braunem spanischem Leder gepolstert, $6.50 wert, die Auswahl, zu $3.75

Fabrikrester, — mercerized Voiles, Marquisettes und Scrims für Gardinen, weiß, cream oder ecru, Yard breit, sortirte Längen, die Yard 5c

Filz-Matratzen — mit Roll Edge, — mit fancy gestreifter Art Ticking überzogen — mit Lagen von Filz ausgelegt, alle Gr., 45 Pfund schwer, — $8.50 wert, speziell, zu $4.95

See Moß — Kombination Lagen Filz Top u. Bottom, Matratze mit grünem und lohfarb. gestreiftem Ticking, — Roll Edge, alle Größen, extra feines Fabrikat — $6.95 wert, zu $3.95

Extra schwere Gummi Türmatten, Größe 14 bei 26, Scroll Border, gemusterte Mitte, speziell 39c

Sortirte feine Partie von Velvet und Arminster high PileWorsted Nap Rugs, mit Nähten und nahtlos, Größe 9 bei 12, ausgezeichnete Varietät von 1916 Mustern, reiche Farben, $25 und $26.50 Werte, die Auswahl, zu $18.65

Fabrik Seconds v. OpaqueCloth Fenster Rouleaux, 30 bis 36 Zoll breit, 6 Fuß lang, sortirte Farben, an guten Rollen befestigt, Auswahl zu 17c

$2.89 für diesen $5.50 Jewel Gas-Heizofen, wie in der Abbildung, 25 Zoll hoch, 18 Zoll breit, Asbestos Back, Aluminium Scheinwerfer, Gußeisen-Brenner, Jewel Nadel Valve und Pilot Licht, geschlossene MiccaFront, speziell, zum Preise von $2.89

Liköre

Cedar Brook Whiskey, abgezogen unter Regierungsaufsicht, die Flasche 72c
Glade Springs Whiskey, unter Regierungsaufsicht abgezogen, volle Quartflaschen zu 79c
Private Stock Whiskey, die Gall. $1.95, die halbe Gallone zu $1.00
Atlasta Dry Gin, reguläre $1 Flasche, speziell, zu 59c
Lemon Horehound Rock and Rye, oder Three Star Kognak Brandy, die Flasche für 65c

Strümpfe

Schwarze nahtlose Cashmere-Strümpfe für Damen, schlichte oder gerippte Tops, graue Fersen und Zehen; regul. 25c Wert; spez., zu 17c

Schwarze Oxford oder Natural graue nahtlose Cashmere-Strümpfe für Männer; dopp. graue Fersen und Zehen; 25c Wert; spez., zu 15c

Schwarze schwere baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen; Größ. 6 bis 9½, zu 10c

Reinseidene nahtlose Fiber Stiefel-Strümpfe für Damen, High Spliced doppelte Lisle-Sohlen, Fersen und Zehen; dies ist „Run of the Mill" — 25c Wert; speziell, Paar zu 14c

Für Knaben

Russian Ueberzieher für Knaben, aus Oxford grauem Chinchilla gemacht, doppelknöpfig, mit Flanell gefüttert; Größen 2 bis 9 Jahre; speziell, zu $1.59

Odd-Kniehosen für Knaben, in Navy blau oder netten dunklen Mischungen; alle Größen von 6 bis 16 Jahren; wert 50c, speziell, zu 39c

Flanell-Blusen für Knaben, in Oxford grau oder gestreift, Link Button-Kragen; vorhanden in allen Größen, speziell, zu 25c

Unglückliches Kind.

Findet bei der Rückkehr nach Hause Mutter tot, Vater mit durchschnittener Kehle.

Eine grausige Familientragödie spielte sich gestern in dem Hause Nr. 3136 Normal Avenue ab, und sie wird dem 8jährigen Jimmy Walsh Zeitlebens in schrecklicher Erinnerung bleiben. Der Junge fand, als er gestern Abend nach seiner elterlichen Wohnung zurückkehrte, die er verlassen hatte, um einen Streit zwischen seinem Vater und seiner Mutter nicht mit anhören zu müssen, seine Mutter in einer Blutlache tot auf dem Fußboden der Küche liegend auf. Vor dem Ofen saß der Vater mit durchschnittenem Hals, ein blutiges Rasirmesser noch in der Hand haltend. Vor Schreck außer sich lief Jimmy schreiend auf die Straße und holte einen Polizisten. Dieser stellte fest, daß Frau Bridget Walsh, die Mutter des Knaben, bereits tot war, und ließ Walsh, der bewußtlos war, eilends nach dem Peoples Hospital bringen, wo sein Zustand zwar als bedenklich bezeichnet wird, doch haben die Aerzte die Hoffnung, ihn am Leben erhalten zu können, nicht aufgegeben. Das unglückliche Kind wurde nach der Bezirkswache an der 35. Straße gebracht, wo es Leutnant Crane erzählte, daß sein Vater fast immer betrunken nach Haus gekommen sei und sich dann mit seiner Mutter gestritten habe. Er selbst sei gestern nicht zur Schule gegangen, da seine Schuhe zerrissen seien. Wie gewöhnlich sei der Vater im Laufe des Nachmittags wieder angetrunken nach Hause gekommen und habe alsbald mit der Mutter Krakehl angefangen, worauf er, Jimmy, trotz seiner zerrissenen Schuhe fortgegangen sei, um nicht Zeuge des Auftritts sein zu müssen. Bei seiner Rückkehr Abends habe er dann die grausige Entdeckung gemacht.

Richter Sadler hält Vortrag.

Stadtrichter Frank P. Sadler wird am Freitag dieser Woche, abends 8 Uhr, im Gebäude des Vereins Christlicher junger Männer, Kedzie Ave. und Arthington Str., einen Vortrag halten, dem das Thema „Das Menschengeschlecht; kann es zivilisirt werden oder wird es wild bleiben?" zu Grunde liegt. Der Eintritt ist frei.

Leset die „Sonntagpost"!

UMI